

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigenthümer: Sigmund Bródy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waisner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **M i t t a g**.

Budapest, 7. März.

Unter jenen hochbedeutsamen finanziellen und volkswirtschaftlichen Fragen, welche derzeit zwischen den beiden Staaten der Monarchie den Gegenstand von Verhandlungen bilden, ist die Quotenfrage unstreitig diejenige, welche eine agitatorische Behandlung am wenigsten verträgt. Ein Zollbündniß, eine gemeinsame Notenbank muß es nicht unbedingt geben. Das Grundgesetz des staatsrechtlichen Ausgleiches hat diese in den Bereich der veränderlichen wirtschaftlichen Verhältnisse gehörenden Fragen für die Zukunft offen gelassen, ihre Regelung als eine Opportunitätsfrage hingestellt. Nicht so die Quote. So lange die in der pragmatischen Sanction wurzelnde Verpflichtung zur gemeinsamen Vertheidigung der Monarchie besteht, so lange es als Mittel dieser Vertheidigung eine gemeinsame Diplomatie und ein gemeinsames Heer gibt, muß es auch eine Quote geben. Daß diese Quote einer Veränderung unterworfen sein kann, darin liegt absolut kein Moment, welches das Prestige dieser Monarchie nach außen kompromittiren könnte. Nur die entschiedene Böswilligkeit, zu welcher sich nicht selten eine geradezu verblüffende Unwissenheit gesellt, kann von einer Monarchie auf Kündigung sprechen, weil der Quotenschlüssel, nach welchem die Last der gemeinsamen Auslagen von den beiden Staaten der Monarchie getragen werden muß, von zehn zu zehn Jahren einer Revision unterzogen werden muß. Gerade darin zeigt sich die Weisheit der Schöpfer des staatsrechtlichen Ausgleiches, daß sie einen Unterschied gemacht haben zwischen jenen grundlegenden Institutionen, welche ihrer Natur nach einer Veränderung nicht unterliegen sollen, und jenen, welche stets den sich ändernden wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt werden müssen. Da es sich nun nicht darum handeln kann, ob es eine Quote geben soll, sondern nur um die Feststellung eines Prozents, da diesbezüglich ein Resultat unbedingt erreicht werden muß, da im Sinne des österreichischen Gesetzes selbst der als ultima ratio vorbehaltene dirimirende Widerspruch des Monarchen die Quote nur auf ein Jahr feststellen würde und eine Einigung zwischen den par-

lamentarischen Kommissionen doch stets immer wieder versucht werden müßte: wiederholen wir, daß die Quotenfrage nicht agitatorisch behandelt werden darf.

Die Wahl und die Konstituierung der beiden Quoten-Deputationen und die Ueberweisung des von den Regierungen zusammengestellten finanziell-statistischen Materials an dieselben bilden die natürliche und geradezu unentbehrliche Voraussetzung einer ernstlichen und staatsmännischen Verhandlung der Quotenfrage. Die Thatsache allein, daß dieses Problem in jene Hände gelegt wurde, welche zur Lösung desselben berufen und auch befähigt sind, bezeichnet schon einen Fortschritt und wirkt beschwichtigend auf die künstlich aufgeregten Gemüther. Seit einigen Tagen haben die Rufe nach Erhöhung der Quote Ungarns drüben in Oesterreich nachgelassen und wir wollen hoffen, daß jene politischen Männer, denen die Initiative in dieser Frage zusteht, auf beiden Seiten mit der nöthigen Objektivität an ihre Aufgabe herantreten und die in diesem Falle unentbehrliche Unabhängigkeit gegenüber der „Stimme des Volkes“ bewahren werden. Die Kundgebungen der einzelnen österreichischen Korporationen und selbst der Landtage, welche alle- sammt ins Blaue hinein Beschlüsse im Sinne der Erhöhung der ungarischen Quote gefaßt haben, können für die österreichische Quoten-Deputation nicht maßgebend sein, vorausgesetzt, daß diese auf der Höhe ihrer Aufgabe steht.

Der wichtigste Faktor der bevorstehenden Verhandlungen, nämlich das den Deputationen mitgetheilte Ziffernmateriale, entzieht sich der öffentlichen Beurtheilung. Von österreichischer Seite wurden zwar die Hauptzifferngruppen der Deffentlichkeit übergeben, doch sind diese zu einer eingehenden kritischen Behandlung durch die Publizistik wenig geeignet, und wenn sie auch einen klaren Einblick in die Details ermöglichen würden, so müßte man, um zu einem auch nur annähernd richtigen Urtheil gelangen zu können, auch die Ziffern kennen, welche der ungarischen Delegation vorliegen. Es muß vorausgesetzt werden, daß es auch das ungarische Ministerium an gründlichen Studien nicht fehlen ließ, daß es sich nicht auf die einfache Mittheilung der Ziffern der Rechnungsabläufe an die Ausschussmitglieder beschränkt hat.

Denn darin stimmen, wenigstens hierzulande,

alle kompetenten Personen überein, daß durch Aufstellung einer Art von Rohbilanz zwischen den beiderseitigen Staatseinnahmen und durch ein hierauf basirtes Rechenexempel die Quotenfrage nicht gelöst werden kann. Der Grund hiervon liegt nicht nur in der stets größer werdenden Verschiebung der Steuersysteme, welche bei uns und in Oesterreich in Geltung sind, sondern noch mehr darin, daß die Steuer an sich nicht den Maßstab der wirklichen volkswirtschaftlichen Kräfte abgeben kann. Bei ungleicher Belastung beweist der größere Steuerertrag nicht die größere Leistungsfähigkeit, sondern bloß die stärkere Anspannung der wirtschaftlichen Kräfte.

Für Ungarn war das abgelaufene Dezennium die Periode der finanziellen Rekonstruktion, welche nur durch eine außerordentliche Anspannung der Steuerkraft des Volkes möglich wurde. Als Ungarn wieder zur Ausübung seines Selbstbestimmungsrechtes gelangt war, befand es sich in einem Zustande wirtschaftlicher und kultureller Verwahrlosung. Die ungünstigen Nachwirkungen einer früheren Periode mußten auf allen Gebieten bekämpft werden. Die Folge hiervon war die Störung des Gleichgewichtes im Staatshaushalte, was hinwieder in der Folge eine geradezu dramatische Handhabung der Steuerkrone nothwendig gemacht hat. Die im Rahmen des gemeinsamen Zollgebietes erfolgte, für Ungarn außerordentlich nachtheilige Regelung der Verzehrungssteuer führte überdies, namentlich bei Zucker und Bier, zu einer großen Schädigung des ungarischen Herars, da die Verzehrungssteuer nach dem aus Oesterreich importirten Zucker und Bier in die österreichische Staatskasse fließt. Unter diesem Titel kann die finanzielle Schädigung Ungarns während der letzten 28 Jahre auf mindestens 150 Millionen Gulden veranschlagt werden. Um diesen Entgang an Einnahmen zu decken, griff Ungarn zu zwei Mitteln: es belastete Zucker und Bier mit einer besonderen internen Konsumsteuer und es erhöhte die direkten Steuern. Der ungarische Steuerzahler wurde thatsächlich mit doppelter Ruthe geschlagen. Es soll nun noch eine dritte Ruthe hinzukommen: weil er in Folge der angeedeuteten Verhältnisse mehr zahlen mußte, soll ihm jetzt auch noch eine größere Quote aufgebürdet werden.

Die Genesis und die einzelnen Faktoren des

Der Evangelimann.

— Musikalisches Schauspiel in zwei Akten von Dr. Wilhelm Kienzl. — (Premiere in der kön. ungar. Oper am 7. März, 1896.)

In den meisten deutschen Bühnen treibt derzeit ein sonderbarer Heiliger sein frommes Wesen. Er singt ein schlichtes Lied von Denen, die Verfolgung leiden, und Weiblein und Männlein vergießen darob Thränen ehrlicher Nührung. Und der den Leuten die Thräne ins Auge zwingt, hat ebenso gemonnenes Spiel, als Ciner, der uns das heilige Lachen entlockt. Leid und Noth bringt uns das Leben genug, und die Thräne echten Kummers fällt glühend auf die Seele; aber in der holden Welt des Scheines quillt die köstliche Perle freudiger, man schämt sich ihrer vor dem Nachbar, der Nachbarin, man wischt sie verstocken ab, und freut sich doch, sie vergossen zu haben.

Diese Thräne, die befreiende, ist das Geheimniß des großen Erfolges, den Wilhelm Kienzl's „Evangelimann“ allenthalben erzielt. Der tiefen Wirkung, welche Text und Musik einzeln und vereint erzielen, vermag sich nicht der Laie, noch der Gebildetere zu entziehen; aber während Jener, der Nührung froh, sich mit dem Gewinn zufrieden gibt, beginnt dieser hinterher zu klügeln: war meine Thräne auch logisch, ethisch und künstlerisch gerechtfertigt? Was aber nicht hindert, daß besagter Weise hinterher nochmals ins Theater geht, in der heimlichen Absicht — sich auch ein zweites Mal rühren zu lassen.

Kienzl nennt sein Werk mit der vornehmen Berachtung der Wagner'schen Schule, welche an dem

guten alten Wort „Oper“ wie mit Scheuklappen vorbeihuscht, ein musikalisches Schauspiel. Er trifft in diesem Falle insofern das Richtige, als die textliche Grundlage seines „Evangelimann“ alle Elemente eines wirksamen Bühnenstückes enthält und bei geschickter Bearbeitung recht wohl auch als Schauspiel hätte zur Darstellung gelangen können. Bei geschickter Bearbeitung; denn die Einrichtung, welche Kienzl mit der schlichten, poetischen Erzählung Dr. Florian Meiers vorgenommen, leidet an erheblichen technischen und logischen Mängeln. Das Sujet ist durch Episoden und Stimmungsbilder, wie die Regelmene und die Szenen der Kinder, durch zahlreiche epische Stellen ins Uebermäßige zerdehnt, der logische Zusammenhang zwischen den beiden Akten nur lose angedeutet. Wir werden im Laufe des Stückes bloß über das Schicksal des Mathias Freudhofer, des Evangelimannes, aufgeklärt, betr eiss der Geschichte des bösen Bruders, der Magdalene, die der Autor in den zweiten Akt und in das Haus des Johannes hineinschmuggelt, verläßt sich der Komponist auf unser Ahnungsvermögen.

Die Musik Kienzl's zerfällt in zwei Theile; in einen bescheidenen, der ihm gehört, und in einen zweiten, weit größeren Theil, den der Komponist mit mehr oder weniger Grazie und Kühnheit entlehnt hat. Ihrem Gesamtcharakter nach erscheint die Musik Kienzl's als ein Kompromiß zwischen dem Stil des wagnerischen Musikdramas, der lyrischen Sentimentalität Gounod's und dem der älteren volkstümlich-komischen Oper Lohking's und Nikolai's. In der Nachahmung der melodischen Ewigkeit Wagner's, die sich über einem polyphonen, mit großer Kunst und vielem Geschmaack gearbeiteten Orchester

in schwerflüssiger Deklamation kundgibt, tritt der Mangel an Originalität der Musik Kienzl's am deutlichsten und zuweilen recht ernüchternd zutage. In den Höhepunkten des dramatischen Ausdrucks weiß sich auch der Komponist kein anderes Mittel, als den Herrn und Meister selbst anzurufen, daß er für ihn spreche, und zwar mit seinen eigenen Worten. Der Venusritter und der Schwanenheld und die Leidende Jungfrau von Wartburg, sie stehen hinter der Szene und warten nur auf ihr Stichwort, wenn etwa den Komponisten sein Gedächtniß verläßt. Glücklicher zeigt sich der Autor in der Wiedergabe lyrisch-sentimentaler Stimmungen, die wie rieselnde Bächlein die ganze Oper durchziehen. Hier erfreut uns die Zartheit und Innigkeit der Empfindung, der freundliche glatte Fluß der Melodie, die am Vordersrande da und dorten duftend emporblüht. Es ist ein Zeichen von Talent und großen technischen Könnens, wenn ein Komponist im Stande ist, jene aus Wehmuth, Mitleid und lyrischer Beschaulichkeit gewobene Stimmung, welche im „Evangelimann“ vorherrscht, viele Szenen hindurch festzuhalten, ohne den Hörer die Monotonie fühlen zu lassen. Kienzl hat übrigens diese Gefahr gefühlt und mit vielem Kunstverstand für wirkungsvolle Kontraste Sorge getragen. So wirkt in der ziemlich dünnen Tomwürste des ersten Aktes die von echtem volkstümlich-fernen Humor durchwehte Regelmene geradezu mit der läuternden Kraft eines Frühlingswindes. Diese allerdings etwas derbe Ursprünglichkeit im Volkstümlichen und Komischen ist es, welche uns die werthvollste und die meistversprechende Seite in Kienzl's Talent zu sein scheint. Der Komponist hat Geist und Wig, selbst den Ton musikalischer

Italien und der Dreibund.

in neuester Zeit so oft gerühmten finanziellen Aufschwung Ungarns erfordern eine ruhige, ernste Prüfung ohne jede Animosität. Eine solche verlangen wir von den Mitgliedern der österreichischen Deputation. Aber auch von der ungarischen Deputation erwarten wir, daß sie mit Nachdruck die Momente zur Geltung bringen werde, welche gegen die Erhöhung der Lasten Ungarns sprechen. In dieser Hinsicht möchten wir ganz besonders auch auf einen großen Unterschied hinweisen, welcher zwischen dem Finanzsystem Oesterreichs und jenem Ungarns besteht. Das österreichische Staatsbudget umfaßt nicht die Gesamtheit der staatlichen Einnahmen und Ausgaben. Neben dem Staatsbudget gibt es Landesbudgets, außer dem im Staatsrechnungsabschlusse verrechneten Steuern und anderen Einnahmen gibt es Landeszuschläge und andere Provinzialeinnahmen. Auch diese Landesbudgets bilden einen integrierenden Bestandteil der österreichischen Staatswirtschaft, weil es ausgesprochene staatliche Zwecke sind, welchen sie dienen. In Ungarn hingegen gibt es keine Provinzen, es gibt keine Landeszuschläge in dem Sinne wie in Oesterreich. Die Gesamtheit der Staatseinnahmen erscheint im Staatsrechnungsabschlusse. Wenn man also die Staatseinnahmen hier und drüben gerecht mit einander vergleichen will, so muß man in die Summe der österreichischen Staatseinnahmen auch die Provinzialeinnahmen einbeziehen. Vergleicht man nun die derart ergänzten österreichischen Staatseinnahmen mit den Staatseinnahmen Ungarns, so wird hiedurch die Ziffer des sich ergebenden Quotenschlüssels nicht unwesentlich beeinflusst. Wir möchten daher die Rücksichtnahme auf die österreichischen Landeszuschläge und andere Provinzialeinnahmen ganz besonders der Aufmerksamkeit der Quotendeputationen empfehlen. Die bisher herausgebrachten exorbitanten Ziffern wurden auf der Grundlage herausgebracht, daß man bloß die centralen Staatseinnahmen Oesterreichs mit den gesammten Staatseinnahmen Ungarns in die Parallele stellte.

Zum Schluß möchten wir noch auf einen schon öfters aufgetauchten Kompromißvorschlag eine kurze Bemerkung machen. Die ungarische Regierung trachtet bekanntlich die schon oben erwähnte flagrante finanzielle Schädigung Ungarns bei den Verzehrungssteuern und den Steuerresstitutionen zu beseitigen. Man sagt uns nun, die Sanirung dieser Beschwerde sei als Kompensation für die Uebernahme einer größeren Quote anzusehen. Der hierin liegende logische Trugschluß ist evident. Wenn man mir gibt, was mir gehört und was mir bisher in ungerechter Weise entzogen wurde, so ist die Forderung, daß ich als Entgelt hiefür eine neue Last auf mich nehmen soll, ganz gewiß unbedeutend. Ungarn soll energisch auf der Sanirung seiner Beschwerde hinsichtlich der indirekten Steuern bestehen. Andererseits soll die Quote, ganz unabhängig von jener anderen Frage, nach den Prinzipien der Gerechtigkeit festgestellt werden.

Eine Macht, welche nicht umdroht ist, braucht keine Allirten. Bündnisse werden nur geschlossen zwischen Staaten, welche einander im Falle einer Bedrängniß beistehen und in keiner Noth sich trennen und Gefahr. Darum wäre es nicht nur ein Vertragsbruch, auch eine schmachvolle Ehrlosigkeit, wollten Oesterreich-Ungarn und Deutschland jetzt, nach dem italienischen Unglücke in Gröthraa, ihre Beziehungen zum Apenninenstaate auch nur im allergeringsten Maße lockern. Daß die mitteleuropäischen Herrscher, Regierungen und Völker solcher Haltung fähig wären, das kann ihnen, etwa von fanatischen Ultramontanen abgesehen, auch ihr ärgster Feind nicht nachsagen; ganz im Gegentheil werden wir durch die italienische Bedrängniß, so sehr wir auch die afrikanische und die innere Politik des letzten römischen Kabinetts tadeln, dem heimgesuchten Lande und Volke noch näher geführt. Es ist darum müßiges Gerede, wenn ausländische Blätter tiefinnige Betrachtungen über die Lockerung des Dreibundes anstellen und dessen baldigen Zerfall vorherzusagen. Freilich muß sich der Friedensbund schon seit Jahr und Tag die schlimmsten Diagnosen nachsagen lassen. Seitengliedlicher Geschäftsneid das britisch-deutsche Verhältnis vergiftet hat und englisches diplomatisches Mißgeschick seine Urheber nicht in den eigenen Busen greifen, sondern die Schuld in der deutschen Politik suchen läßt, seitdem spielen britische Zeitungen gern mit dem Plane, Oesterreich-Ungarn aus dem Bunde herauszuschälen und zum Landsknecht des Inlandes zu erniedrigen. Wir hier freilich wissen, daß sich der Bundesgedanke so fest in alle Herzen eingewöhnt und eingewurzelt hat, daß auch die Staatsmänner, was sie selbstredend nicht wollen, ihn nicht zerstören könnten. Der Besuch Soluchowski's in Berlin ist ein neues deutliches Zeichen für den unerschütterten und unerschütterlichen Fortbestand. Und daß Italien jetzt, in den Stunden der Noth, da der Rückhalt an Mitteleuropa der einzige Schutz gegen die Feindseligkeit des überstarken Frankreich und gegen die Zerschlagung des Königreichs ist — daß Italien jetzt von der Tripelallianz abschwenken könnte, das vermöchte nur ein Wahnsinniger zu träumen. Crispien ist ein feuriger Vorkämpfer der Allianz gewesen und deshalb in Frankreich noch mehr gehaft worden, als Bismarck; doch nicht er hat den Anschluß an Mitteleuropa vollzogen, und vor und nach ihm sind die italienischen Regierungen treu zum Bunde gestanden.

Wohl ist ein Theil der italienischen Kriegskraft in Afrika auf Jahr und Tag festgelegt. Der numerische Ausfall hat in der Zeit der Millionenheere wenig zu bedeuten, aber die ohnedies durch die starken Ersparungen am Heeresetat ohne gleichzeitige Verminderung der Zahl der taktischen Einheiten geschwächte Organisation der italienischen Armee wird durch die Entsendung ganzer Altersklassen erschüttert. Doch als die italienische Opposition immer und immer wieder die Anklage er-

hob, der Dreibund zwinge Italien zur Vermehrung seiner Rüstungen, habe namentlich die Vermehrung der Armeekorps von zehn auf zwölf verschuldet, da erklärte Bismarck: Mitteleuropa habe gegen Verringerung der Rüstungen Italiens nicht das Geringste einzuwenden, weil der Beitritt des Königreichs vornehmlich den Zweck habe, Oesterreich-Ungarns Rücken im Falle eines Krieges mit Rußland zu decken, damit unsere Monarchie ihre volle Kraft nach Osten richten könne. Damals zetereten die italienischen Blätter, ihr Land müsse stark sein, um einen reichen Antheil an der Kriegsbeute zu erlangen; heute dürfen sie den Ausspruch des Einfielers von Friedbrunn segnen, denn Deutschland und Oesterreich-Ungarn ermöglichten es dem apenninischen Königreiche, die afrikanischen Scharten auszuweihen, ohne für seinen europäischen Bestand fürchten zu müssen. Im Inneren Italiens ist zu wünschen, daß dieses einen baldigen ehrenvollen Frieden mit Menelik anstrebe, denn die inneren Gefahren des stark revolutionär durchströmten Landes sind weit größer, als die abessinischen. Und das auch in Frankreich vielfach zugabe tretende Friedensbedürfnis läßt hoffen, daß die bloße Existenz des Friedensbundes die italienischen Grenzen vor jeder Verlesung sichern werde. Außerdem werden die Geldmärkte in London und Berlin der italienischen Finanznoth abhelfen. England freilich, welches die Italiener nach Massauah gelockt hat, um sich die Bekämpfung des sudanesischen Mahdi zu erleichtern, hat noch andere Pflichten gegen den Apenninenstaat. Der Abhilfe des Mahdi läßt jetzt Kassala angreifen; da sollte England durch einen Vorstoß von der ägyptischen Südgrenze her den Italienern Luft machen. Doch auch wenn das Inland diese Pflicht verabsäumt, hat Italien, Dank seiner Zugehörigkeit zum Dreibunde, in Europa nichts zu befürchten.

Budapest, 7. März.

Trotzdem im Abgeordnetenhaus die Verhandlung des Budgets nunmehr einen glatteren Verlauf zu nehmen scheint, dürfte dasselbe wahrscheinlich vor den Osterferien nicht mehr erledigt werden können. Voraussichtlich wird die Verhandlung des Justizbudgets drei Sitzungstage der nächsten Woche in Anspruch nehmen, worauf die Verhandlung der Vorlagen über die Versorgung der Offizierswitwen und Waisen, ferner über die Regenerierung der Weingärten und über eine gemeinsame Abrechnung zur Verhandlung gelangen werden. Sodann wird das Budget des Landesvertheidigungsministeriums an die Reihe kommen. Während dieser Zeit werden sich der Ministerpräsident Baron B a n f f y und die Leiter der volkswirtschaftlichen Ressorts, die Minister S u k a c s, D a n i e l und D a r a n y i, nach Wien begeben, um die A u s g l e i c h v e r h a n d l u n g e n, welche gegenwärtig von den beiderseitigen Fachreferenten in Wien vorbereitet werden, wieder fortzusetzen. Im Abgeordnetenhaus wird nach Erledigung des Landesvertheidigungsbudgets das Ackerbaubudget auf die Tagesordnung gesetzt werden und wird eventuell Minister D r. D a r a n y i zur Verhandlung desselben nach Budapest zurückkehren. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß nach dem Ackerbaubudget vor den Osterferien, welche mit Palmsonntag beginnen, auch das Finanzbudget an die Reihe kommen könnte. Jedenfalls aber rechnet man darauf, daß nach den Osterferien, welche, der „Bud. Kor.“ zufolge, 10—12 Tage dauern dürften, die etwa noch rückständigen Budgettheile rasch werden erledigt werden können, so daß die Appropriationsdebatte Mitte April beginnen dürfte, so daß die Möglichkeit gegeben wäre, das Budget vor der Millenniumsfeier rechtzeitig in Rechtskraft treten zu lassen.

Aus Budapest schreibt man der offiziellen „Pol. Kor.“: Die Ausführungen, mit welchen Finanzminister Dr. v. B i l i n s k i im österreichischen Abgeordnetenhaus die Frage des Ausgleichs beleuchtete, erzeugte in den politischen Kreisen Ungarns einen sehr befriedigenden Eindruck. Nicht nur seitens der Regierungspartei, sondern auch seitens der Opposition wird die wahrhaft staatsmännische Auffassung, die sich in seinen Darlegungen bekundet, anerkannt. Die Erklärungen Dr. v. Bilinskis riefen in Budapest einen so wohlthuenden Eindruck hervor, als sie einen sehr wirkungsvollen Gegenstoß zu der offensiven Haltung bilden, die in dieser Angelegenheit auf mancher Seite im Reichsrathe eingenommen wird. Da der Minister bezüglich der Ausgleichsverhandlungen mit Nachdruck betonte, daß, sofern sich die beiderseitigen Interessen durchkreuzen, darauf hingearbeitet werden müsse, ein Kompromiß durch gegenseitige wohlwollende Konzessionen, vom Prinzip der Gerechtigkeit ausgehend, zu erzielen, hegt man hier die Hoffnung, daß diese staatsmännische für beide Staaten gleich erspriessliche Auffassung auch thatsächlich möglichst nachdrücklich zur Geltung gebracht werden wird.

Zur Reise des Grafen Soluchowski nach Berlin wird aus der deutschen Reichshauptstadt

Ironie weiß er zu treffen. An der Hand eines Textbuches, wie etwa das der „Lustigen Weiber“, würde Rienzi unseres Erachtens sein Bestes und gewiß Vortreffliches leisten. Des vollsten Lobes ist die technische Meisterschaft des Komponisten zu rühmen, sein Orchester bewegt sich stets im Fahrwasser vollendet musikalischer Noblesse, der Klang des Orchesters ist durchwegs edel und gleich entfernt von dem leidenschaftsbeugenden Tongerassel erfindungsloser Wagnerkopisten als der inhaltlosen Schablone bloßer Begleitungsmusik.

Die Direktion der königlichen Oper hat jedenfalls klug und lobenswerth gehandelt, daß sie die wirkungsvolle Oper erworben und rasch zur Auführung gebracht hat. Noch rühmenswürdiger aber ist die Hingabe, mit welcher sich die darstellenden Künstler bestreben, den Erfolg des Werkes zu sichern und zu heben. Geringere Details abgerechnet, gehört die Interpretation, welche dem „Coangelmann“ zuthheil wurde, zu den besten Leistungen, denen wir in der königlichen Oper seit geraumer Zeit begegnet sind. Den Löwenantheil an den Ehren, welche heute den Sängern erwiesen wurden, darf getrost Herr B r o u l i k für sich in Anspruch nehmen, der die Titelpartie mit vortrefflicher Charakteristik im Spiele und künstlerischer Vornehmheit im gesanglichen Theile zur Darstellung brachte. Nicht neben ihm stand Herr D a k a t s, der in der musikalischen Wiedergabe des Johannes sich auch diesmal als denkender und intelligenter Künstler erwies. Die dramatisch-bewegte Partie der Martha war Frau A b r a n y i anvertraut worden, welche durch ihren von Geschmaack geadelten und von Empfindung durchwärmten Gesang erlegte, was sie etwa an Stimmkraft schuldig blieb. Die Epizodengestalt der Magdalene, welche

nur in einem, allerdings dem stimmungsvollsten Liede der Oper musikalisches Eigenleben bekundet, wurde durch die feinsinnige Künstlerschaft der Frau S i l g e r m a n n in helles Licht gesetzt. Den grimmen Justizrath milderte Herr M e y durch den Wohlklang seines Organs zu freundlicherem Gebahren; in den schwierigen Epizodenscenen fügten sich die Damen B a l e n t, B e r t s und K o n c s e k, die Herren D a l n o k i, K i s s, H e g e d i u s und B a r a d i wirkungsvoll ins Ensemble. Ein separates Lob gebührt dem vortrefflich geschulten Kinderchor, in dessen Namen ein allerliebster Knirps die Anerkennung des Publikums entgegennehmen durfte. Die Ausstattung der Oper war eine stilvolle und zumeist würdige, die von S p a n r a f t meisterhaft gemalten Dekorationen überaus wirkungsvoll. Mit großem Geschick hatte sich auch Regisseur A l f e g h y seiner Aufgabe erledigt, bloß die Kinderzene ließ an Beweglichkeit Einiges zu wünschen übrig. — Das Orchester stand unter der festen und sicheren Leitung Alexander C r e l s, der in der Einstudirung der Oper erfreulicherweise den Vollbesitz seiner schätzenswerthen künstlerischen Kraft dokumentirte.

Der Erfolg, den das Werk erzielte, war ein durchschlagender. Das von einem vornehmen Publikum in allen Rängen dicht besetzte Haus ließ sich von den zahlreichen Schönheiten des Werkes willig gefangen nehmen und gab seinem Beifall wiederholt in stürmischer Weise Ausdruck. Nach den Altklängen wurde der anwesende Autor mit den Hauptmitwirkenden wohl an die zwanzigmal hervorgejubelt. Nach dieser Kritik kann dem Komponisten jede künftige Gleichgiltigkeit sein.

telegraphisch gemeldet: Kaiser heute Vormittags beim östlichen Herr v. S z o g mit demselben persönlich Anwesenheit des Grafen Berlin zu besprechen. Der Tafel zu Ehren des wurde jedoch vom Kaiser

Den bulgarischen Sultan den Ferman in des Fürsten Ferdinand und würde sich der Fürst Monats nach Konstantinopel

Die Berliner auf einen seltsamen Pausen den Faure aufmerksam spielen auf Blick. Der Passus lautet: Konvent von 1793 durch der Republik einverleibte, daß der Sieg nicht genüge was nicht der Wunsch des sanktionirt hat. Die, daß die Pariser Blätter haltenden demonstationen selbe aber in den tele gelassen wurde.

Tagesneu

Unsere heutigen stehendes: Die erste: Das Feuilleton Aus dem Abgeordnetenhaus Beschreibung von (skal-Anzeiger (keiten), Cheaufstädtischen Standes tälif, telegraph Wiener Börse, „Rözlöny“, Budapest und Wajerst Bergnügungs-Anzeiger die zweite: Bericht über die Waaren- und Kurziehungen und Kur und „Kleiner Anzeiger die dritte: „Feuilleton und die Fortsetzung d m ä t n i j“, sowie

Weiterberichts. milden, theilweise bewölkten Südwest, die Maximaltemperatur des Barometerstand blieb ein kleiner Spritzregen. A meist bewölkt und hauptsächlich im Süden hat das Charakter. In Ungarn im Nordosten regnerisch im ben Gegenden Nebel. Da und milde. Es ist windig nerrisches Wetter zu erwarten. Vom Hofe. uns: Morgen geht nach Cap Martin das Se. Majestät einige Tage ver. Erzherzog Fr 15. d. in Montecarlo Quartier im Hotel Jar selben Tage soll der Eintreffen. Die Königin dürfte schon am 11. d. langen.

Kronprinzessin ihrer Tochter, Erzherzogin Begleitung des Oberst u. s., der Hofdame zahlreichen Gefolge g mehrtägigem Aufenthalt gekommen. Die hohe meister W u s i, Bad Dr. Neumann u. Linienschiffs-Kapitän R Badepublikum bildete begrüßte die Kronprinz Ghenrufen. Abends auch am Molo sah man

Beim Minister Soluchowski fand heute ein Dinner statt, wozu Victor in meisters Freiherrn v. M dem nahmen an dem Graf Drautman Fürst Hugo Windi Graf Baden und Friedrich Schönbo ten u. o. o. Oberst Grafin Koloman F e t Gotfried S o h e n K i n s k y - S e n d e C z e r n i, Graf Wi und Grafin Nikolaus

Italien zur Vermehrung namentlich die Verbon zehn auf zwölf ... Mittel Europa ... der Rüstungen Italiens ... den Zweck habe ... im Falle eines Krieges ... unsere Monarchie ... richten könne. Damals ... ihr Land müsse ... den Anteil an der ... den Nutzen sie den Aus ... Friedliche Ruhe segnen ... reich-Ungarn ermög ... Königreiche, die afri ... ohne für seinen ... zu müssen. Im In ... dass dieses einen ... mit Menelik anstrebe ... des stark revolutionär ... weit größer, als die ... in Frankreich vielfach ... rnsnis läßt hoffen, daß ... unsbundes die italien ... legung sichern werde ... märkte in London und ... abhelfen. Eng ... liener nach Massauah ...ämpfung des sudane ... hat noch andere ... enstaat. Der Ahalife ... angreifen; da sollte ... von der ägyptischen ... in Luft machen. Doch ... die Pflicht verabsäumt, ... gehörigkeit zum Drei ... befürchten.

Budapest, 7. März.
In den glatteren Ver ... dasselbe wahrscheinlich ... erledigt werden kön ... berhandlung des Justiz ... nächsten Woche in An ... handlung der Vorlagen ... erweiterung und Wai ... der Weinärten und ... zur Verhandlung ... das Budget des ... an die Reihe kom ... den sich der Minister ... die Leiter der volks ... Minister Lukács, ... nach Wien begeben, ... rhandlungen, ... beiderseitigen Sachre ... werden, wieder fortzu ... wird nach Erledigung ... das Ackerbaubudget ... werden und wird eben ... zur Verhandlung ... kehren. Es ist wenig ... dem Ackerbaubudget ... Palmsonntag begin ... an die Reihe kommen ... man darauf, daß ... der „Bud. Kor.“ zu ... fürsten, die etwa noch ... werden erledigt wer ... priationsdebatte Mitte ... die Möglichkeit ge ... der Millenniumsfeier ... zu lassen.

Schreibt man der offi ... usführungen, mit wel ... ilinski im öster ... die Frage des Aus ... den politischen Kreisen ... Eindruck. Nicht nur ... sondern auch seitens ... chaft staatsmännische ... Darlegungen befunde ... gen Dr. v. Bilinski's ... wohlthuenden Eindruck ... tungsvollen Gegenst ... tungen, die in dieser An ... im Reichsrathe ein ... Minister bezüglich der ... Nachdruck betonte, daß ... Interessen durchkreuzen ... müsse, ein Kompromiß ... egehend, zu erzielen, ... daß diese staatsmän ... reich ersprießliche Auf ... sicht nachdrücklich zur ...

telegraphisch gemeldet: Kaiser Wilhelm erschien heute Vormittags beim österreichisch-ungarischen Votschafter Herrn v. Szögyenyi-Warich, um mit demselben persönlich die Vorkehrungen für die Anwesenheit des Grafen Goluchowski in Berlin zu besprechen. Der Tag, an dem die Hoftafel zu Ehren des Ministers stattfinden soll, wurde jedoch vom Kaiser noch nicht festgestellt.

Den bulgarischen Blättern zufolge hätte der Sultan den Ferman in Betreff der Anerkennung des Fürsten Ferdinand bereits unterzeichnet und würde sich der Fürst um die Mitte laufenden Monats nach Konstantinopel begeben.

Die Berliner „National-Zeitung“ macht auf einen seltsamen Passus in der Rede des Präsidenten Faure aufmerksam, in welchem sie eine Anspielung auf Elsaß-Lothringen erwähnt. Der Passus lautet: „Indem der Nationalkonvent von 1793 durch Option die Grafschaft Nizza der Republik einverleibte, stellte er das Prinzip auf, daß der Sieg nicht genüge, dasjenige zu legitimieren, was nicht der Wunsch des freibestimmenden Volkes sanktioniert hat.“ Die „National-Zeitung“ fügt hinzu, daß die Pariser Blätter bei dieser Stelle lange anhaltenden demonstrativen Beifall konstatieren, daß dieselbe aber in den telegraphischen Berichten weggelassen wurde.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 7. März.

Unsere heutigen Beilagen enthalten nachstehendes:
Die erste: Das Feuilleton „Die Stimme“, Aus dem Abgeordnetenhaus, Umschreibung von Immobilien, Lokalanzeiger (Städtische Neuigkeiten), Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Wiener Börse, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest Todtenliste und Wasserstand, ferner Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;
Die zweite: Gerichtshalle, Handelsüberzicht der Woche, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Lottowahlungen und Kurstabelle, sowie Inserate und „kleiner Anzeiger“;
Die dritte: „Feuilleton-Zeitung“ (Allerlei und die Fortsetzung des Romans „Das Vermächtnis“), sowie Inserate.

Wetterbericht. Heute hatten wir einen milden, theilweise bewölkten Tag, es herrschte stürmischer Südwind, die Maximaltemperatur betrug +7 Gr. R., der Barometerstand blieb unverändert, zuweilen fiel ein kleiner Sprühregen. Das europäische Wetter ist zu meist bewölkt und hauptsächlich im Norden regnerisch, im Süden hat das Wetter zum Teil einen trockenen Charakter. In Ungarn war es gestern im Allfeld und im Nordosten regnerisch und heute zeigte sich in denselben Gegenden Nebel. Das Wetter ist ansonst bewölkt und milde. Es ist windiges, mildes und zeitweilig regnerisches Wetter zu erwarten.

Vom Hofe. Aus Wien telegraphirt man uns: Morgen geht noch der letzte Courier von hier nach Cap Martin ab, woraus geschlossen wird, daß S. Majestät sich seinen Aufenthalt um einige Tage verlängern wird.

Erzherzog Franz Ferdinand wird am 15. d. in Monte Carlo erwartet, wo für ihn Quartier im „Hotel James“ bestellt wurde. An demselben Tage soll der Prinz von Wales in Cannes eintreffen. Die Königin von England dürfte schon am 11. d. in Cimiez bei Nizza anlangen.

Kronprinzessin-Witwe Stephanie ist mit ihrer Tochter, Erzherzogin Elisabeth, und in Begleitung des Obersthofmeisters Baron Gudehus, der Hofdame Gräfin Széchenyi und zahlreicher Gefolge gestern Abends um 8 Uhr zu mehrtägigem Aufenthalte in Cirkvenica angekommen. Die hohe Frau wurde vom Bürgermeister Busic, Baderverwalter Zako, Baderarzt Dr. Neumann und dem Militärkommandanten Linienfahrtskapitän Kreuter empfangen. Das Adreßpublikum bildete bei der Ankunft Spalter und begrüßte die Kronprinzessin-Witwe mit begeistertsten Ehrufen. Abends war der Kurort illuminiert; auch am Molo sah man zahlreiche beleuchtete Barken.

Wenn Minister des Aupßern Grafen Goluchowski fand heute, wie aus Wien gemeldet wird, ein Diner statt, zu welchem Erzherzog Ludwig Viktor in Begleitung seines Obersthofmeisters Freiherrn v. Wimpffen erschien. Außerdem nahmen an dem Diner theil: Oberstkämmerer Graf Trauttmansdorff sammt Gemahlin, Fürst Hugo Windischgrätz, Ministerpräsident Graf Bardeni und Gemahlin, Graf und Gräfin Friedrich Schönborn, Fürst und Fürstin Montenuovo, Oberstjägermeister Graf Traun, Gräfin Koloman Festetics, Prinz und Prinzessin Gottfried Hohenzollern, Graf und Gräfin Rinský-Henkell, Graf und Gräfin Eugen Czernin, Graf Wilhelm Festetics und Graf und Gräfin Nikolaus Szécsen.

Die Gemahlin des Ministerpräsidenten. Die Mittheilung eines Wiener Blattes, Frau Baronin Wánffy werde während des Millenniums in Italien weilen, entspricht, wie „N. N.“ mittheilt, nicht der Wahrheit. Die Baronin wird während der ganzen Zeit des Millenniums an der Seite ihres Gemahls bleiben.

Aus dem Hause Bismarck. Die Gattin des Grafen Herbert Bismarck, bekanntlich eine geborene Gräfin von Sós, ist am 4. d. in Schönhausen von einem Mädchen entbunden worden. Ihr erstes Kind ist gleichfalls ein Mädchen; auch aus der Ehe des jüngeren Sohnes des Fürsten, des Grafen Wilhelm Bismarck, mit Sibylle v. Armin sind nur Töchter hervorgegangen; die Söhne seiner Tochter Marie heißen bekanntlich Rangow, so daß der Wunsch des Fürsten, einen Enkel auf seinem Schoße zu wiegen, der den Namen Bismarck erhalten würde, bisher nicht in Erfüllung gegangen ist. Man erzählt mit Bezug hierauf eine hübsche Anekdote. Graf Herbert telegraphirte seinem Vater bei der Geburt seiner ersten Tochter: „Nur ein Mädchen.“ Fürst Bismarck antwortete darauf: „Nacht nichts; Marie (die Tochter des Fürsten) war auch ein Mädchen.“

Aus der Hof- und Sportgesellschaft. Man schreibt uns aus Wien: Wie es heißt, wird der derzeitige stellvertretende Obersthofmeister Sr. Majestät des Königs in Wien, Prinz Rudolf Liechtenstein, definitiv dieses höchste Hofamt übernehmen. Damit entfallen alle Kombinationen betreffend den Fürsten Windischgrätz. Andererseits weiß man aber in der Gesellschaft, daß Prinz Liechtenstein nur ungern seine bisherige Position als Oberstallmeister Sr. Majestät aufgibt, welches Amt er vorläufig gleichzeitig mit dem des Obersthofmeisters innehat. Vor etwa Jahresfrist wurde der dritte Sohn des Fürsten Ferd. Rinský, Hofmeister Graf Ferd. Rinský, der seit drei Jahren mit der Prinzessin Uglac Auersperg, der Jugendgesellschaft der Erzherzogin Valerie, vermählt ist, zur Dienstleistung in den Hofmarschall abkommandirt, doch ist aus verschiedenen Gründen an eine Ernennung desselben zum Oberstallmeister derzeit noch nicht zu denken. In Frage für dieses hohe Hofamt soll dagegen Graf Karl Auersperg kommen. Derselbe ist Oberst, Kommandant des Militär-Reitlehrer-Instituts und gleichzeitig befindet er sich im Renndirektorium des Jockeyklubs. Bei dem Grafen wären also die Fachkenntnisse im vollsten Maße vorhanden und im Uebrigen bezieht er wohl die Eigenschaft für ein solches Amt wie wenige Andere. Rauscher vom Scheitel bis zur Sohle und eine echte imponante aristokratische Erscheinung lassen ihn überall in den Vordergrund treten. Oberst Graf Auersperg ist übrigens ein intimer Freund des Grafen Nikolaus Esterházy, aus dessen Schloß in Lotis endlich einmal wieder Nachrichten kommen, die alle seine vielen Freunde mit Freude erfüllen werden. Nach langen Wochen schweren Leidens ist nun eine so entschiedene Besserung eingetreten, daß der Refonvaleszent eine größere Erholungsreise plant, die ihn hoffentlich im vollsten Maße kräftigen wird. Zur Zeit sind auf Lotis wieder die Augen aller Turfmen gerichtet. Dort sind die meisten großen Rennställe daheim und nahe nun im Eisgrub, in Kenna-pace sollte man eigentlich sagen, die Saison. Die Millenniumsausstellung dürfte bedeutend dazu beitragen, daß wir in diesem Jahre Rennsitz sehen werden, wie sie sich in Oesterreich-Ungarn kaum je zuvor abgepielt haben. Besonders stark wird dabei auch das Ausland theilhaftig sein und schon heute ist es so gut wie sicher, daß gleich beim Königspreis im Mai deutsche Pferde im Stadtwaldchen am Posten zu erwarten sind.

Parlamentarisches Diner. Handelsminister Ernst Daniell und Gemahlin gaben gestern Abends in ihrer Wohnung am Museum ein Diner, an welchem die Abgeordneten Koloman Tisza, Alexander Wekerle, Béla Lukács, Ludwig Láng, Alexander Hegedüs, Edmund Gajári, Koloman Mikszáth, Benjamin Perczel, Baron Béla Ambrózy, Anton Molnár, Ambrus Melényi, Franziska Szilvay, Géza Vapp und Paul Daniell theilnahmen.

Enquete. In Angelegenheit der Vereinigung der Mittelschullehrer hat auf Anordnung des Ministers Lassics heute in der V. Section des Unterrichtsministeriums eine engere Enquete stattgefunden, an welcher unter Vorsitz des Ministerialrathes Johann Lamark theilnahmen: die Professoren Sigmund Simonyi, Gustav Heinrich, Joseph Hoffmann, Friedrich Medl, Ernst Finácsy, Benedikt Jancsó und Floris Cherven. Die Konferenz sprach sich dahin aus, daß namentlich für die unteren Klassen der Mittelschulen die Aufstellung in jebr leichtem Stile geschriebener, kurz gefasster Lehrbücher, in erster Reihe aber von Sprachbüchern (Grammatik, Lesebuch, Übungsbuch) und Geographien notwendig sei, welche Lehrbücher auch für jene Institute eine Erleichterung bilden würden, wo die Schüler gemischter Junge sind.

Die Hölzgen'schen Strahlen. Professor Dr. Karl Riß hält heute einen interessanten Vortrag über „die Veränderung des Eisens und anderer in Crookes'sche Röhren verschlossenen Metalle unter der Einwirkung der Hölzgen-Lénard'schen Strahlen“. Dr. Riß gab im Verlaufe seines Vortrages der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm gelingen werde, nicht nur eine neue Methode für die Auscheidung

der Metalle zu finden, sondern auch eine Lampe zu konstruieren, mit deren Hilfe man auch durch die dickeren Theile des Körpers hindurch werde photographiren können.

Die Gedenktafel, welche im Centralgebäude der freiwilligen Rettungsgesellschaft mit den Namen der gründenden Mitglieder angebracht wird, ist gegenwärtig in Anfertigung begriffen. Bis zur Fertigstellung der Tafel können binnen acht Tagen noch gründende Mitglieder (welche ein- für allemal 200 fl. zahlen) beitreten.

Einbruch in ein Kloster. Wie aus Leutschau berichtet wird, wurde in dem dortigen unter Leitung der barmherzigen Schwestern stehenden Kloster ein Einbruch verübt. Die Einbrecher, welche mit den Ortsverhältnissen vertraut waren, drangen durch ein auf die Straße mündendes Fenster in den Korridor des Internats, wo sie die Kleidungsstücke der Böglinge zusammenrafften und dann die Speisekammer plünderten. Der Polizei gelang es, die Thäter in der Person von J. Szeman und Andreas Hovancsik zu verhaften.

Das Leichenbegängniß des vorgestern verstorbenen Advokaten Dr. Ignaz Heumann hat gestern in Nyiregyháza unter überaus großer Theilnehmung von Leidtragenden stattgefunden. Dem mit unzähligen Kränzen geschmückten Sarg folgten die Honoratioren des Komitats und der Stadt mit dem Obergespan an der Spitze, alle Beamten und ein nach Tausenden zählendes Publikum. Der Großwardener Rabbiner Dr. Leopold Reckemelt hielt dem Verbliebenen einen ergreifenden Nachruf. Am offenen Grabe verabschiedete Abgeordneter Dr. Ladislaus Meskó den Dahingegangenen. Dr. Heumann hinterläßt außer seinen 80jährigen Eltern eine Witwe und vier Waisen.

Jubiläum. Die Beamten der Salgó-Tarján-Steinkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft feierten heute das 25jährige Dienstjubiläum des Herrn Karl Böhm, Depotchef am Josephstädter Bahnhof. Mittags eröfnete eine Deputation der Oberbeamten in der Wohnung des Jubilars, wo Bureauchef Halász in Begleitung einer Ansprache das Geschenk der Direktion und der Beamten — ein prachtvolles silbernes Speisegeräth — überreichte. Abends vereinigte ein gemüthliches Banket im „Hotel Continental“ die Direktoren Frischmann und Reimann, sowie sämtliche Beamten des Centralbureaus, bei welchem Anlaufe der Jubilar in zahlreichen Trinksprüchen geehrt wurde.

Eisstoß. Wie aus Lippa gemeldet wird, hat sich der Eisstoß auf der Maros gestern im Bewegung gesetzt. Die Eisfelsen waren so dick, daß die Lippa-Demesvárer Eisenbrücke mußten die Arbeiten eingestellt werden. Das Wasser stieg von 0 auf 2 Meter.

Personalnachricht. Der Handelsminister ernannte den hiesigen Hutfabrikanten Herrn Julius Gyukits an Stelle weil Heinrich Quenger's zum Mitgliede der Gruppenkommission für die XIV. Gruppe (Textilindustrie).

Unterhaltungen. Der Verein reisender Kaufleute veranstaltete heute im Brunnsaale des Leopoldstädter Casinos eine Kostümsoiree. Die Unterhaltung, welche von zahlreichen elegant kostumirten Damen, hervorragenden Vertretern der Kaufmannswelt und einer großen Schaar von flotten Tänzern besucht war, nahm einen animirten Verlauf. Auf dem Balle wurde ein mit viel Humor redigirtes Gelegenheitsblatt vertheilt. Die geschmackvollen Tanzordnungen stellten ein Besetzungsbuch dar. — Der Wohlthätigkeits- und Selbsthilfsverein „Graf Gedeon Ádány jun.“ beging heute Abends das zehnjährige Jubiläum der Amtshilfsarbeit seines Präsidenten Josef Bogutovác mit einer Festversammlung, Konzert und Tanzunterhaltung. Im Brunnsaale des Theresienstädter Casinos hatte sich aus diesem Anlaufe ein großes Publikum eingefunden. Nachdem der Jubilar durch eine Deputation abgeholt und durch den Vereinskassier Dr. Árpád Földes begrüßt worden, überreichte ihm das Ausschuhmitglied Ignaz Kórály das Geschenk des Vereins, ein silbernes Schreibzeug, und der Oberarzt des Vereins Dr. Soma Glück die Photographien der Vereinsärzte in einem schönen Rahmen. An dem Konzert wirkten die Damen Józsa Békei, Rozsita Breu, Margarethe Udvardi, Herr A. Schwaida etc. mit, deren treffliche Darbietungen mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Dem Konzerte folgte eine animirte Tanzunterhaltung. — Eine gelungene Tanzunterhaltung veranstaltete ferner der Josephstädter Schulkul Nr. 2 in der Redoute, welche mit einem interessanten Konzert verbunden war; ferner der hauptstädtische III. Bezirksklub im Gasthause „zur Krone“, die Feuerweh der westlichen Hauptwerkstätte der Staatsbahnen im Klub der Industriellen, der Wohlthätigkeitsverein des III. Bezirkes und der Männergesangsverein „Aczshang“ im großen Saale der Maschinenfabrik der Staatsbahnen. — Die Budapest Abtheilung des ungarischen Touristenvereins veranstaltete am 14. d. im Saale des „Hotel National“ eine Kostümsoiree. Die Theilnehmer der Unterhaltung, deren Ausrüstung dem Aylbaufond zugeführt wird, erzielten in volkstümlichen Trachten oder in Touristenkleidung. — Für die im Klub der hauptstädtischen Industriellen am 14. d. stattfindende Unterhaltung gibt sich reges Interesse kund. In der Soiree gelangt das Schauspiel Herceg's „Adolovai nábob lányá“ durch Dilettanten zur Aufführung. Die Einstudierung des Stückes besorgt Herr Julius Bilahi vom Nationaltheater. — Dem am 9. d. im Theresienstädter Casino stattfindenden Balle des „Biharmegyei kor“ geht ein interessantes Konzert voraus, an welchem die Damen Bertha Diósy-Handel, Gisella Méháro

und Margarethe Baradi und die Herren Anton Ruzicka und Emerich Szirmai mitwirken.

* Glaubenswechsel einer Gemeinde. Aus Lippa wird gemeldet: Der griechisch-orientalische Seelsorger und Schulstuhlinhaber der Gemeinde Berzova, Joseph Kolambesin, welcher sich mit seinem Seelsorgerkollegen und dem dortigen Lehrer Vasil Popovits, die nicht willens sind, ihm in seiner ungarfeindlichen Agitation an die Hand zu gehen, durchaus nicht vertragen kann, hat beim Konviktorium die Suspendierung des Letzteren durchgesetzt.

* Ein Selbstmord, der voraussichtlich ein gewisses, wenn auch unbegründetes Aufsehen erregen wird, ereignete sich heute in Budapest. Die betrieblende polizeiliche Mittheilung lautet ganz einfach wie folgt: „Der nach Genuß zuständige, 62jährige Kaufmann Ignaz Adler hat sich heute im Extravillan, in der Hubergasse Nr. 2, erhängt und wurde todt aufgefunden. Die That scheint derselbe in einem Anfälle von Geisteszerrüttung verübt zu haben.“

* Die Verkehrsdirection der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft für Ungarn bringt zur Kenntniß, daß mit heutigem Tage, d. h. ab 7. März l. J. die Süderbahn von und nach allen gesellschaftlichen Stationen eröffnet wird.

* Das „ärztliche Jahrbuch von Ungarn und Spezial-Adressenchema“ von Alfred Bessi, ein für Ärzte, Pharmazeuten, Behörden, Badeverwaltungen u. u. m. beabsichtigtes Buch, ist soeben in neuer, verbesserter Auflage erschienen.

* Israelitischer Landesfond. Bei dem ungarisch-israelitischen Landesfond haben an Stiftungsbeträgen angemeldet:

Frans Schwarz 3000 fl., Moriz Lindenhauum 2500 fl., Julius Adler, A. Bachrach, Sigmund Groß, Leopold W. Heidlberg, Adolf Markbreit, Schlesinger u. Polakowitz, Adolf Sternthal jun. und Arthur Sternthal, Eduard Stricker, A. Weiner und M. Grünbaum je 2000 fl., Michael Hay, Alexander Leopold und Ignaz Schön je 1000 fl.

* Stenographisches Wettstreiten. Sonntag, den 22. d., Nachmittags 2 Uhr, wird im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses das diesjährige Frühjahrsstetischreiben des ungarischen Landessteno-graphenvereins stattfinden.

* Mord. Die Frau des Alioher Einwohnern Juan Wlad wurde, wie aus Lippa ge-

meldet wird, am 6. d. auf einem Feldwege in der Nähe der Gemeinde ermordet und ihrer Baarschaft beraubt aufgefunden. Der Verdacht der Thäterschaft lastet auf dem eigenen Gatten, welcher seine Frau grausam behandelte.

* Zur Affaire Fritz Friedmann schreibt man der „Frankf. Ztg.“ aus Paris:

Seit der Verhaftung des Berliner Rechtsanwalts Friedmann in Bordeaux ist viel von einer Broschüre gesprochen worden, die er während seines Aufenthalts in Frankreich verfaßt haben sollte. Als Verleger dieser Broschüre wurde Ollendorff in Paris genannt.

* Familien-Nachrichten. Herr Eduard Deutsch aus Höngg verlobte sich mit Fräulein Ernestine, Tochter des Herrn Wilhelm Strauß aus Bukovar.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

glücksstätte, welche ein schreckliches Bild der Verwüstung bietet.

* Aus dem Vereinsleben. Die Generalversammlung des Journalistenklubs „Otthon“ wird am 22. d. M., um 10 Uhr Vormittags, in den Klublokalen stattfinden.

* Selbstmord eines Hauptmannes. Aus Brunn telegraphirt man: Im Vororte Kurovitz nächst Brünn wurde heute Morgens ein Hauptmann, angeblich vom 71. Infanterie-Regiment, erschossen aufgefunden.

* Der Herr Gerichtspräsident von Drel. Eine Kuriosität ersten Ranges ist ein „Prakas“ (Befehl) des Präsidenten des Bezirksgerichts in Drel, Herrn Runtewitsch.

* Nanzen. Aus Petersburg, 6. d., wird gemeldet: Nach einem heutigen Telegramme aus Irkutsk theilte der Jakutsker Korrespondent der „Westlichen Rundschau“ mit, er habe der Nachricht Kandakoff's in Betreff Nanzen's nichts hinzuzufügen.

* Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist noch unsicheres, zeitweise regnerisches und etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Im Stablisement „Imperial“ ist das Programm auf der Höhe der Saison angelangt; von den Solist ist eine Nummer besser als die andere, durchwegs Spezialitäten.

* Familien-Nachrichten. Herr Lipot Steierer, Kaufmann aus Wien, verlobte sich mit Fräulein Tilda Schlesinger, Tochter des Herrn Hermann Schlesinger aus Budapest.

* Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 7. März.

Im Waarenhause der kais. österr. und königl. ung. Hoflieferanten J. Mrova u. Co. (Wienergasse) beginnt die Exposition der Nouveautés zur Frühjahrs-

Gegen Husten empfehlen wir bestenfalls volle Brustpäckchen. und besseren Droguen 50 kr. Haupt- und Palatin-Apothek, B

Die Staats-

Seinem vor weise der fideikommissarischer Güter in den Ausweis über folgen. Dieser mit Diagrammen versehene städtische Band — Umstand, daß in durchgeführten Ver die Quantität des die des freien hat. In dem 189 figurirte jener mit zent, dieser mit 32 nach dem 1894 16.803,917 Foch 32.217,239 Foch

Der gegenwärtig beträgt 2.708,881 noch weniger als sie 5-68 Prozent, biets des Landes gleich zu anderen liches, denn abge-

Die Fö n. zerfallen in zwei f o n d und den V e s t e r u n i e r e s i a n u m f o n d wurde l begründet. 1795 Gulden 78 kr., jährlich, das ge sich auf 801,317 Werth der Zimm beliefen sich auf

Das W. Ungarn 16,099 Im Gan d o m a n e n d. i. 0.51 Perz Stand ist 221, Der Dom m i r t e n K i B a l d a n g s e v a n g. K i u n i t a r i s c h e n b ü r g. J o c h, d e r 29,158 J o c h. im Vergleich z ein perzentuelle gefertigt wurde

des Bild der Verwüstung

Die Generalversammlung „Otthon“ wird am 9. März in der Klublokalität...

Hauptmannes. Aus

Brünn wurde heute angeblich vom 71. Infanteriebataillon...

Präsident von Drel. Eine in „Britas“ (Wesphal) des in Drel, Herrn Runkel...

rsburg, 6. d., wird den Telegramme aus der Korrespondent der...

erial“ ist das Programm: von den Solis ist...

richten.

aus Gänseh verlobte sich mit dem Herrn Wilhelm Kaufmann aus Wien...

weis des hauptstädtischen Gesundheitszustand vom 7. d. heuten kamen vor...

taf. österr. und königl. u. Co. (Wienergasse) autis zur Frühjahrs-

Gegen Husten, Heiserkeit, Verklebung, bei allen Störungen der Kehle und Luftröhrenorgane...

Die Staats- und Kirchengüter Ungarns.

Seinem vor zwei Jahren veröffentlichten Ausweise der fideikommissarischen, Gemeinde- und Kom-

Der gegenwärtige Stand der Staatsgüter beträgt 2.708.881 Katastraljoch, um 77.529 Katastral-

Die Fö n. u. g. Fundationalgüter zerfallen in zwei Kategorien: in den Religions-

Die Besitzungen der Budapestener Universität umfassen 27.051 Kat.-Joch. Die größte

Im Ganzen betragen die Fundationaldomänen nach dem 1885er Status 298.869 Joch.

Der Domänenbesitz der evang.-reformierten Kirche beträgt 29.239 Kat.-Joch (die

Die Immobilien der röm.- und griechisch-katholischen und griechisch-orientalischen Kirchen umfassen im Ganzen 1.677.302

Die griechisch-orientalischen Erzbischümer und Bischümer besitzen 11.768 Joch; die römisch-katholischen Kapitel und Seminarien

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß nach dem 1892er Ausweise der gesamte gebundene Besitz in Ungarn 16.939.488 Kata-

Millenniumsausstellung.

Ethnographische Sammlung aus der Urheimath.

In der Kirche des Ausstellungsdorfes wird jene reiche und wertvolle Sammlung zur Ausstellung gelangen, welche Graf Eugen

Die bereits eingelangten Objekte füllen mehrere Zimmer der Wohnung des Grafen und in den nächsten

opferfreudigen Sichs bereits so viele schöne Schenkungen dankt.

Das Turnfest der Mittelschulzöglinge.

Im Auftrage des Unterrichtsministers wurde heute an sämtliche Mittelschulen des Landes

In dem Aufruf wird auf die besondere Bedeutung dieses Festes hingewiesen, welches sich in Anwesenheit Sr. Majestät abspielen wird.

Sonvéd-Musikkapellen auf der Ausstellung.

Die Millenniumsausstellung hatte sofort, als die Frage der Sonvéd-Musikkapellen aktuell wurde,

Eine Sachsenhochzeit im Ausstellungsdorfe.

Im Mai wird ein interessantes Fest: eine sachsenbürgisch-sächsische Hochzeit, das Publikum nach dem

Theater, Kunst und Literatur.

* (Nationaltheater.) Nach sehr langer Unterbrechung wurde heute Eduard Szegligeti's

* Im kön. Opernhaus wird die für morgen, Sonntag, angekündigte Vorstellung der „Königin

* Regierungskommissar Baron Alexius Kopycsa hat den Präsidenten des ungarischen Journalisten-

* Aus London wird uns telegraphirt, daß dort heute Frau Ilka Pálmai mit großem

* Die neue Oper von Karl Goldmark „Das Heimchen am Herde“, Text von Willner, gelangt, wie nunmehr endgiltig festgestellt, am 17. d. in

* Die Operette „Das Damenregiment“ von Franz Reiner mit der Musik von Wilhelm

Moscow hat bei der gestrigen Erstaufführung im Wiener Josephstädter Theater großen Erfolg gehabt. Die Wiener Blätter loben einmütig den reichen Humor in den Soldatenszenen und die materielle Entfaltung der großangelegten Masseninszenen. Besonders stürmisch wurde das March-Sextett der Offiziere applaudiert und zur Wiederholung verlangt. Dem amüsanten Stück steht eine imposante Reihe von Aufführungen bevor.

Im Belgrader Konak fand dieser Tage ein interessantes Hofkonzert statt, bei welchem von Seiten der Budapestener Oper Kapellmeister Joseph Grohmann und Frau Szilágyi-Wárdossy mitwirkten. Nach dem Konzert, welchem König Alexander, die Königin-Mutter, sowie zahlreiche Notabilitäten der Diplomatie und des politischen Lebens beizuhören, wurde den Künstlern vom König Alexander der St. Sava-Orden überreicht. Andererseits fand zu Ehren der Budapestener Künstler bei dem österr.-ungar. Generalkonsul ein Festdiner statt.

Die Pianistin Gisella Groß hat für ihr nächstes Dienstag im Redoutensaal stattfindendes Konzert folgendes Programm gewählt: Beethoven: Appassionata; Brahms: Scherzo Es moll; Schubert: Impromptu As dur; Moszkowsky: Etüde; Chopin: Polonaise As dur; Scarlatti: Sonate C dur; Liszt: Paganini-Stüde C dur; Liszt: Tannhäuser-Ouverture. Frl. Andorine Heuer singt Lieder von Cyril Wolf, Dr. Steiger, Schubert, Scheriff, Schumann, Wolfmann, Chopin und Brányi. Sings zu gewöhnlichen Preisen sind in der Musikalienhandlung Béla Méry zu haben.

Eine hochinteressante Kunstnachricht wird uns mitgeteilt. Fräulein Suzanne Reichemberg, die berühmte Naise des Theatre Français, deren Budapestener Gastspiel schon dreimal wegen unüberwindlicher Hindernisse unterbleiben mußte, kommt diesmal gewiß nach Budapest und wird ihre vielbewunderte Darstellungsfähigkeit zeigen lassen. Die Künstlerin wird sich auf ihrer Durchreise von Konstantinopel in Budapest aufhalten und hier mit einer Gruppe von der Comédie Française austreten. Der Intendant der Künstlerin hat zu diesem Behufe das Etablissement Somoffy gemietet, wo Frl. Reichemberg und ihre Kollegen in dem zu einem Theateraal umgewandelten Hause in einer Matinée am 22. d. Nachmittags 3 Uhr, auftreten werden. Die Vorstellung wird umso interessanter sein, als ein Stück zur Aufführung gelangt, welches ständig auf dem Repertoire des Nationaltheaters steht. Frl. Reichemberg wird nämlich die Partie der Martha Moisson in Pailleron's Lustspiel „La souris“ („Die Maus“) spielen. Vormerkungen auf Logen und Sige werden bereits entgegengenommen.

Die Direktion Koch veranstaltet noch in dieser Saison drei Konzerte. Es singt am 21. d. die in Berlin so beliebte Koloraturfängerin Fräulein Daniella (eine Budapestinerin). Am 22. d. die im Auslande so gefeierte Künstlerin Frau Juliska Kopácsy und am 27. d. singt die k. k. Hofopernfängerin Louise v. Chrenstein und der Tenorist Beltrami. Die Konzerte finden in der Redoute statt. Karten sind in der „Harmoni“ zu haben.

Offener Sprechsaal.*

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich Bertha Süß, Pozsony-Szt.-György, Sidor Rosenfeld, Kövágó-Eörs allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Lázár Paula, Ajka, Heidenfeld József, Úrkút, Jegyesek.

Dr. J. V. Bonn in Paris fabriziert seit 40 Jahren ein Mundwasser, welches wegen seiner wahrhaft erstaunlichen angienischen Wirkung auf die Zähne und die Mundschleimhäute bestens empfohlen wird. In Flacons à 65 kr., 1 fl., 1 fl. 75 kr. und 3 fl. in allen Parfümerien, Droguerien und Apotheken erhältlich.

Spezerei-Mahagent.

Für eine gut eingeführte Kolonialwaarenhandlung wird ein tüchtiger Agent für den Budapestener Platz gesucht. Anträge unter „Tüchtig 1200“ an die Exp.

AGNES Natürliches Kohlensäures Sauerwasser. Molar Quelle. Bestes Tafel- u. Erfrischungsgetränk. Leistet ausgezeichnete Dienste bei Verdauungsbeschwerden. Bei epidemischen Krankheiten bewährt es sich als präservatives Heilmittel. L. Edesky Budapest.

* Für diese Anzeile ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die neuesten Original engl. Schafwollstoffe

für Heberzieher, Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, ferner Spezialitäten in englischen Stoffen für Damen-Kostüme, sowie eine reiche Auswahl in Vivree und Farben-Tuche sind zu haben bei Bruckner és Baron, Tuchhandlung, Deák Ferencz-utca 17 (Wikus-éle haz).



Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft.

Der Coupon Nr. 4 unserer Aktien wird vom 6. März a. c. ab mit 8 fl. per Stück bei der Ungarischen Gesamts- und Wechselbank (Budapest, Dorotheagasse 8) eingelöst. Die Aktionäre werden ersucht, die arithmetisch geordneten Coupons in Begleitung einer Signation einzureichen. Die Direktion.

Zwischen den bisher angekündigten Mitteln gegen Rheuma, Gicht, nervöse Zahn- und Kopfschmerzen, ist das wegen rascher und sicherer Wirkung verbreitete, von ärztlichen Autoritäten empfohlene, wirksamste Heilmittel MIRACULIN, Baruch-Gyula Apoth., M. Koloz u. in allen Apotheken. Hauptdepot J. v. Török, Budapest, Königsq. 12.

Für Assentpflichtige

Einjährig-Freiwillige verleiht frantirt Preisgarantie, enthaltend die nötigen Instruktionen und Gesuchsformulare die Firma Weiner & Grünbaum, Budapest, Váci-utca 27, wo auch Spezialitäten in ungarischen Galatleiden für Csatiós Huszar u. in Fahnen-Decorationen, Goldfideleten, Schabracken (decorirte Pferdeketten), Tarsolyok, sowie in sämtliche Wanderiums Ausrüstungs-Gegenstände erhältlich sind.

Erlaube mir meinen P. T. Kunden hiedurch zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich behufs Aufnahme von Bestellungen mit Wintermänteln in Knaben- und Mädchen-Konfektion, dem Neuesten der Saison, Freitag, den 6. März, l. J., in Budapest, Hotel National, Waisnergasse, angekommen bin und mich daselbst 8 bis 10 Tage aufhalten werde. Mit vorzüglicher Hochachtung S. Löwy jun. aus Wien.

Kronprinzessin Stephanie-Duelle Als Heilwasser vorzüglich bewährt, Als Tafelwasser allgemein beliebt, Ist überall zu haben, Bei allen Kaufleuten, In allen Restaurants.

Zu vermieten mehrere elegant und mit allem Komfort ausgestattete Wohnungen (Witt.) ferner ein grosser Gassenkeller in unserem 4stöckigen Neubau Váci körút vis-à-vis dem Westbahnhof, per 1. Mai 1896. A. Herm. Frankl & Söhne, Große Feldgasse 68.

Eckgrund Mestergasse 32 Klaffter Gassenfront, vis-à-vis dem Heumarkt und geplanten Pferdemarkt für Einkehrwirtschaft, sehr vortheilhaft, preiswürdig zu haben. Näheres Haas Miklós, IX., Messer-utca 43.

Monorer Brod. Filialen wurden bereits eröffnet: Ferencz-körut 1. József-körut 22-21, Lipót-körut 31. (Lipótudvar), Váci-körut 6. Demnächst werden weitere 6 Filialen eröffnet für den Verschleiß des vorzüglichen, auf dem reinsten maschinellen Wege erzeugten Monorer Brodes und des reinsten Monorer Königsmeles. Central Depot: The-resienring 33. Zu haben in allen besseren Spezerei- u. Delikatessen-Handlungen. -Telephon Nr. 2100. Budapest-Monorer Fabrikshof - Akt.-Ges.

Wenig Nutzen, grossen Konsum. Um einen großen Konsum zu erzielen, verkaufe ich Juwelen, Gold- und Silberwaaren wie auch feine Taschenuhren zu stammend billigen Preisen. Ich kaufe alte Juwelen, Gold- und Silbergegenstände und bezahle dafür den vollen Werth. Reparaturen mache ich zum Selbstkostenpreis. Ellinger Albert, Juw. Her. Erzsébet-tér 17, Sas-utca sarkán.

Telegramme.

Graf Goluchowski in Berlin. Berlin, 7. März. Graf Goluchowski trifft Montag Abends hier ein. Dienstag nimmt er an dem Diner bei dem Botschafter v. Szögyény theil, zu dem der Kaiser und die Kaiserin sich angefangt haben. Reichskanzler Fürst Hohenlohe veranstaltet zu Ehren des Grafen Goluchowski am Donnerstag ein größeres Festmahl, während für Mittwoch eine Hoffestlichkeit in Aussicht genommen ist. Der Kaiser besuchte heute Früh um halb 10 Uhr den Botschafter v. Szögyény und verweilte bei ihm länger als eine Stunde. Es liegt nahe, diesen Besuch mit der bevorstehenden Berliner Reise des Grafen Goluchowski in Verbindung zu bringen. In der Begleitung des Grafen Goluchowski wird sich nur ein Sekretär befinden, wahrscheinlich Herr v. Méren.

Berlin, 7. März. (Privat-Telegramm.) Der Kaiser verweilte heute über eine Stunde beim österreichisch-ungarischen Botschafter. Der Aufenthalt des Grafen Goluchowski wird bis Donnerstag dauern. In diesem Tage wird der Reichskanzler zu Ehren seines Gastes ein großes Diner geben, bei welchem Graf Goluchowski die hier akkreditirten Diplomaten der größeren Staaten persönlich kennen lernen wird.

Wien, 7. März. Die „Kölnische Zeitung“ schreibt über den Besuch des Grafen Goluchowski in Berlin:

„Allseitig hat sich bei uns die Ueberzeugung gekräftigt, daß die beiden mächtigen Nachbarreiche mit allen ihren Lebensinteressen enge an einander angewiesen sind. Heute handelt es sich nicht darum, diesen Bund formell zu erneuern — er besteht noch für längere Zeit in Kraft —, aber es ist klar, daß es nur mit Freude begrüßt werden kann, wenn die amtlichen Träger dieser Gemeinschaft der Interessen wiederholt in engen persönlichen Gedankenaustausch treten und sich über alle schwebenden politischen Fragen mit Gründlichkeit aussprechen. Was bisher im vergangenen Jahre in Rufsee und in Wien geschehen, das wird jetzt in Berlin fortgesetzt, und wie damals wird sich anlässlich dieser Meinungsäußerung die Bestätigung voller Uebereinstimmung und damit eine neue Bürgschaft für die Sicherung des europäischen Friedens ergeben. Die jetzige Zusammenkunft fällt in eine Zeit, wo nach manchen ursprünglich aufregenden Zwischenfällen wieder Ruhe in die auswärtige Politik zurückgekehrt zu sein scheint. Das schwere Schicksal, das einen treuen und ritterlichen Bundesgenossen getroffen, wird die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit festen Zusammenhaltens zwischen den beiden mitteleuropäischen Staaten und Italien nur noch weiter kräftigen und damit den Dreihund, soweit es möglich ist, noch mehr befestigen. Wer gegenheilige Erwartungen ausspricht, der verkennt die innere Natur des Dreihundes oder läßt seinen Wunsch den Vater seiner Gedanken sein. Italien hat jetzt besonders Gelegenheit, seine wahren Freunde kennen zu lernen, und auch die jetzige Zusammenkunft der leitenden Staatsmänner der beiden mit Italien verbundenen Staaten wird in Rom nur einen sympathischen Widerhall finden. Daß bei der bevorstehenden Zusammenkunft alle Fragen zur Erörterung kommen werden, versteht sich von selbst. Wenn hier und da gewisse Schwierigkeiten in den Beziehungen zu England zutage getreten sind, so steht dem anderentheils eine unverkennbare Besserung der Beziehungen zu Rußland gegenüber, die ebenso den friedlichen Zielen des Dreihundes willkommen sein kann.“

Die Niederlage der Italiener in Afrika.

Italien und der Dreihund. Wien, 7. März. (Privat-Telegramm.) Se. Majestät hat aus Cap St. Martin König Humbert auf telegraphischem Wege sein Beileid ausgedrückt. Fast gleichzeitig traf auch ein Kondolenztelegramm der Königin von England ein.

Berlin, 7. März. (Privat-Telegramm.) Ueber die Frage der finanziellen Unterstützung Italiens durch Deutschland und Oesterreich-Ungarn wird die Entscheidung erst erfolgen, wenn das neue italienische Kabinet konstituirte sein wird. Die Beantwortung der Frage hängt davon ab, ob das Ministerium den Krieg fortsetzen will und in welchem Umfang dies geschehen soll.

Die „Vossische Zeitung“ an die Spitze wird in Berlin kein ihn plaggreifen, die längerung des D der „Lokalanzeiger“ England an, ob könne. Von der London die Versie bei Unterstützung zu fürchten hätte, widerliefen, daß n Stellungnahme De Frage unbegründet italienischen Negie spieltige Offenstoe Vermittlung angeb König Meneli stützung hat das Entschluß gefaßt.

Rom, 7. März. (Stationär.) Der Kaiser hat die Möglichkeit ein Bis jetzt hat aber Auftrag zur Bildung

Triest, 7. März. (Es aktion für Ka Das Fort A di l

Rom, 7. März. In die sind beunruh breitet. Man sprid und Asmara. diesbezügliche Nach

Rom, 7. März. aus Masfaua sandte den Major um an ihn das Cr vom 1. März gef dürfen und um sich der gefangenen Ita Rom, 7. März. öffentlich eine Li welche aus der Se Leben davon unter den Gefange nant Gallian nant befanden.

Wien, 7. März. Der für den 14. d schafter Graf Nig des Königs von Ita lationsempe nischen Kolonie u der trauriger sy nien.

Wien, 7. März. Die Zahl der f Liener, die a b iet übertraten, sind 180 Deferteur anderen Städten

Rom, 7. März. ist das Bedeu Sonntag und n v e r s c h o b e n u von einigen unbed des Kapitols abgei Brampollin sie die Fruchtlosi nungen zu erregen genossen selbst die K r i s i s i s t a t a den Ansehen, als taten führen würd Afritas immer ge Mailand, 7

ziemlich ruhig nach die Kava l trouillen die Haup Heimkehr in die dem Domploge m pfangen, der meh sofortige Angriff e l f Verhaft

Präsident Paris, 7. März. nen in den klein rend der Reiso worden. In La listische Agitation fidenten mit einer die Arbeiter vie Senat! Es der Fortschritt! hatte den Muth, inde t e k t i r e n, inde

me. in Berlin.

Soluchowski. Dienstag nimmt... Kaiser und die... Reichskanzler... zu Ehren des... ein größeres... eine Hoffe...

Privat-Tele... heute über... Der Aufenthalt... wird bis Don... wird der Reichs... ein großes Diner... größeren Staaten

„Königliche Zeitung“ des Grafen Lin.

die Ueberzeugung... auf einander... es sich nicht... zu erneuern... Zeit in Kraft... mit Freude begrüßt... Träger dieser... in engen per... und sich über... mit Gründlichkeit... ergangenen Jahre... das wird jetzt... in maß wird sich... Bestätigung... und damit... für die Siche... Friedens... künft fällt in... unglich aufgeben... die auswärtige... Das schwere... und ritter... getroffen, wird... wendigkeit feste... zwischen den beiden... Italien nur... und damit den... ist, noch mehr... Erwartungen... ere Natur des Dre... den Vater seiner... besonders Gelegen... zu lernen, und... leitenden Staats... verbundenen Staaten... atischen Wiederhall... den Zusammenkunft... rterung kom... sich von selbst... Schwierig... ngen zu Eng... steht dem ander... fferung der... land gegenüber... en des Dreibundes

ener in Afrika. Dreibund.

Privat-Tele... hat aus Cap St... auf telegraphischem... drückt. Fast gleich... lenztelegramm der... ein. Privat-Tele... finanzielle... ens durch Deutsch... wird die Entsch... neue italienische... Die Beantwortung... das Ministerium... in welchem Umfang

Die „Vossische Ztg.“ erklärt, wenn Ru... dini an die Spitze der Regierung treten sollte, wird in Berlin kein vorgefaßtes Mißtrauen gegen ihn plagreifen, da er schon einmal an der Verlängerung des Dreibundes mitgearbeitet. Wie der „Lokalanzeiger“ meldet, fragte Italien bei England an, ob es auf Unterstützung rechnen könne. Von der deutschen Regierung wurde in London die Versicherung gegeben, daß England bei Unterstützung Italiens keine Kombinationen zu fürchten hätte, welche seinen Interessen zuwiderläßen, daß namentlich die Befürchtung einer Stellungnahme Deutschlands in der ägyptischen Frage unbegründet sei. Lord Salisbury hat der italienischen Regierung abgerathen, eine kostspielige Offensive zu ergreifen, und hat seine Vermittlung angeboten zu einem Kompromiß mit König Menelik. Ueber eine finanzielle Unterstützung hat das englische Kabinett noch keinen Entschluß gefaßt.

Die Ministerkrise.

Rom, 7. März. Die Kabinettskrise ist stationär. Es erhält sich das Gerücht von der Möglichkeit eines Ministeriums Saracco. Bis jetzt hat aber der König Niemandem den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts erteilt.

Rom Kriegsschauplatz.

Triest, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Es verlautet, daß die Hilfsaktion für Kassala bereits unmöglich ist. Das Fort Adilgri soll gefallen sein.

Rom, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) In Abgeordnetenkreisen sind heunruhigende Gerüchte verbreitet. Man spricht vom Falle von Adigrat und Asmara. Die Regierung erklärt, keine diesbezügliche Nachrichten zu haben.

Rom, 7. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Massauah: General Baldissera entsandte den Major Salza zum König Menelik, um an ihn das Ersuchen zu richten, die im Kampfe vom 1. März gefallenen Italiener beerdigen zu dürfen und um sich über die Zahl und die Namen der gefangenen Italiener zu informieren.

Rom, 7. März. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht eine Liste von 189 Offizieren, welche aus der Schlacht bei Adua mit dem Leben davonkamen, und theilt mit, daß sich unter den Gefangenen Oberst Rava, Oberlieutenant Galliano, zwei Kapitäne und ein Lieutenant befänden.

Wien, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Der für den 14. d. beim heiligen italienischen Botschafter Graf Nigra anlässlich des Geburtstages des Königs von Italien anberaumt gewesene Gratulationsempfang der Mitglieder der italienischen Kolonie unterbleibt diesmal in Folge der traurigen Nachrichten aus Abyssinien.

Wien, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Die Zahl der fahnenflüchtigen Italiener, die auf österreichisches Gebiet übertreten, mehrt sich täglich. In Ala allein sind 180 Deserteure des Jahrganges 1872. Auch in anderen Städten Südsüdsüdsüds sind viele Flüchtlinge.

Rom, 7. März. Auf Befehl des Papstes ist das Te Deum erst vom Krönungsgebortstage auf Sonntag und nun wieder auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die heutige Nacht verlief, von einigen unbedeutenden Lärmjahren am Fuße des Kapitols abgesehen, ruhig. Die Abgeordneten Brampolini und Cavatari richteten, als sie die Fruchtlosigkeit ihrer Bemühungen, Unordnungen zu erregen, einjahren, an ihre Gefinnungsgenossen selbst die Aufforderung, heimzugehen. Die Krisis ist stationär. Immer mehr hat es den Anschein, als ob sie zu eigenthümlichen Resultaten führen würde, da die Gegensätze hinsichtlich Afrikas immer greller werden.

Mailand, 7. März. Der gestrige Abend ist ziemlich ruhig verlaufen. Erst als gegen Mitternacht die Kavallerie, welche in starken Partouillen die Hauptstraßen durchstreift hatte, sich zur Heimkehr in die Kasernen anschickte, wurde sie auf dem Domplatze mit einem Steinhagel empfangen, der mehrere Soldaten verwundete. Der sofortige Angriff zerstreute die Tumultuanten, wobei elf Verhaftungen stattfanden.

Präsident Faure in Südfrankreich.

Paris, 7. März. Die Demonstrationen in den kleinen Arbeiterstädten während der Reise Faure's sind hier sehr bemerkt worden. In La Ciotat, wo eine starke sozialistische Agitation besteht, begrüßte man den Präsidenten mit einer großen rothen Fahne und die Arbeiter riefen: „Nieder mit dem Senat! Es lebe Bourgeois! Es lebe der Fortschritt!“ Der anwesende Senator Ventral hatte den Muth, gegen diese Demonstration zu protestiren, indem er der Menge laut zurief: „Sch

habe die Ehre, Senator zu sein, und erlaube Niemandem, in meiner Gegenwart „Nieder mit dem Senat!“ zu rufen, ohne gegen die Beleidigung der ersten Kammer zu protestiren!“ In diesem Städtchen, sowie auch an anderen Arbeiterorten domirte der Ruf: „Es lebe Bourgeois!“

Marseille, 7. März. Präsident Faure besuchte Vormittags die Schule für Medizin und Pharmazie, das Hotel Dieu und das Hotel de Ville. Der Präsident ist fortdauernd Gegenstand herzlicher Ovationen.

Ein Konflikt.

Paris, 7. März. Kriegsminister Cavaignac empfing den Präsidenten der Armee-Kommission, hielt aber an seiner Weigerung fest, über die Ansicht des obersten Kriegsrathes in Betreff der Reorganisation des 19. Korps eine Mittheilung zu machen.

Paris, 7. März. Die Armee-Kommission beschloß in der Angelegenheit der Weigerung des Kriegministers, über die Ansicht des obersten Kriegsrathes eine Mittheilung zu machen, keine weiteren Schritte zu unternehmen und die Thatsache in ihrem Berichte anzuführen. Die Kommission beschloß weiters mit 18 gegen 4 Stimmen die Aufrechthaltung des 19. Armeekorps.

Die lubanische Affaire.

Madrid, 7. März. (Offiziell.) Der Chefgeneral macht Mittheilung von mehreren Zusammenstößen mit den Insurgenten, welche ohne Ausnahme den spanischen Truppen günstig waren, namentlich ein Kampf in St. Augustin mit Carillo und Rojas, welcher 25 Mann verlor. Der Brandstifter Calonga wurde in einem Gefechte bei St. Nicolas getödtet.

Barcelona, 7. März. Gestern Abends fand im Theater in der Gran Via eine große Kundgebung statt, wobei die Anwesenden die Rufe „Nieder mit den Vereinigten Staaten!“ ausbrachen. Nach der Vorstellung durchzogen die Manifestanten die Straßen. Polizei und Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her.

Madrid, 7. März. Studierende demonstirten gegen die Vereinigten Staaten. Es kam zu mehrfachen Unordnungen. Die Polizei schritt ein, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

Newyork, 7. März. Der spanische Ministerpräsident richtete an die „Newyork World“ ein Telegramm, in welchem er sagt, er habe keine offiziellen Mittheilungen von den Vorgängen im Kongresse der Vereinigten Staaten erhalten, er habe bei keiner europäischen Macht eine Anfrage wegen Unterstützung in irgend einer Form gerichtet, er könne es auch nicht auseinanderlegen, inwiefern es für Spanien möglich wäre, die Einmischung einer auswärtigen Macht zu gestatten, ohne Gefahr zu laufen, daß Spanien beschuldigt würde, sich während eines Bürgerkrieges fremdem Gebot unterworfen zu haben. Nach der Anerkennung der Kubaner als kriegsfährende Macht sei es unmöglich, die freundschaftlichen Vermittlungsdienste des Präsidenten Cleveland anzunehmen.

Klausenburg, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Die Behörde hat gegen die Unterzeichner des jüngst erschienenen und aus Hermannstadt datirt gewesenen Manifestes des vom Minister des Innern aufgelösten rumänischen Nationalkomites das strafgerichtliche Verfahren eingeleitet. Einer der Unterzeichneten, der aus dem Memorandumprozeß bekannte Advokat Julius Coroianu, wurde polizeilich zu zehn Tagen Arrest und 70 fl. Geldstrafe verurtheilt. Coroianu appellirte.

Wien, 7. März. Der Wahlreformauschuß begann heute Nachmittags die Verhandlung der Regierungsvorlage betreffs Aenderung der Reichsrathswahlordnung.

Triest, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Ricciotti de Bonmartini, der Pächter des Annoncentheils der hiesigen „Independent“, muß Oesterreich binnen fünfzehn Tagen mit Rücksicht auf die öffentliche Ordnung verlassen. Bonmartini war nie journalistisch thätig.

Berlin, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Der Vorstand des Reichstages hat es den einzelnen Fraktionen überlassen, Einladungen an die ihnen nahestehenden Vertreter der Presse zu dem Reichstagsfeste am 21. März zu richten.

Berlin, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Laut einer aus Friedrichsruhe eingetroffenen Depesche lasse es sich jetzt noch nicht bestimmen, ob Fürst Bismarck an seinem Geburtstage am 1. April größere Deputationen werde empfangen können. Diese Woche empfing der Fürst einen Bildhauer, der Kopf- und Körpermessungen vornahm. Der Fürst sieht bewundernswürth frisch

aus und ist es auch. Nur das Gehen ist neuerdings unsicher. Den ganzen Winter ist der Fürst nur einmal ausgefahren. Der Fürst arbeitet sehr viel an einem Zimmer-Drehtapparat zur Stärkung der Arm- und Beinmuskeln. Gegen seine heftigen Gesichtschmerzen hilft ihm merkwürdigerweise der Genuß von rohen Eiern.

Berlin, 7. März. Der Kaiser fuhr heute Vormittags bei dem Staatssekretär Freiherrn v. Marschall vor und konfertierte längere Zeit mit demselben.

Paris, 7. März. Die Kammer genehmigte einen Kredit von 315,000 Francs als Entschädigung für die Opfer der Unruhen in Paris im Juli 1893 und in Lyon im Juni 1894, sowie für die Opfer der Explosion im Restaurant Toyoto in Paris am 4. April 1894.

Rom, 7. März. (Privat-Tele... gram m.) Meldung der „Pol. Corr.“ Der zur Zeit hier weilende Fürstbischof von Breslau, Kardinal Kopp, hat in seinen Unterredungen mit dem Papste, sowie mit dem Kardinalstaatssekretär Rampolla deren Aufmerksamkeit auf die in Deutschland zutage tretenden Bestrebungen zur Bildung einer christlich-sozialen Partei neben dem Centrum gelenkt. Dr. Kopp soll die bedenklichen Konsequenzen dargelegt haben, welche das Zustandekommen einer solchen Partei für den Katholizismus in Deutschland nach sich ziehen könnte.

Konstantinopel, 7. März. Der gewesene Minister des Neußern Turhan Pascha wurde zum Vali von Kreta ernannt.

Der Grubenbrand in Kattowitz.

Breslau, 7. März. Eine entsetzliche Szene spielte sich ab, als elf Leichen gleichzeitig an das Tageslicht gefördert wurden. Eine Frau erblühte unter denselben die leblosen Körper ihres Mannes und ihrer fünf erwachsenen Söhne.

Die elf Leichen hatte man in einem Perdeßall des Schachtes gefunden, wohin sich die Leute gewiß gleich nach Ausbruch des Brandes geflüchtet hatten. Sie hatten sich eingezimmert, doch die Gase durchdrangen die künstliche Sperrwand und tödteten die Leute. Glücklicher waren vier Zimmerbauer, welche sich ebenfalls durch einen Lattenverschlag verbarrikadirten, die Ritzen ausfüllten und die Gase so lange von sich fernhalten konnten, bis die Rettungsmannschaften sie aus ihrem Gefängnisse befreiten. Auf eine wunderbare Weise wurde der Bergmann Steireritz gerettet. Er war am Dienstag in den Schacht gefahren, gleich nach Eintritt der Katastrophe, jedenfalls an einem geschützten Orte ohnmächtig zu Boden gefallen und wurde gestern Abends aus dem „Nede“-Schacht lebend herausbefördert. Steireritz erzählte, daß er nach seinem Erwachen aus der Betäubung einen Schienentrang entlang gegangen sei, bis er einen Schacht erreichte, wo er Lampe und Feuerzeug fand. Er zündete die Lampe an und legte unterirdisch 1100 Meter zurück, bis er bei dem „Nede“-Schacht anlangte, wo man sein Erdröhnen freudig begrüßte. Von 24 in der Grube befindlichen Pferden ist nur ein Pönnig gerettet worden. Die Kadaver der erstödteten Pferde sind furchtbar aufgedunsen.

Mit wahren Heldenthum und übermenschlicher Anstrengung haben die Rettungsmannschaften ihrer Pflicht genügt. Dreizehn Bergleute, welche sich zu weit in den brennenden Schacht vorwagten, kamen ums Leben, während eine große Zahl von Mannschaften theils schwer, theils leicht verwundet wurde. Trotz dieses heldenmüthigen Verhaltens der Hilfsmannschaften konnten nur wenige Bergleute lebend aus den Schächten gebracht werden. Die Katastrophe wäre noch furchtbarer geworden, wenn der Brand am Tage ausgebrochen wäre, da sich dann etwa 800 Mann in der Grube befunden hätten. Nach Ansicht von Bergleuten hat das Grubenunglück deshalb einen so großen Umfang angenommen, weil sich unter den beiden Wetterchächten der Grube Wetterböden in Thätigkeit befanden, deren Feuer nicht schnell genug gelöscht werden konnte, so daß die Wetterchächte nicht betahren werden konnten.

Kattowitz, 7. März. Die Beerdigung der verunglückten 104 Bergleute fand heute unter Beihilfung aller Behörden und einer zahlreichen Volksmenge in feierlicher Weise statt. Der Oberpräsident von Schlesien, sowie der Präsident des Regierungsbezirkes Oppeln hatten Kränze gesendet. Zum Gedächtnisse der Verunglückten wird im Dorfe Salenke eine Kirche errichtet werden.

Cap St. Martin, 7. März. An der heutigen Frühstücksstafel bei Ihren Majestäten Franz Joseph und Elisabeth nahmen Erzherzog Rainer und dessen Gemahlin Erzherzogin Maria, sowie der Graf und die Gräfin von Caserta theil. Die hohen Gäste verließen um dreiviertel 2 Uhr Nachmittags das Hotel. Die Majestäten unternahmen sodann einen Spaziergang.

Liverpool, 7. März. In einem hiesigen Waarenspeicher wurden durch ein Feuer 5000 Ballen Baumwolle zerstört. Der Schaden wird auf 30,000 Pfund geschätzt.

Konstantinopel, 7. März. Erzherzog Karl Ludwig ist mit Familie in Beyruth eingetroffen.

Herausgeber: Sigmund Brödy. Verantwortlicher Redakteur: Armin Bechert. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei u. Verlagsgeschäft.

Fabrikslager von Teppichen u. Vorhängen.

Fabrikslager von Teppichen u. Vorhängen.

Die Neuheiten

der FRÜHJAHRSSAISON 1896

sind eingetroffen. Reichste Auswahl von In- und Ausländer

Damenkleider-Stoffen.

Nouveautés in Damenkonfektion,

und zwar:

Capes, Krägen, Jaquets, Mäntel etc.

Brüder Hirsch,

BUDAPEST, Váci-utca 3.

Die neuesten Damen-Kostüme werden in unserem Atelier durch hervorragendste Kräfte preiswürdigst u. raschest angefertigt. — Trauer-Toiletten werden innerhalb 6 Stunden ausgeführt.

Muster von Damenkleider-Stoffen auf Wunsch franko. — Unseren eben erschienenen reich illustrierten Preiskatalog versenden wir auf Wunsch Jedermann gratis und franko.

Das durch das Fahrkarten-Stadtbureau  der kön. ung. Staatsbahnen gegründete

„MILLENNIUM“

Reise- und Verpflegs-Unternehmen

für die Besucher der 1896er Millenniums-Landes-Ausstellung gibt schon jetzt Couponhefte aus, die Tour- u. Retourkarten, Wohnungs-, Verpflegscoupons, Entréekarten in die Ausstellung und Os-Budavár, Kommunikationsbillets etc. enthalten. Wir haben weder Massenquartiere, noch Massenverpflegung, sondern stellen unseren geehrten Passagieren in unseren eigenen Häusern: Grünbaumgasse 10 (Palais Károlyi), Gr. Feldgasse 24 (neben der Andrassystrasse), Csokonaygasse 10 (beim Volkstheater) u. Nefelegtsgasse 27—29 (in der Nähe des Ostbahnhofes) bequem und neu eingerichtete Zimmer mit 1, 2 und 3 Betten zur Verfügung.

Unsere Verpflegs-Coupons werden in folgenden Restaurants und Cafés als Zahlung angenommen, und zwar: **Kaffeehäuser in der Ausstellung und in Os-Budavár:** Grand Café, Genossenschaft der Landwirthe, Grand Café Os-Budavár; **im Stadtwaldchen:** Feszty Terrasse, Triestinerin; **in Ofen:** Lukasbad, Krisztina; **in der Stadt:** Europa, Venetia, Andrassy, Millennium, Japan, Weingruber, Salon, Mücsarnok, Veith, Budapest, Eröss, Elite, Emke, Marokko, Szinell, Keleti, Valeria, Otthon, Mátyás király, Hermann, Szeged, Salzer, Berger, Hambalek, Sztanoj, Schön, Frühauf, Monopole, Schlesinger, Muzeum, Jókai, Hazám, Nerey, Központi, Kecskeméti, Mitsek, Ferencz József, New-York, Erzsébet királyné, Wertheimer. **Restaurationen in der Ausstellung:** „Debreczeni csárda“, Béla Drechsler, Münchener Pschorrbräu; **im Stadtwaldchen:** Küffner „zur Triestinerin“; **im Auwinkel und am Schwabenberg:** Fasan, Eötvös-villa; **in Ofen:** Bierwagen, Pilsener Bierhalle, Lukasbad; **auf der Margaretheninsel:** Untere Restauration; **in der Stadt:** Erzherzog Stephan, König von Ungarn, Königin Elisabeth, Stadt Paris, Redoute, Leopoldstädter Kasino, Grünes Fass, Széchenyi-Kiosk, Treiber, Munk, Drechsler (früher Reuter), Hermann, Neiger, Löffelmann, Jahn, Kronwinkler, Schartner, Pflum, Seebald, Lumpe, Schermann, Dankowsky, Elked, „Spieluhr“, Frischauf, Muhr, Schodits, Kövessi, Newyork, Schmid, Hruska, Stern, Franz Blau (früher Bielitz), Kramer, Weingruber, Weisz, Brück.

Detaillierte Auskünfte ertheilen ausser unseren Provinz-Vertretungen in allen Bahnhöfen die Stationschefs, sämtliche Postämter, Notare u. die Agenturen der Vaterländischen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft.

In Wien die Agentur im Fahrkartenbureau der k. ung. Staatsbahnen, Kärntnerring Nr. 9 (Grand Hotel), in Budapest die Central-Kanzlei, Gisellaplatz 4, sowie

Das Fahrkarten-Stadtbureau der königl. ungar. Staatsbahnen, Hotel Hungaria.

Aus dem

— Handelsbu...
 Heute konnte er get erlerigt und auch über das Justizbudget wurde die gestern a den Zinsfuß der W gesetzt. Nachdem Han sprachen hatte, sich e ganzen Frage befaße t a i seinen Antra Maximalzinsfußes Einiges Interesse e Grafen Robert J f nalpartei, demzufolge wiesen werden sollte Revision zu unterzie auf Grund öffentlich geben werden sollen diesen Antrag befam Beratungen der E vorgegriffen würde, sitionelle Motion ab

Um 1 Uhr N auf die Verhandlung über. Heute gelang S z e r b und D a abhängigkeitspartei

Vizepräsident S Sitzung um 10 Uhr r rung des Protokolls Anmeldung der Einlä

Das S fortgesetzt. — Man ist Franz Sima i gen Oloicsanyi's in Budapester Spartafest ertheit wurde, und schlusstrag Bisontai mann, der die gestre legte und die Angriffe die Konzeption an de 60, sondern auf 10 felder Weise, daß, n 10 Jahren einen Reim nachweist, es der Reg fegung des Zinsfußes Justituzs entspreche Klasse, welche nirge darlegen erhält.

Präsident for Rahmen einer ver je, doch habe er ihn die Ausführungen Re samkeit angehört w minister Daniel das auch er den Zinsfuß doch seien das nicht Darlehens, sondern nipulation, Aufbewal Zinsfußes der Privoa nange Erwägung der gen. Das Reinerträg

— Aus dem

Der Konzertf get, von seinem merkte kaum, daß und sicher, den jungen Mannes ge nigen, die ihn einf einen Blinden ver senden wußten es, s seiner Person sowv traten sie zur Seit seinen Platz gelang

Dieser besan liebt es nicht, in senden zu stark ern nach Karten in der Hier nahm er nun Platz und sah gew des Konzertes entg Es war dies Tag vor Weihnach der Stadt veranste schöner Weihnachts tet werden, ein G angenehmer Grinn warme Kleider, E bonbons sollten d gen bringen und lassen.

Aber die Ve nügt, ein so groß ziehen; auch die Zweck ins Treffen der Stadt befritte reichhaltigen Prog nur vor ihren In Hauskonzerte geju

Aus dem Abgeordnetenhaus.

— Handelsbudget. Justizdebatte. —

Heute konnte endlich das ganze Handelsbudget erledigt und auch noch die Generaldebatte über das Justizbudget begonnen werden. Zunächst wurde die gestern abgebrochene Diskussion über den Zinsfuß der *Verf. a. s. t.* fortgesetzt. Nachdem Handelsminister *Daniel* versprochen hatte, sich ernstlich mit der Regelung der ganzen Frage befassen zu wollen, zog *Wisnatai* seinen Antrag auf Herabminderung des Maximalzinsfußes der *Verf. a. s. t.* zurück. Einiges Interesse erregte noch ein Antrag des Grafen *Robert Zelenky* von der Nationalpartei, demzufolge der Handelsminister angewiesen werden sollte, das *Bizinalbahngesetz* einer Revision zu unterziehen, wobei die Bahnbauten auf Grund öffentlicher *Minuendo-Vizitationen* vergeben werden sollen. Nachdem der Handelsminister diesen Antrag bekämpft hatte, weil dadurch den Beratungen der *Enquete* in dieser Angelegenheit vorgegriffen würde, lehnte das Haus die oppositionelle Motion ab.

Um 1 Uhr Nachmittags ging das Haus auf die Verhandlung des *Justizbudgets* über. Heute gelangten blos der Referent *Georg Szerb* und *Daniel Haviar* von der Unabhängigkeitspartei zum Worte.

Vizepräsident *Albert Berzeviczy* eröffnete die Sitzung um 10 Uhr Vormittags. Nach der Authentifizierung des Protokolls der jüngsten Sitzung und der Anmeldung der Einkäufe wurde die Spezialdebatte über das *Handelsbudget*.

Man ist bei der Post „*Verfälschter*“. *Franz Sina* schloß sich den gestrigen Ausführungen *Policsanyi's* in Betreff der Konzeption an, die der *Budapester Sparkassen- und Pfandleih-Vereinsgesellschaft* erteilt wurde, und erklärte sich schließlich für den *Beschlusantrag* *Bisontai's*. Nach ihm sprach *Armin Neumann*, der die gestrigen Behauptungen *Ugron's* widerlegte und die Angriffe *Sina's* abwehrte. Er sagte, daß die Konzeption an das bezehnte *Geldinstitut* nicht auf 60, sondern auf 10 Jahre erteilt wurde, und zwar in solcher Weise, daß, wenn das *Institut* nach Ablauf von 10 Jahren einen Reingewinn von mindestens 8 Prozent nachweist, es der Regierung freistehen werde, die Herabsetzung des Zinsfußes zu verlangen. Das *Wort* jenes *Instituts* entspreche gerade dem Interesse der *amerikanischen* Klasse, welche nirgends sonst ein so billiges *Pfanddarlehen* erhält.

Präsident konstatiert, daß *Neumann* über den Rahmen einer persönlichen Erklärung hinausgegangen sei, doch habe er ihn ausprechen lassen, da er sah, daß die Ausführungen *Neumann's* vom Hause mit Aufmerksamkeit angehört wurden. Sodann ergriff Handelsminister *Daniel* das Wort. Der Minister erklärte, daß auch er den Zinsfuß der *Verfälschter* zu hoch finde, doch seien das nicht blos die eigentlichen Zinsen des Darlehens, sondern zugleich die Gebühren für die *Manipulation*, *Aufbewahrung* u. Bei der Feststellung des Zinsfußes der *Privat-Verfälschter* werde stets mit genauer Erwägung der obwaltenden Umstände vorgegangen. Das *Reinerträgnis* des *staatl. Verleihen*

a m t e s, welches, um den Anforderungen zu genügen, selbst fünfprozentige Darlehen aufnimmt, betrage kaum ein Prozent. Eine Herabsetzung des Zinsfußes ist hier unmöglich, weshalb der Minister den Abgeordneten *Bisontai* erlucht, seinen Antrag zurückzuziehen. Die Gelegenheit der *Budapester (Herrenständer) Sparkasse* betreffend sagt der Minister, daß die Ertheilung der Konzeption dem Gesetze entsprechend erfolgt sei; es sei ferner hier ein niedrigerer Zinsfuß festgestellt worden, und zwar auf zehn Jahre, worauf derselbe eventuell weiter herabgesetzt wird. Die Konzeption sei keine ausschließliche, denn die *Neupestler Regional-Sparkasse* und der *Beveier Bankverein* in *Griau* erhielten in jüngster Zeit ähnliche Konzeptionen. Nach einer kurzen *Polemik* mit *Sina* ersucht Redner das Haus, die Post anzunehmen. (Zustimmung rechts.) Nachdem hierauf *Bisontai* seinen *Beschlusantrag* zurückgezogen hatte, wurde die Post votirt.

Bei der Post „*Patentamt*“ hielt *Julius Gullner* eine Rede, in welcher er insbesondere dagegen Einwendung erhob, daß das amtliche Organ des *Patentamtes* in ungarischer und kroatischer Sprache erscheinen soll. Er wünscht, daß die kroatischen Sachen im kroatischen Amtsblatt veröffentlicht werden sollen. Das amtliche Organ des ungarischen Patentamtes aber solle ausschließlich in ungarischer Sprache erscheinen — ein Wunsch, den Redner auch in einem *Beschlusantrage* zum Ausdruck bringt. — Handelsminister *Daniel* antwortete, daß er das von *Gullner* in Erwägung ziehen und trachten werde, die gewünschte Zweiteilung zu bewerkstelligen, worauf *Gullner* seinen *Beschlusantrag* zurückzog und dem Minister für das *Verprechen* dankte.

Bei der Post „*Ungarische Fluß- und Seeschiffahrt*“ „*Aktiengesellschaft*“ wünschte *Julius Vits* eine Verbesserung der *Budapester Lokalschiffahrt*. Auch *Sina* brachte einige Wünsche zum Ausdruck und nach einigen aufklärenden Bemerkungen des Ministers *Daniel* wurde die Post votirt. — Bei der Post „*Alföld-Verkehr*“ sprach *Sina* den präliminirten Betrag von 160,000 fl. zu gering, worauf Minister *Daniel* die *Verpflichtung* der Angelegenheit versprach und die Post votirt wurde.

Bei der Post „*Vizinalbahnen*“ brachte Graf *Robert Zelenky* nach längerer Motivierung einen *Beschlusantrag* ein, wonach die Regierung angewiesen wird, für den wohlfeileren Bau der *Vizinalbahnen*, für die Vergabe der Arbeiten im Wege öffentlicher *Minuendo-Vizitationen* und für entsprechende *Feststellung* des *staatlichen* Beitrages zu sorgen. Da Redner eine *Vizinalbahn* erwähnt hatte, deren *Verkonzeption* der Abgeordnete *Franz Vessényi* gewesen, erhob sich dieser, um zu erklären, daß sein Vorgehen stets ein *korrektes* und *ehrliches* gewesen.

Gyza Polonnyi ruft etwas dazwischen. *Franz Vessényi*: Sie vertheidigen auch nicht Jeden für hundert Gulden! (*Lebhaftes* Beifall.) Nach einer Pause von fünf Minuten plaidierte *Paul Nemcsy* für die *Annahme* des *Zelenky'schen* Antrages, worauf Minister *Daniel* bemerkte, er habe bereits von der *Notwendigkeit* einer *Modifizierung* des Gesetzes über die *Vizinalbahnen* gesprochen, doch lehne er den Antrag ab, weil es *unwesentlich* wäre, der zu diesem Behufe einzuberufenden *Enquete* zu präjudizieren. — Die *Majorität* acceptirte die Post und lehnte den *Zelenky'schen* *Beschlusantrag* ab.

Die übrigen Posten wurden ohne Bemerkung votirt, worauf der Präsident unter den *Chenruken* der Rechten meldete, daß das *Handelsbudget* erledigt sei.

Es folgte nun die *Generaldebatte* über das *Budget des Justizministeriums*. Dieselbe wurde mit

einer *befürwortenden* Rede des Referenten *Georg Szerb* eröffnet, worauf *Daniel Haviar* von der *äußeren* Bank in längerer Rede die Gründe erörterte, die ihn und seine *Prinziviengeoffenen* zur *Ablehnung* des *Budgets* bewegen. Nach der Rede *Haviar's* wurde die *Debatte* abgebrochen und die *Sitzung* um drei Viertel 2 Uhr geschlossen.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende *Realitäten* auf andere *Besitzer* grundbücherlich umgeschrieben:

Haus des *Joseph Jahn*, *Tabakgasse* Nr. 19, auf *Ignaz Csavosffy*, um 445,000 fl.; Haus des *Ignaz Csavosffy*, *Schlangengasse* Nr. 5, auf *Joseph Jahn* um 190,000 fl.; Haus der *Geschwister Namafelder*, 7. Bez., *Ziabellagasse* Nr. 16—18, auf *Ludwig Erna* um 70,000 fl.; ein *Fünftel* *Hausantheil* des *Samuel Szitanyi*, *Elisabethgasse* Nr. 6, auf die *Geschwister Szitanyi*, *Erbschaft*; Haus des *Dr. Rudolf Ehrenhaft* und *Frau*, *große Johannesgasse* Nr. 4194 d, auf *Ludwig Gyedy* und *Frau* um 49,168 fl.; Haus der *Frau Wenzel Hainisch*, *Damjanigasse* Nr. 9, auf *Koloman Rimanczy* um 45,000 fl.; *Hausantheil* des *Rudolf Farkas*, *Palatinagasse* Nr. 58, auf dessen *Witwe* und *Kinder*, *Erbschaft*; *Reigentum* des *Paul Luczenbacher*, *Szobigasse* Nr. 5, auf die *Geschwister Grünwald* um 34,778 fl. 2 kr.; Haus der *Michael Rozsa* und *Frau*, *Ecke der Baross- und H. Stationsgasse* Nr. 6792, auf *Dr. Victor Grois*, *Tausch*; Haus des *Anton Joseph Havas*, *große Johannesgasse* Nr. 32, auf *Friedrich Neumann* und *Frau* um 33,000 fl.; Haus der *Frau Stephan Lubinger* und *Kinder*, 7. Bezirk, *Geengergasse* Nr. 28, auf *Adolf Birag* und *Frau* um 24,000 fl.; Haus der *Dr. Ignaz Gonda* und *Frau*, *Derömdölgasse* Nr. 7239 b, auf die *Geschwister Grünfeld* um 20,000 fl.; halber *Hausantheil* des *Johann Leitgeb*, *Sonyngasse* Nr. 26, auf dessen *Gattin*, *Geicht*; Haus der *Erben nach Thomas Rihá*, *Festlegasse* Nr. 33, auf *Julius Baumgarten* um 16,000 fl.; *Hausantheil* des *Alexander Kofesch*, *Futogasse* Nr. 22, auf die *Geschwister Kofesch*, *Erbschaft*; Haus des *Moriz Lindenbaum*, *Dembinkfygasse* Nr. 4258, auf *Dr. Peter Dobranffy* um 12,500 fl.; *Hausantheil* der *Joseph Zimmernann* und *Frau*, *Gemeingasse* Nr. 13, auf *Joseph Paar* und *Frau* um 12,000 fl.; halber *Hausantheil* der *Frau Georg BreiB*, *Nagasse* Nr. 5, auf die *Geschwister BreiB*, *Erbschaft*; halber *Reigentumsantheil* der *Frau Joseph Ronn*, *Sermentfeld* Nr. 1889—70, auf die *Geschwister Ronn* um 11,255 fl. 8 1/2 kr.; halber *Hausantheil* der *Frau Johann Manger*, *Mészgasse* Nr. 30, auf die *Geschwister Manger*, *Erbschaft*; Haus des *Michael Schleich*, *Derömdölgasse* Nr. 44 a, auf *Philipp Kujinsky* und *Frau* um 10,745 fl.; *Reigentum* des *Gustav Lenhardt*, 6. Bez., *Erdötelek* Nr. 1635, auf *Adolf Berl* und *Julius Rosenberg* um 5500 fl.; *Reigentum* des *Armin Pottok*, 10. Bez., *Alteberg* 8323—26, auf *Leopold Szukty* um 5000 fl.; *Reigentum* des *Moriz Klein*, *Erdötelek* 1681—82, auf *Frau Alexander Schwarz* um 4436 fl. 60 kr.; *Hausantheil* des *Joseph Csypor*, *Trommelgasse* Nr. 15, auf *Ferdinand Hoff* um 2213 fl. 13 kr.; *Hausantheil* der *Geschwister Muzsil*, *Bohrtagasse* Nr. 24, auf *Rosa* und *Marie Muzsil*, um 2285 fl. 72 kr.; *Reigentum* der *Geschwister Hermann*, 10. Bezirk, *Neu-berg* Nr. 7801, auf *Michael Krizsan* und *Frau* um 1800 fl.; *Reigentum* des *Gustav Bickert*, 10. Bezirk, *Rátos* Nr. 7599, auf *Jakob Herzmann* um 1500 fl.; 1/10 *Hausantheil* der *Frau Georg*

Die Stimme.

— Aus dem Französischen von Hl. R.—a.—

Der *Konzertsaal* war beinahe gefüllt, als *Roger*, von seinem *Sekretär* geführt, eintrat. Man merkte kaum, daß er sich führen ließ, denn fest und sicher, den *Arm* unmerklich auf den des *jungen Mannes* gestützt, schritt er einher, und diejenigen, die ihn einst kannten, würden in ihm kaum einen *Blinden* vermuthet haben. Jedoch alle *Anwesenden* mußten es, und mit einer *Ehrerbietung*, welche seiner *Person* sowohl als auch seinem *Unglücke* galt, traten sie zur *Seite* und ließen ihn ungehindert an seinen *Platz* gelangen.

Dieser besand sich in der *zweiten* Reihe. *Roger* liebte es nicht, in der *ersten* den *Blicken* der *Anwesenden* zu stark exponirt zu sein und hatte sich demnach *Karten* in der *zweiten* Reihe besorgen lassen. Hier nahm er nun in *Gesellschaft* seines *Sekretärs* *Platz* und sah gewissermaßen resignirt dem *Beginne* des *Konzertes* entgegen.

Es war dies ein *Galakonzert*, das man einen *Tag* vor *Weihnachten* zu *Gunsten* der *Waisenkinder* der *Stadt* veranstaltete; aus der *Einnahme* sollte ein *schöner* *Weihnachtsbaum* für die *Unglücklichen* errichtet werden, ein *Christbaum*, der ihnen noch *lange* in *angenehmer* Erinnerung bleiben sollte. *Spielsachen*, *warme* *Kleider*, *Süßigkeiten*, ja sogar *Chokoladenbonbons* sollten die *armen* *Kinder* zu *hellem* *Lauch* bringen und sie ihr *großes* *Unglück* vergessen lassen.

Aber die *Barmherzigkeit* allein hätte nicht genügt, ein so *großes* und *glänzendes* *Publikum* anzuziehen; auch die *Elite* mußte für den *edlen* Zweck ins *Treffen* geführt werden: die *Dilettanten* der *Stadt* besaßen ausnahmslos alle *Nummern* des *reichhaltigen* *Programmes*, und *Damen*, die bisher nur vor ihren *Intimen* im *Rahmen* *anspruchsvoller* *Hauskonzerte* gesungen, wollten nun vor der *Publi-*

lichkeit, vor der ganzen *Stadt* *Proben* ihrer *Gefangenschaft* ablegen.

- Ich bitte, lesen Sie mir das *Programm* vor, sagte *Roger* zu seinem *jungen* *Begleiter*.
- Quartett von *Beethoven*, vorgegetragen von den *Herren* . . .
- Ich weiß schon, sagte *Roger*, was dann?
- *Arie* aus „*Samson* und *Delila*“.
- *Frau* *Desnoger*, nicht wahr; was sonst?
- *Violinsolo* von *Fräulein* *Margarethe* *Planard*.

In diesem *Momente* erschien das *Quartett* auf der *Estrade*. *Roger* neigte resignirt den *Kopf* und lauschte der *ausgezeichneten* *Musik*, welche von den *Dilettanten* gut vorgegetragen wurde. Nun folgte die *Arie* von *Saint-Saens*; die *junge* *Dame*, von ihren *Anverwandten* *überschwänglich* gefeiert, zog sich unter *tiefer* *Verbeugungen* zurück, worauf eine *fünfzehnjährige* *Violinspielerin* ein *Solo* zum *Vortrag* brachte.

Roger hatte nur einen *sehr* *mittelmäßigen* *Genuß*. Er liebte die *Musik* *leidenschaftlich*, er besaß die *Fähigkeit*, mit *Hilfe* der *Töne* eine *ganze* *Welt* *entzückender* *Dinge* in seiner *Phantasie* *aufzusteigen* zu lassen, die er noch vor *drei* *Jahren* — ehe er sein *Augenlicht* verlor — mit *eigenen* *Augen* gesehen. Diesen *Effekt* konnte nur *ausgezeichnete* *Musik* bei ihm *hervorrufen*, und diese war es nicht.

Trotzdem wurde auch diese *Debutantin* durch *reichlichen* *Beifall* und ein *riesiges* *Bouquet* ausgezeichnet. Endlich *verschwand* auch sie von der *Estrade*. Nun ging plötzlich eine *große* *Bewegung* durch den *Saal*.

- Was folgt nun? frag *Roger* zerstreut.
- *Arie* von *Fräulein* . . .
- Die *Dame* ist *vorichtig* und *lüftet* ihr *Inkognito* nicht. Das ist wenigstens nicht *kompromittierend*, meinte der *Blinde* *lächelnd*. Man wird in *letzter* *Stunde* eine *launenhafte* oder *ausgebliebene* *Sängerin* durch sie *ersetzen* haben.

Ein *konfus* *Gemurmel* wurde von allen *Seiten* *hörbar*, dann wurde es *stille*, von der *Estrade*

vernahm man das *Rauschen* eines *Seidenkleides* und *trenntlicher* *Applaus* ertönte von allen *Ecken*.

— Wer ist das? frag *Roger*.
— Es ist eine *Dame*, die ich nicht kenne.
Roger, sonst nicht *neugierig*, hätte gerne gewußt, wem dieser *große* *Jubel* galt; er konnte aber in dem *allgemeinen* *Lärm* nichts über den *Gegenstand* dieser *großen* *Begeisterung* vernehmen. Endlich wurde es *stille*; der *Begleiter* der *Sängerin* griff einige *Akkorde* und eine *glorreiche* *Frauenstimme* stimmte ein *Lied* an, süß und ernst gleich einem *Gebet*. Die *volle*, *sonore* *Stimme* der *Sängerin* machte einen *unbeschreiblichen* *Eindruck*. *Voll* *Sämelz* und *Kraft*, rief sie *Gedanken* wach, welche diese *sichtbare* *Welt* *himmelhoch* *übertrugen* und die *Herzen* der *Hörer* *entzückte* und *zugleich* *erschütterte*. Man fühlte jedoch, daß sie sich nicht ganz gebe, daß sie sich *reservirt* halte . . . Für wen? Niemand hätte es sagen können und der *ganze* *Saal* hing in *religiöser* *Andacht* an den *Lippen* der *Sängerin*.

Schon beim *ersten* *Ton* hatte *Roger* den *Kopf* *erhoben*, als hätte *Sphärenmusik* sein *Ohr* *berührt*; doch plötzlich fühlte er sein *ganzes* *Wesen* voll *schmerzlichen* *Entzückens*. Er hatte diese *Stimme* erkannt; zwei *verschiedene* *Frauen* konnten diese *süße* und doch *durchdringende* *Stimme* nicht zugleich *besitzen*. Auch das *Lied* war ihm *bekannt*; wie oft hatte diese *Stimme* es ihm *vorgelesen*, ehemals . . . vor *langer* *Zeit*!

Gewiß, sie war es, es konnte keine *Anderere* sein, und dennoch, wie hatte sich die *Stimme* *verändert*! Früher war dieselbe weder so *leidenschaftlich* noch so *durchdringend* als jetzt. Es erlitt keinen *Zweifel*, der *Schmerz* war über sie *hinweggegangen* und hatte sie *gereinigt* und *geläutert* und mit ihr auch die *Seele* der *Sängerin*.

Rauschender *Applaus* ertönte nach der *ersten* *Strophe* des *Liedes*. *Roger* *applaudirte* nicht, seine *Hände*, sein *ganzes* *Wesen* schienen von einer *höheren* *Macht* *gejesselt*, er saß *unbeweglich* da, kaum *athmend*, sein *ganzes* *Wesen* war von der *Sängerin* *er-*

1896
 on,
 etc.
 gendste
 nerhalb
 n eben
 ermann
 ründete
 fte aus,
 s-Budavár,
 verpfle-
 Grüne-
 konay-
 bequem
 mmen, und
 schaft der
 : Lukas-
 Mücsarnok,
 an, Szeged,
 rerey, Köz-
 onen in
 ldchen:
 n Ofen:
 in der
 ter Kasino,
 ann, Jahn,
 fuhr, Scho-
 e Brück.
 e Stations-
 esellschaft.
 . 9 (Grand
 el Hungaria.

Späher, 6. Bezirk, Holengasse Nr. 52, auf die Geschwister Späher, Erbtheil: Hausantheil der Joseph und Johann Schloffer, Futogasse Nr. 13, auf Witwe Anton Schloffer um 600 fl.; städtischer Hausgrund, 10. Bezirk, Beamtenkolonie Nr. 330, auf Albert Leher und Frau um 201 fl. 85 kr.

In Ofen: Liegenschaft des Bela Horvath, Nemercy Nr. 7803-4, auf Nikolaus Kubik und Frau um 14,000 fl.; Haus des Ignaz Blau, Niedermatergasse Nr. 12, auf Jakob Blau um 4200 fl.; Haus der Emilie Sarlos, Battyangasse Nr. 3087, auf Joseph Kostas um 3600 fl.; Liegenschaftsanteil der Geschwister Welby und Interessenten, Agostried 6153/a, auf Robert Kemißen, um 3000 fl.; Liegenschaft der Witwe Jg. Jarmer und Interessenten, Adlerbergried 8270, auf Joh. Reppich und Frau um 2000 fl.; Haus der Geschwister Almássi, obere Berggasse Nr. 92, auf Joseph Almássi und Frau; Liegenschaft der Dr. Szimund Sonnenfeld und Frau, Hienbegy Nr. 173-75, auf Moriz Juredi und Frau, Geseint; Liegenschaft der Geschwister Vargha, Blocksberg Nr. 10860, auf Dr. Ladislaus Vargha, Geseint; Liegenschaft der Witwe Karl Raab, Josephsberg Nr. 5288, auf Anton Frindt und Frau um 2000 fl.; Liegenschaft der Adam Gerlinger und Frau, Verhalom Nr. 5665, auf Ludwig Dattisch um 1376 fl.; ein Viertel Liegenschaftsanteil des Johann Bant, Blocksberg Nr. 10, 926 b, auf Max Friedländer um 400 fl.; Grund des Paul Sattelberger, Adlerbergried Nr. 8852, auf Koloman Konradi und Frau um 350 fl.; Grund des Andreas Schulz, Virausried Nr. 6578a, auf Johann Szabo und Frau um 300 fl.; Grund der Franz Waldian und Interessenten, Törköß Nummer 4998b, auf Anton Waldian und Frau um 200 fl.; halber Grundanteil des Alexander Baron, Pálvegy Nr. 4759, auf Géza Wengl um 100 fl.

In Alföld: Liegenschaften der Frau Friedrich Legányi, Mocsárosried Nr. 2418 u. A. auf Joseph Boldog und Frau um 1700 fl.; Grund der Paul Kren und Frau, Weide Nr. 5910, auf Paul und Marie Kren um 650 fl.; Grund der Witwe Franz Karl, Weide Nr. 5860, auf Witwe Anton Lejser, Erbtheil.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 7. März.

* Ovation. Der Vorstand des VI. Bezirks Stephan Wehróczy war heute der Gegenstand herzlicher Kundgebungen seitens des Beamtenkörpers und der Bürgerschaft des Bezirks. Der verdienstvolle Vorsteher feierte heute die dreißigste Jahreswende seiner Amtstätigkeit. Aus diesem Anlasse sprach bei dem Jubiläum eine Deputation der Bürger vor, um demselben ihre Gratulation darzubringen. Bezirksauschussmitglied Dr. Julius Schwarz richtete an den Jubilar eine herzliche Ansprache, in welcher er die vielen Verdienste desselben um das Wohl und das Aufblühen des Bezirkes hervorhob und ihn des Dankes und der Verehrung der Bürger des Bezirkes versicherte. Auf die mit lebhaften Ehrenrufen begleitete Rede dankte Bestreuer sichlich ergriffen. Das Wohl und die Interessen des Bezirkes — sprach er — zu würdigen und zu fördern sei seine gern erfüllte Pflicht, sein schönster Lohn dafür sei die warme Anerkennung der Bürgerschaft. Man beachtete im VI. Bezirk, dem Jubilar auch noch größere Ovationen zu bereiten.

füllt, die er nicht sehen konnte, aber deren Nähe er fühlte, wie die Wärme einer unsichtbaren Gluth, wie den Duft der Weiden.

Ihre Stimme schien ein wenig zu zittern, als sie die zweite Strophe anschnitt. Roger hatte plötzlich die Empfindung, daß sie ihn bemerkt habe. Sie wußte gewiß, daß er anwesend war, ohne Zweifel hatte sie ihn gesucht und ihn erst jetzt entdeckt. Das leichte Zittern dieser vollen geschmeidigen Stimme steigerte noch seine Erregung; sie war besetzt — o, hätte Roger sie sehen können —, verklärt durch eine nur ihr selbst bekannte himmlische Freude, und leidenschaftlich sang sie weiter:

„Bist Du, o Götterstrahl, das Morgenroth Des Tages, der nie untergeht?“

Roger erhob sein freudestrahlendes Angesicht zu ihr empor und fühlte, ja er fühlte, daß sie ihn anblickte.

Ein Weisheitssturm entseelte sich im Saale. Nie hatte man Ähnliches in der kleinen Stadt gehört. „Da capo! Da capo!“ ertönte es von allen Seiten.

Möglichst wurde es wieder still im Saale. Roger schloß hieraus, daß die junge Dame nochmals singen werde. Das Gespräch verstummte überall, man vernahm nicht einmal die Bewegung eines Fächers, und die Glockenstimme ward wieder vernehmbar. Sie trug ein zartes, altes Lied vor, das wieder in Mode gekommen war und das den Augen unserer Großmütter Thränen der Rührung entlockt hatte. Chiemals liebte Roger diese sentimentalischen Romanzen, die sie mit entzückender Nüchternheit und mit unmerklicher Ironie sang. „Ach, das war schon lange her! Er glaubte das Lied für immer verloren. Und nun lebte mit demselben seine Vergangenheit wieder auf in ihm wie durch ein Wunder.

Das Lied war zu Ende, abermals hörte man das leichte Rauschen des Seidentkleides auf der Estrade, dann den Applaus des Publikums; sie erschien nochmals und abermals. Wiederholte Klänge ertönten, dann vernahm man Schritte auf dem Par-

* Platz- und Standgeld. Der Magistrat hat die Ausschreibung der Licitation betreffend die Verpachtung der Einhebung des Platz- und Standgeldes im neuen Volksgarten angeordnet. Das Platz- und Standgeld wurde mit 10 kr. per Kopf festgesetzt.

* Stiftung. Der gewesene Oberarzt des Armenhauses „Gisabethinum“, weil. Dr. Joseph Böszögy, hat für eine Stiftung 2585 fl. mit der Bestimmung testirt, daß die Zinsen an Refonvalezenten des Armenhauses zu vertheilen sind. Der Minister des Innern hat die diesbezügliche Stiftungsurkunde genehmigt, demzufolge diese Stiftung sofort ins Leben treten wird.

* Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirection notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch. Lungenbraten, ungeriebig, 72 fr. bis 1 fl. 30 fr., Durchschnittspreis 92.7 fr., geriebig 1 fl. 20 fr. bis 3 fl. — fr., Durchschnittspreis 2 fl. per Kilogramm; Bratenfleisch (hinteres) 60 fr. bis 1 fl. 20 fr., Durchschnittspreis 80 fr. per Kilogramm; Suppenfleisch (hinteres) 1. Klasse 60 fr. bis 80 fr., Durchschnittspreis 71.4 fr. per Kilogramm; 2. Klasse (vorderes) 56 fr. bis 78 fr., Durchschnittspreis 67.2 fr. per Kilogramm; 3. Klasse 40 fr. bis 68 fr., Durchschnittspreis 56.2 fr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Beber, Herz, Niere etc.) 60 fr. bis 72 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 41.7 fr. Knochen 20 fr. bis 60 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 39.7 fr. Durchschnittspreis des Braten- und Suppenfleischs 68 fr. per Kilogramm. Gesamt-Durchschnittspreis der ausgewogenen Fleischsorten 59 fr. per Kilogramm. Büffelfleisch hinteres 60 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 67 fr., vorderes 48 fr. bis 64 fr., Durchschnittspreis 53.3 fr. per Kilogramm, die übrigen Theile 46 fr. bis 56 fr., Durchschnittspreis 45.6 fr. per Kilogramm. Knochen 20 fr. bis 40 fr., Durchschnittspreis 26.5 fr.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 1. März bis inkl. 7. März — in den drei Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I. Matrikelbezirk.

Franz Horváth, r.-l., mit Gabrielle Somogyi, r.-l.; Eduard Abarhandl, isr., mit Anna Schent, r.-l.; Stephan Krumpolz, r.-l., mit Moise Schöbel, r.-l.; Alexander Erdős, ev. A. R., mit Elisabeth Truczko, ev.-ref.; Ludwig Neuschl, r.-l., mit Marie Farkas, ev. A. R.; Karl Haisl, r.-l., mit Marie Kraus, ev. A. R. (Arad); Samuel Bernfeld, isr., mit Witwe Netti Weinstein geb. Rosenfeld, isr.; Joseph Weber, r.-l., mit Anna Dreiler, r.-l.; Kaspar Benedics, r.-l., mit Anna Steffo, ev. A. R.; Johann Bergmann, r.-l., mit Stella Almássi, ev.-ref.; Arjen Kovarniti, gr.-l., mit Anna Rozga, r.-l.; Joseph Szörös, r.-l., mit Witwe Margarethe Kofa geb. Heidl, r.-l.; Joseph Frits, r.-l., mit Sophie Fodor, ev.-ref.; Georg Torma, r.-l., mit Julie Turanffy, r.-l.; Johann Boguár, ev.-ref., mit Anna Soos, ev.-ref. (Csajág); Jakob Kraus, isr., mit Ella Brust, isr.; Anton Berger, r.-l., mit Sophie Raagy, ev.-ref.; Leopold Groß, isr., mit Katharine Gösch, ev. A. R.; Anton Klemens, r.-l., mit Marie Kiss, r.-l.; Ludwig Döhl, ev.-ref., mit Olga Dobrynietz, r.-l.; Alexander Kaufmann, isr., mit Marie Kobl, isr.; Janaz Hirs, isr., mit Gisella Weiss, isr. (Záberény); Boltán Gunda, ev. A. R., mit Elisabeth Kobl, r.-l.; Joseph Takács, ev.-ref., mit Rosalie Jeges, ev.-ref.; Salamon Schultheis, isr., mit Julie Fleischmann, isr.;

Johann Graf, ev. A. R., mit Elisabeth Sauermann, ev. A. R.; Thomas Halek, r.-l., mit Marianne Pastovics, r.-l.; August Kladnet, r.-l., mit Bertha Brunner, isr.; Paul Schwarz, r.-l., mit Katharine Matkovic, r.-l.; Alexander Tinta, r.-l., mit Witwe Hermine Meister geb. Bálint, r.-l.

II. Matrikelbezirk.

Joseph Rozinger, isr., mit Marie Lengyel, isr. (Marcsali); Johann Németh, ev. A. R., (Csöngge), mit Juliane Németh, ev. A. R. (Könnyfa); Joseph Bedcz, ev. A. R., mit Emilie Debreczeni, ev.-ref.; Karl Kohn, isr., mit Hermine Kerpen, isr.; Leopold Alois Sternfeld, isr., mit Gisella Singer, isr.; Dr. Ludwig Hodoši, isr., mit Margit Fogel, isr.; Edmund Baradi, isr., mit Rosa Weiss, isr.; Joseph Bindhab, r.-l., mit Anna Marie Koftupla, r.-l.; Samuel Ludvig, r.-l. (Martonvásár), mit Marie Purfic, r.-l.; Alexius Horváth, r.-l., mit Marie Bicsápi, r.-l.; Theodor Kora, r.-l., mit Elisabeth Gutermuth, ev.-ref.; Albert Kravay, r.-l., mit Rosa Dobi, ev.-ref.; Mar Grazinger, isr. (Neupest), mit Eugenie Frankl, isr.; Maier Herich, isr. (Selmecsbánya), mit Barbara Deutsch, isr.; Jakob Berger, isr., mit Bertha Gislser, isr.; Jakob (Kobi) Kraus, isr., mit Ella Emma Wust, isr.; Johann Drubarsky, gr.-l., mit Angyalka Csúcsits, gr.-l. (Dobrica); Koloman Leopold, r.-l., (Neupest), mit Marie Leopold, r.-l. (Neupest); Alexander Erdős, ev. A. R., mit Elisabeth Truczko, ev.-ref.; Ludwig Neuschl, r.-l., mit Marie Farkas, ev. A. R.; Johann Franzó, r.-l., mit Antonie Berger, r.-l.; Wilhelm Steiner, isr., mit Gisella Schönfeld, isr.; Ludwig Heisler, isr., mit Fanny Schönfeld, isr.; Mayer Emil Hoienthal, isr., mit Christine Wichele, r.-l.; Moriz Rothauer, isr. (Bia), mit Dani Rothauer, isr.; Joseph Friedrich, isr., mit Marie Glück, isr.; Stephan Ludis, r.-l., mit Gisella Szabó, r.-l.; Stephan Simon, r.-l., mit Esther Peto, ev.-ref.; Armin Gattein, isr., mit Eva Etzel Kohn, isr.; Stephan Tuskos, r.-l., mit Anna Vodi-Csajbok, r.-l.; Dr. Meier Max Deddnyi, isr., mit Friederike Schwarz, isr. (Pecs); May Glück, isr., mit Leonore Lustig, isr.; Jakob Herzog, isr., mit Marie Weigelberger, r.-l.; Edmund Pártos, isr., mit Julie Feder, isr.; Joseph Gyurik, r.-l., mit Barbara Csomor, ev.-ref.; Karl Tzlgmann, r.-l., mit Marie Katra, ev.-ref.; Abraham Wachsler, isr., mit Sophie Kanarienvogel, isr.; Ludwig Bal, ev.-ref., mit Agnes Simon, r.-l.; Karl Szenes, isr., mit Olga Heller, isr.; Emanuel Wüth, isr., mit Hildegard Rosenfeld, isr.; Leopold Bojinger, r.-l. (Wien), mit Ernestine Lanczer, ev. A. R. (Wien).

III. Matrikelbezirk.

Franz Magistrat, r.-l., mit Pauline Szegel, r.-l.; Karl Kohn, isr., mit Hermine Kerpen, isr.; Elias Gattein, isr., mit Engelbertha Steidl, r.-l.

Szántó és Glass, Museumring 37, vis-à-vis Museum, Spezialgeschäft für Herrenwäsche u. Kravatten.

Eheringe, Brautgeschenke, alle Arten Juwelen billigst bei Albert Ellinger, V., Elisabethplatz 17.

Braut-Toiletten u. Wäsche-Ausstattungen, Herrenkleider u. Leibwäsche bei A. Csaky, Andrassy ut 57.

— Man verbindet sich nicht für's ganze Leben mit einem Kranken, sagte er bitter.

— Veruracht es Ihnen großen Kummer, daß Sie nicht mehr sehen können? fragte sie zögernd.

— Ohne Zweifel. . . nicht um meinwillen; ich habe so viel gesehen, meine Augen sind voll Erinnerung. . . und jetzt, in diesem Augenblicke sehe ich Sie. . .

Sie seufzte nochmals. — Sie sehen mich so wie ich war, ich bin nicht dieselbe geblieben.

— Was thut's? Aber Ihre Stimme, Ihre göttliche Stimme; als ich sie soeben hörte, eröffnete sich mir ein Paradies. . . aber Sie haben den Schlüssel zu diesem Paradies. Sie werden mich nicht mehr mögen!

— Ich? sagte sie mit einem Beben ihres ganzen Körpers. Ich? Wissen Sie, woran ich während der ganzen Zeit dachte, seitdem ich von dem Unglücke wußte, das Ihnen widerfahren? Ich dachte, daß Sie, des Augenlichts beraubt, nicht sehen werden, wie ich altere, daß ich für Sie immer Diejenige bleiben werde, die ich war, und so haben Sie wenigstens keine Enttäuschung zu erwarten.

Er drückte die zarte Hand so fest, daß sie beinahe in sein Fleisch eindrang.

— Sie haben mir niemals geschrieben? — Sie konnten ja nicht lesen, und ich wollte nicht, daß ein Anderer wisse. . .

— Und jetzt? — Ich folge Ihnen überallhin, und für Sie will ich singen, so lange meine Stimme jung ist, um die Stunden zurückzuzubern, wo wir einander noch ansehen konnten.

Die ganze kleine Stadt sah die Beiden nach dem Konzert zusammen weggehen; er von ihr geführt, sie noch immer bescheiden, aber stolz auf ihn. Und die Waisenkinder hatten ein Weihnachtsfest, das sie niemals vergessen konnten.

ket, tiefe Stille trat ein und die vollgegriffenen Akkorde eines Pianisten wurden hörbar. . . Für Roger war das Fest zu Ende.

Während der Klavierpieler sich abmühte, begannen zwei Nachbarn hinter dem Blinden zu plaudern.

— Sie ist also zurückgekommen? Nach einer Abwesenheit von zwölf Jahren?

— Sie hat endlich ihren zänkischen Vater verloren, eine alte Tante hinterließ ihr ein großes Vermögen, nun ist sie unabhängig.

— Sie singt jetzt besser wie jemals!

— Sie singt nur für die Armen; wie Sie wissen, hat ihr Vater ihr niemals erlaubt, es für Geld zu thun.

— Er hat ihr genug Leid veruracht! Man erzählte, daß ein junger Mann aus der Stadt sterblich in sie verliebt war, aber da er kein Vermögen hatte. . .

Möglichst stockte die Konversation, denn einer der Sprecher machte den anderen darauf aufmerksam, daß der erwähnte junge Mann sich vor ihnen befände.

Endlich folgte eine Pause. Gebieterisch bahnte sich Roger einen Weg bis zum Künstlerzimmer; sein Begleiter blieb auf der Schwelle stehen, während eine behandschuhete kalte, zitternde Hand sanft diejenige des Blinden ergrieff.

— Emma! sagte er.

Die weiche Hand drückte seine sanft.

— Sind wir allein?

— Ja.

— Emma, ist es denn wahr? . . . Nach zwölf Jahren! . . . Sie haben mich nicht vergessen?

— Niemals! Nicht einen Tag, nicht eine Minute!

Er blieb ruhig, ihm war bekommen zu Muthe; er wagte es nicht, daran zu glauben.

— Ich war arm, inzwischen bin ich reich geworden, aber ich konnte sehen und jetzt bin ich blind. Sie seufzte leise.

* (Oesterreich Generalrath des Notarhiesigen Großhändler Amte eines Genj

* (Zusolvenz in Wien.) Die im worden Hof-Tapiss N. Richter u. quote 45 Prozent.

Offene und Wechselfrau Richter 50,0 dubiosen Kimesen 4 zusammen 214,000 folgendes Posten zu Gulden, Außenstände fen 5250 fl., Geschwerth einer belastet 91,250 Gulden.

* (Ablauf d Wie die „Times“ der Ablauf des Mo in den Handelskreise wirtung veru

* (Ein Mill Daniel Talm Haus, welches in de handel betrieb, hat d Passiven betra Dollars.

* („Pannoni rungs-Anstalt“) Dem Aufsichtsrath in den Beschluß gefaßt Generalversammlung dende von 50 bringen. Die Reser Höhe von 1,255,590

* (Konkurs.) B a m a n n u. S furschkommissär kön. furator Abbotat Dr. Dr. Joseph Czente Liquidationstagefahr auschusses 30. Mat

* (Die Stein schaft in Pest) ver 31. Dezember 1895: Borteseuille 90,236 fl. 69,084 fl. Sparfaste ren 66,640 fl., divers Kapitalverhältnissen Kapitalswerth des Werth der Kohlen 1,804,755 fl., Centr räche 121,633 fl., A Aktienkapital 1,700,0 Accepte 44,489 fl., d hobene Aktiendivid 91,399 fl., Meierveio 112,599 fl., Beam Werthverminderungen Gewinn per Saldo

* (Die Miß Kammer) hielt am Stephan Radvá derselben beschloßen, Monate Mai im Ra einzuziehen. Die Re fixirten Zonentarris mit gleichem Erfolg Provinzbauten init mission entsendet, Besuches der Mille gewerbetreibenden b zur Theilnahme an wird ein Gebäuma werben noch beschlof werbeinspektorenwe

* (Die Gese schlossen, den Brie des Ungarische Konform diesem Be stehenden Anruf: ungariischen Sprach alle Schwierigkeit rung angewendet w schäftsbehandlung d Schiedsgerichtes, d Vörsenrathes, kurz tung und Vörsenge Amtssprache. Bede Wissen der Mitglie daher ab, daß auch gen nicht normirba Geschäftsführung te Sprache ist. Der dinalen Faktoren d tionalen Volkswirt Vertrauen die Mit sein, der Sprache schäftlichen Verlehd Budapest Börse, als den, in ihre materiellen Lebens Geiste und in ungt entwickeln. — B Börserat h.

* (Die Pub Aktiengesellschaft veriammlung und

Budapester Todtenliste.

Vom 6. März. Gertrud Toposchek, 60 J., 1. Bez. Janja Savrilovic, 26 J., vom Wege. Stephan Langacsek, 16 J., vom Wege. Marie Szellar, 74 J., 8. Bez. Mathias Molnar, 66 J., vom Wege. Joseph Sadjacher, 37 J., 9. Bez. Helene Vafarhelvi, 22 J., 7. Bez. Joseph Marczin, 72 J., 7. Bez. Mathilde Sonten-Strala, 19 J., 8. Bez. Verona Seres-Sal-

Vom 7. März. Julie Kalmár-Gulyás, 45 J., 5. Bez. Joseph Kali, 35 J., 8. Bez. Josephine Eisner, 16 J., 2. Bez. Leopold Kohn, 48 J., zugereist. Johann Kaplan, 63 J., 2. Bez. Florian Feldhofer, 60 J., 1. Bez. Joseph Pach, 52 J., zugereist. Georg Varga, 45 J., 3. Bez. Joseph Sahnowski, 16 J., 3. Bez. Stephan Gurkovits, 68 J., 3. Bez. Karl Jedofny, 31 J., 3. Bez. Andreas Paulay, 7 J., 8. Bez. Anna Schumandl-Bacsak, 84 J., 8. Bez. Katharine Hall-Schermann, 58 J., 8. Bez. Michael Schappel, 64 J., 7. Bez. Eleonora Zeller-Dennel, 44 J., 7. Bez. Joseph Szatallasi, 45 J., 8. Bez. Franz Karpil, 3 J., 9. Bez. Vilma Schnap, 38 J., 8. Bez. Peter Kallan, 11 J., zugereist. Joseph Kreib, 17 J., zugereist. Ferdinand Paruk, 56 J., 2. Bez.

Wasserstand vom 7. März.

Table with 4 columns: Station, Water level (cm), Direction, and Notes. Includes stations like Donau, Breiburg, Komancs, etc.

Erklärung der Zeichen: + über Null; - unter Null; < gesunken um; > gestiegen um; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

Jobb BAD HALL Ober-Donau. Stärkste Jobb-Soole des Kontinents gegen Strychnin und alle anderen giftigen Nervenmittel. Saison vom 15. Mai bis 30. September.

New-York Lebensversicherungs-Gesellschaft. Gegründet im Jahre 1845, rein gegenseitig. Aktiva 810.058,854. Bilanz 1894: 78.325,015.

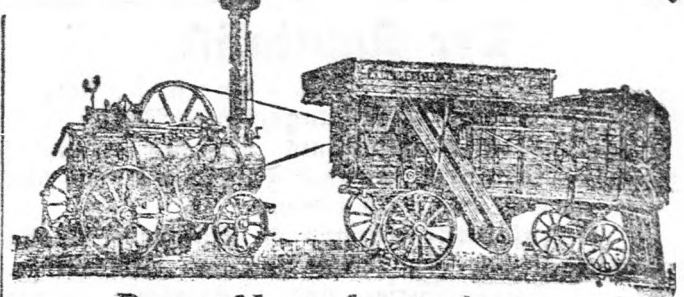
Schering's Condurango-Wein. Schering's Pepsin-Essenz. Schering's Grüne Apotheke, Berlin N. Niederlage in Oesterreich-Ungarn in den meisten Apotheken und größeren Droguenhandlungen.

Auf Ratenzahlung MÖBEL. Komplete Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen. Verkauf auch für die Provinz im Möbel-Lager Budapest, 5. Bez., Josephsplatz 1, 1. St., Ecke Badgasse.

Stoffe für Anzüge. Verarbeiten und Färbung für den hohen Clerus, vorchristliche Stoffe für l. Beamten-Uniformen, auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, etc.

Versenyiárgyalási hirdetmény. A m. kir. államvasutak üzemeltetése Szegeden. 3646/11. 96. szám.

Verkauf von Eisen- und Stahlwaren. Magy. kir. államvasutak üzemeltetése Szegeden. 3646/11. 96. szám. Versenyiárgyalási hirdetmény.



Dampfdreschgarnituren. neuester und bester Konstruktion, den ungarischen landwirthschaftlichen Verhältnissen am vorzüglichsten entprechend. Karl Drössler, f. u. k. priv. Fabrik landw. Maschinen, Eisen- und Metallgießerei.

KOPÁCSI-CRÈME-SEIFE. ausgezeichnetes Mittel zur Pflege der Haut. Zu haben in allen vornehmen Parfümerien und Galanteriewaren-Niederlagen.

Apotheker Herbabny's unterphosphorigsaures Kalk-Eisen-Syrup. nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden.

The Nemzeti színház. Honthy háza. Etablisse. Carlo. ROBERT STEIN. Paris. HEDWI. Adolp. KLARI. Das Armband. Café Herzmann. Preis Logen 7 fl. Logen-oder Fremder Balkon 5 fl.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 8. März 1896

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 13

Nemzeti színház.
Bérletszám: 9. szám.
Honthy háza.
Szám: 3 felvonásban. Irta: Herczeg Ferencz.
Honthy, püspök: Gabányi
Nemere Pál: Ujházi
Sándor: Ha Gyenes
Sass Miklós: Beresényi
Erika: neje: Heilvey
Margit, leányuk: Ligei
Honthy Ida: Oszlág
Sass Iván báró: Pezso
Udvari Jap: Körösmeyei
Kezdet: 7 órákor.

Várszínház.
Havi bérlet 2. szám.
A csók.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Dóczy Lajos.
Fernando: Hetényi
Sever: Páli
Blanda, neje: Alszei
Adoll: Horváth
Fidelio: Szigei
Angela, leánya: Maróthy
Sobrinus: Vizvári
Carlo, porfő: Zilahy
Marietta, porleány: K. Gerő L.
Kezdet: 7 órákor.

Folies Caprice. **Hangverseny és bál**
Original
Medeaim Hause Jeteles.
Grosse Ausstattungspose mit Tanz und Gesang von H. Leitner. — Musik theils komponirt, theils arrangirt von A. Kmoch.
PERSONEN:
Jeteles, Kostümschneider: Herr Schönberg
Thilda, seine Tochter: Frau Kassina
Herman, sein Sohn, Tanz- und Gesangslehrer: Herr Kassina
David Morgenstern: Herr Rott
Goldlilie, eine Indianerin: Frau Weiss
Taubenaug: Ilka
Kleiner Bär } deren Kinder: Mariska
Knoblauchblüthe, Goldlilien's Amme: Herr Pfeiffer
Cora: Frä. Bollmora
Linda: Frä. Reuter
Elsa } Artisten: Frä. Schönau
Nora: Frä. Dady
Jean: Herr Baumann
Eine Dame: Frä. Blumé
Hausmeisterin: Frä. Moser
Erster Detektiv: Herr Martini
Zweiter Detektiv: Herr Steinhardt
Ein Talmudschüler: Herr Burger
Spielt im Hause Jeteles. Ferner Auftreten des weltberühmten italienischen Opern-Quartetts
„VESUVIANA“
Bestehend aus 4 Herren der ersten Opern-Straße des Scala-Theaters in Mailand auf ihrer Durchreise nach Amerika.

a fővárosi hírlapkiadóhivatali tisztviselők segítő-egyesülete javára
vasárnap, 1896. évi márczius hó 8-án
a terézvárosi kaszinó dísztermében (Andrássy-ut 39. sz.)
A hangverseny műsora:
1. **Trio.** Beethoven, vonós szer-kre. Előadják: Friedman Sándor, Deutsch Sándor és Schiffer Adolf urak.
2. **Szerelmi kettős,** Hoffmann meséiből, Offenbach. Előadják: Pugin Leona és Kalmár József; zongorán kíséri Herrmann Aranka asszony.
3. **Fauszt-fantázia,** Wienlavszky, hegedűn előadja Frieemann Sandor.
4. **A színésznővendék.** Monológ, ez alkalomra írta Rákosi Jenő, előadja Szarvassy Ilona k. a.
5. **Magánének.** Paolo keringő, Luigi Arditiól; Magyar dala, előadja Kátai Laura.
6. **I. Schubert,** menuette; II. Liszt, Campanella. Előadja: Thoman István, a zeneakadémia professzora.
7. **Madárverseny,** négy női hangra, ez alkalomra zenejét írta Szabados Béla, szövegét írta Rákosi Jenő. Előadók: a főteltűle Pugin Leona, a veréb Kovács Rózi, a pacsirta Hugstett Irén, a kanári Erdel Boriska, Rákosi Szidi asszony növendékei. Zongorán kíséri Herrmann Aranka asszony, énektanárnő.
8. **Belépő operette-dal,** előadja Tollagi Adolf, a népszínház tagja.
Az előadás kezdete fél 9 órákor.
A hangverseny után táncz.
Személyre szóló jegy 2 frt. Családra szóló jegy 5 frt. Este a pénztárnál személy-jegy 2 frt 50 kr., családijegy 6 frt. Jegyek kaphatók minden hírlapkiadóhivatalban és este a pénztárnál.

Die Fortsetzung der Theaterzettel befindet sich auf Seite 14 und 15.

Etablissement Somossy.
Heute, Sonntag, 2 grosse Vorstellungen.
In der Nachmittags-Vorstellung bei hohem Preise zum ersten Male das Sensation sballet „Pariser Leben“. Robert Steidl.
In der Abend-Vorstellung:

Carlotta Kara
die interessante Kreolin.
ROBERT STEIDL, THE MENADOS
und
„Pariser Leben“.

Im Café-Wintergarten Konzert der Kapelle Munczy Lajos. — Am 16. d.: Wohltätigkeits-Vorstellung zu Gunsten des Hilfsvereines der Rettungs-Administrationsbeamten.
Avis! Am 22. d., Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Einzige Matinée-Vorstellung der Mademoiselle Suzanne Reichenberg, Sociétaire der Comédie Française, und ihrer Gesellschaft „La souris“ („Az egér“), Lustspiel von Edouard Pailleron

HERZMANN'S ORPHEUM.
Heute 2 große Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
In der Nachmittagsvorstellung ausnahmsweise Auftreten der grand attraction Hedwig Döring und des gesammten Kräftepersonals und „Fesche Geister“.
Abends 8 Uhr Elite-Vorstellung.

HEDWIG DÖRING
genannt der kleine Robott.

Adolphe Burry,
das Phänomen der Equilibristik.

KLARABARKANY
ausgezeichnete Kostüm-Soubrette.
Lui and Max, Musical-Clown, Louise Rück, ung-deutsche Operettensängerin, Msr. Wermke, atletische Kraftproduktionen, Vera Mario, Kostüm-Soubrette. Heber 50 engagirt Kunstfräule.
Die beliebtesten Komödien:
Das Armband. Ein unartztlicher Soän.
Café Herzmann nebenan. Seiffert'sche Willards.
Preise der Plätze:
Logen 7 fl., Logensitz 1 fl. 50 kr., Orchester- oder Fremdenlogensitz 2 fl., Parterre- oder Balkonsitz 80 kr., Galeriesitz 50 kr.
In der Nachmittagsvorstellung: Logen fl. 3.50, Logensitz 70 kr., Orchestersitz oder Fremdenlogensitz fl. 1, Parterre- oder Balkonsitz 40 kr., Galeriesitz 20 kr. Wegen der geringen Anzahl sind Galeriesitze Sonntags nur an der Orpheumstasse erhältlich.
1896. márczius hó 13-án
nagy jutalom-előadás a 6. ker. népkonyha javára.

Slivowitz.
Die verlässlichste Einkaufsanstalt für Esz. borsis ist entschieden die
KROATISCHE SLIVOWITZHALLE,
Nador-uteza 20.
Als besondere Spezialität wird die hochprima Marke
Banus Graf Khuen-Héderváry
empfohlen. — Telefon. — Jedes Quantum wird ins Haus gestellt. — Botschafter täglich.

FISCHER'S Etablissement Imperial,
Váci-körut 48. szám.
Heute zwei Vorstellungen.
In der Nachmittags-Vorstellung, Auftreten der ausgezeichneten Sängereinen
Sophie Ferenczy und Selma Blanca.
Abeles als Tourist.
Abend Vorstellung, präzise 1/10 Uhr:
Abeles als Tourist.
Präzise 1/11 Uhr:
Unsere Leute in Neu-Jerusalem.
Grand Café Arányi
Király-uteza, Ecke der Nagymező-uteza.
Heute
Grosses Konzert
des Wiener Damen-Elite-Orchesters
Hornischer.
Tägliche neues Programm.
Hochachtungsvoll
J. ARÁNYI, Cafettier.
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittags-Konzert.

GRAND CHANTANT
Blaue Katze
 („Café ELISABETH“), Königsgasse Nr. 23.
Heute, Sonntag, zwei grosse Vorstellungen.
Anfang der ersten 4 Uhr Nachmittags bei halben Preisen. Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.
Avis! Montag, den 9. März 1896, erstes Gastspiel der jüdisch-polnischen Operetten-Gesellschaft aus Bukarest.
Soubwagen ist der hygienisch empfohlene k. k. patentirte
Kinderwagen
zum Liegen und Sitzen eingerichtet, aus der Fabrik von
L. BAUMANN, Wien, VI., Millergasse 6, welche Firma illust. Preisliste in jedem besseren Kinderwagenhändler zu haben.

Café Schön,
Ede Wainerring und Feldgasse.
Heute und täglich
KONZERT
der ersten vaterländischen
Millenniums - Damenkapelle
(12 Personen)
unter Mitwirkung des Kompositors und Musikers Herrn
Hermann Rosenzweig.
Entrée frei! Geöffnet die ganze Nacht!
J. Schön.
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittagskonzert.
KÖVESI'S grösste
Restauration, Wein- und Bierhalle
BUDAPESTS.
Wahre Sehenswürdigkeit.
Erzsébet-körut Nr. 27.
Täglich grosses Militärkonzert
Nach dem Theater stets frische Speisen.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Echte Harzer Kanarien.
Anerkannt beste und feinste Sänger.
Henning aus Breitenholz
3. B. Budapest, Kerepesi-ut 88. sz., „Hotel Stadt Debreczin“.
B. Postveriaht nach allen Orten sowohl von Budapest, als von Breitenholz (Harz). Preisliste franco. Für guten Gesang, lebende und gesunde Artunft wird garantiert.

MÖBEL.
Wegen Übersiedlung sind meine Schlaf- und Speisezimmer nach neuester Façon billig zum Kostenpreis zu haben beim Erzeuger
DORMAN ARMIN
Tischlermeister,
VII., Rottenbillergasse 62.
Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 14 und 15.

arnituren
den ungarischen la...
in das nach einschlägigen...
und günstigen Bas...
bereitwilligt

ssler,
Maschinen, Eisen- und...
mit 14 ersten Staats-...
und 16 Ehren diplom. en.
resienring 41.
866.

FABRIKAT!!!

CSI-SEIFE,
ur Pflege der Haut.

nehmen Parfümerien...
Niederlagen.
Ein Karton enthält...
m fl. 1.—
sterreich-Ungarn bei...
& Co., Wien.

rbabny's glaurer

n-Syrup

Nachahmungen des...
unter gleichen oder...
werden, mit...
reichen Versten mit be...
und empfohlen bei
ranken,
ndbücht in den ersten...
ontischen Lungena...
shusten, Heierkeit,
muth, Skrophalose,
e) und in der Refou-...
ilt des unterphospho...
des Apothekers Her...
ng, sein Phosphor- und...
Lebensfähigkeit, kräf...
bewirkt bei Kindern...
und fördert bei Tuber...
bei angemeiner Nah...
Die Kranken be...
en Schlaf, der Husten...
h, es schwinden die...
gemeine Mattigkeit,
nsfroher, kräftiger...
und Annehmen des...
eifkräftige Wirkung.
erbabny's Raik-Eisens...
z. mehr für Padung. —
es nicht.)

rnung! Wir warnen...
dem oder ähnlichen Ba...
aufgetaucht, jedoch bezi...
über Zusammenfassung...
Wirkung von unserem...
nal-Präparate ganz ver...
enen, in manchen Fällen...
zu nachtheilig wir...
Nachahmungen unter...
Namen behaupten unter...
fortigste Raik-Eisens...
rücklich „Herbabny's...
ten, weitem darauf zu...
behördlich protokolliert...
bekunde, und erjaden, sich...
auf durch einen anderen...
ungen verleiten zu lassen.

armhe: zigkeit!
73 und 75.
er Jos. v. Török.
itten Apotheken.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 8. März 1896

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 13

Nemzeti színház.

Bérletszám: 8. szám.
Honthy háza.
Számra 8 felvonásban. Irta Herczeg Ferencz.
Honthy, püspök Gabányi
Nemere Pál Gyenes
Sándor fia Horváth
Sass Miklós Helvey
Etelka, neje Lugeti
Margit, leányuk Osilag
Honthy Ida Dezo
Sasa Iván báró Körösmezői
Udvari Jap Kezdeté 7 órakor.

Várszínház.

Havi bérlet 2. szám.
A CSÓK.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta Dóczy Lajos.
Fernando Hatényi
Saver Páli
Bianca, neje Alszegi
Adolár Horváth
Fidelio Sziget
Angela, leánya Maróthy
Sobrinus Vizvári
Carlo, pórtin Zilahy
Marietta, pórtin K. Gerő L.
Kezdeté 7 órakor.

Die Fortsetzung der Theaterzettel befindet sich auf Seite 14 und 15.

Etablissement Somossy.

Heute, Sonntag, 2 grosse Vorstellungen.
In der Nachmittags-Vorstellung bei halben Preisen zum ersten Male das Souffleur-Spiel „Pariser Leben“ Robert Steidl.
In der Abend-Vorstellung:

Carlotta Kara

die interessante Kreolin.
ROBERT STEIDL, THE MENADOS
und

„Pariser Leben“.

Im Café-Wintergarten Konzert der Kapelle Munczy Lajos. — Am 16. d.: Wohltätigkeits-Vorstellung zu Gunsten des Hilfsvereines der Leitungs-Administrationsbeamten.
Avis! Am 22. d., Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Einzige Matinée-Vorstellung der Mademoiselle Suzanne Reichenberg, Sociétaire der Comédie Française, und ihrer Gesellschaft „La souris“ („Az egér“), Lustspiel von Edouard Pailleron

HERZMANN'S ORPHEUM.

Heute 2 große Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
In der Nachmittagsvorstellung ausnahmsweise Auftreten der grand attraction Hedwig Döring und des gesammten Kräftepersonals und „Fische Geister“.
Abends 8 Uhr Elite-Vorstellung.

HEDWIG DÖRING

genannt der kleine Kobold.

Adolphe Burry,

das Phänomen der Equilibristik.

KLARA BARKANY

ausgezeichnete Kostüm-Soubrette.
Lui and Max, Musical-Clown, Louise Rück, eine deutsche Operetten-Sängerin, Msr. Wermke, athletische Kraftproduktionen, Vera Mario, Kostüm-Soubrette. Ueber 50 engagierte Kunstkräfte.
Die beliebtesten Komödien:

Das Armband. Ein ungarischer Sohn.
Café Bergmann nebenan. Scierfische Villards.

Preise der Plätze:
Logen 7 fl., Logensitz 1 fl. 50 kr., Orchester- oder Fremdenlogensitz 2 fl., Parterre- oder Balkensitz 80 kr., Galeriesitz 50 kr.
In der Nachmittagsvorstellung: Logen fl. 3.50, Logensitz 70 kr., Orchestersitz oder Fremdenlogensitz fl. 1, Parterre- oder Balkensitz 40 kr., Galeriesitz 20 kr. Wegen der geringen Anzahl sind Galeriesitze Sonntags nur an der Orchestersitze erhältlich.
1896. märz 13. h. 13-18

nagy jutalom-előadás a 6. ker. népkönyha javára.

Slivowitz.

Die verlässlichste Einkaufsanstalt für Slivowitz ist entschieden die KROATISCHE SLIVOWITZHALLE, Nádor-utca 20.
Als besondere Spezialität wird die hochprima Marke

Hanus Graf Khuen-Hédervary empfohlen. — Telephon. — Jedes Quantum wird ins Haus geliefert. — Postverhandt täglich.

Folies Caprice.

Neu! Heute: Original
Medeaim Hause Jeiteles.

Grosse Ausstattungssosse mit Tanz und Gesang von H. Leitner. — Musik theils komponirt, theils arrangirt von A. Kmoch.

PERSONEN:
Jeiteles, Kostümschneider Herr Schönberg
Thilda, seine Tochter Frau Kassina
Hermann, sein Sohn, Tanz- und Gesangslehrer Herr Kassina
David Morgenstern Herr Rott
Goldlie, eine Indianerin Frau Weiss
Taubenaug } deren Kinder Tika
Kleiner Hür } Mariska
Knoblauchblüthe, Goldlie's Amme Herr Pfeiffer
Ora Frl. Bollmora
Linda Frl. Reuter
Elsa } Artisten Frl. Schönau
Nora Frl. Dedy
Jean Herr Baumann
Eine Dame Frl. Blumé
Hausmeisterin Frl. Moser
Erster Detektiv Herr Martini
Zweiter Detektiv Herr Steinhardt
Ein Palmenschüler Herr Burger
Spielt im Hause Jeiteles, Ferner Auftreten des weltberühmten italienischen Opern-Quartetts „VESUVIANA“ bestehend aus 4 Herren der ersten Opern-Kräfte des Scala-Theaters in Mailand auf ihrer Durchreise nach Amerika.

FISCHER'S Etablissement Imperial, Váci-körut 48. szám. Heute zwei Vorstellungen. In der Nachmittags-Vorstellung, Auftreten der ausgezeichneten Sängereinen

Sophie Ferenczy und Selma Blanca.

Abeles als Tourist.
Abend-Vorstellung, präzise 7/10 Uhr:

Abeles als Tourist.

Präzise 7/11 Uhr:
Unsere Leute in Neu-Jerusalem.

Grand Café Arányi

Király-utca, Ecke der Nagymező-utca. Heute

Grosses Konzert Hornischer.

des Wiener Damen-Elite-Orchesters
Täglich neues Programm.
Entrée frei!
Gente, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittags-Konzert.

GRAND CHANTANT Blaue Katze

(Café ELISABETH), Königsgasse Nr. 23.
Heute, Sonntag, zwei grosse Vorstellungen.
Anfang der ersten 4 Uhr Nachmittags bei halben Preisen. Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.
Avis! Montag, den 9. März 1896, erstes Gastspiel der jüdisch-polnischen Operetten-Gesellschaft aus Bukarest.

Souffwagen ist der hygienisch empfehlene t. t. patentirte Kinderwagen zum Regen und Eigen eingerichtet, aus der Fabrik von L. BAUMANN, Wien, VI., Millergasse 6, welche Firma auch Preisverträge umsonst verleiht. In Budapest in jedem besseren Kinderwagen-Geschäfte zu haben.

Hangverseny és bál

a fővárosi hírlapkiadóhivatali tisztviselők segítő-egyesülete javára

vasárnap, 1896. évi márczius hó 8-án a terézvárosi kaszinó dísztermében (Andrássy-ut 39. sz.)

A hangverseny műsora:

1. Trio. Beethoven, vonós szerk. Előadják: Friedman Sándor, Deutsch Sándor és Schiffer Adolf urak.
2. Szerelmi kettős, Hoffmann meséiből, Offenbach. Előadják: Pugin Leona és Kalmár József; zongorán kíséri Herrmann Aranka asszony.
3. Fauszt-fantázia, Wienlavszky, hegedűn előadja Friedmann Sándor.
4. A színész-növendék. Monológ, ez alkalomra írta Rakosi Jenő, előadja Szarvassy Ilona k. a.
5. Magánének. Paolo keringő, Luigi Arditiól; Magyar dal, előadja Kátal Laura.
6. I. Schubert, menuette; II. Liszt, Campanella. Előadja: Thoman István, a zeneakadémia professzora.
7. Madárverseny, négy női hangra, ez alkalomra zenejét írta Szabados Béla, szövegét írta Rakosi Jenő. Előadók: a főlegül Pugin Leona, a veréb Kovacs Rózsi, a pacsirta Hugstett Irén, a kanári Erdei Boriska, Rakosi Szidi asszony növendékei. Zongorán kíséri Herrmann Aranka asszony, énektanárnő.
8. Belépő operette-dal, előadja Tollagi Adolf, a népszínház tagja.

Az előadás kezdete fél 9 órakor.

A hangverseny után táncz.

Személyre szóló jegy 2 ft. Családra szóló jegy 5 ft. Este a pénztárnál személy-jegy 2 ft 50 kr., családjegy 6 ft. Jegyek kaphatók minden hírlapkiadóhivatalban és este a pénztárnál.

Café Schön,

Café Wainerring und Feldgasse. Heute und täglich KONZERT der ersten waterländischen

Millenniums - Damenkapelle

(12 Personen) unter Mitwirkung des Kompositors und Musikers Herrn Hermann Rosenzweig.
Entrée frei! Gesöffnet die ganze Nacht!
J. Schön.

KÖVESI'S grösste Restauration, Wein- und Bierhalle

BUDAPESTS. Wahre Sehenswürdigkeit. Erzsébet-körut Nr. 27.

Täglich grosses Militärkonzert

Nach dem Theater stets frische Speisen. Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Echte Harzer Kanarien.

Anerkannt beste und feinste Sänger.
Henning aus Breitenholz
B. Budapest, Kerepesi-ut 88 sz., „Hotel Stadt Debreczin“.

B. Postverhandt nach allen Orten sowohl von Budapest, als von Breitenholz (Harz). Preisliste franko. Für guten Gesang, lebende und gesunde Antunft wird garantiert.

MÖBEL.

Wegen Übersiedlung sind meine Schlaf- und Speisezimmer nach neuester Fagon billig zum Kostenpreis zu haben beim Erzeuger

DORMAN ARMIN

Tischlermeister, VII., Rottenbillergasse 62.

Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 14 und 15.

rnituren
den ungarischen Land-
vorzüglichsten entspre-
fümmliche landwirth-
das nach einschlägigen
und günstigen Zas-
bereitwilligt

ssler,
ashinen, Eisen- und
14 ersten Staats-
16 Ehrendiplomen.
sienring 41.
66.

FABRIKAT!!!

CSI-
SEIFE,

Pflege der Haut.
men Parfümerien
Niederlagen.
n Karton, enthal-
fl. 1.—
reich-ungarn bei
Co., Wien.

babny's
saure

-Syrup
Nachahmungen des-
mer gleichem oder
u werden,
hen Versten mit be-
d empfohlen bei

anken,
Wucht) in den ersten
nischen Lungena-
husten, Seierkeit,
nth, Skrophaloid,
und in der Defon-

des unterphospho-
s Apothekers Her-
seim Phosphor- und
ebenbürtigkeit, kräf-
tewirkt bei Kindern
d fördert bei Tuben-
d angenehmer Nach-
Die Kranken be-
Schlaf, der Husten
es schwinden die
emeine Mattigkeit,
Stroher, kräftiger,
nd Annehmen des
kräftige Wirkung.
babny's Kalt-Eisen-
mehr für Wadung.
s nicht.)

nung! Wir warnen
vor den un-
tem oder ähnlichen Na-
getrauten, jedoch bezüg-
er Zusammensetzung
Belung von unserm
le-Präparate ganz ver-
en, in welchen Fällen
n nachsteig wir
Nachahmungen unter
abren behörden unter-
rigiaure Kalt-Eisen-
lich „Herbabny's
weilers dazu: zu
höchlich protokollierte
unde, um erlauben, sich
d durch einen anderen
gen verleiten zu lassen.
Depot:
mhei zigkeit“,
und 75.
Jos. v. Török.
en Apotheken.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. März 1896

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 14

Magy.kir.operaház.

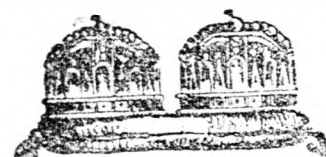
Berletszám 5. szám.
Jancsi és Juliska.
 Mese 8 képből. Szövegét írta
 Wett. Adalaida. Zenéjét szer-
 zette Humperdinck. Fordí-
 totta Abrányi Emil.
 Andris Panna, felesége
 Jancsi Juliska
 Vasorru bába
 Valent Beck
 Diósné Bárdossy
 Maleczkyné

Az érczember.

Fantasztikus ballet 2 felvo-
 násban, 4 képből. Irta Ker-
 ner István.
 Kezdetre 7 órakor.
 Die Ouverture dieser
 Vorstellung ist auch an
 sämtlichen Stationen
 des
Telefon-Hirmondó
 zu hören.

TONHALLE

Ecke Karlsring u. Karls-gasse, Karlskaserne.
Heute grosse Gratis-Tombola.
 35 Gewinne.
Haupttreffer lebende Singvögel.
 Von 8 Uhr ab sowie jeden Tag Konzert der ausge-
 zeichneten ungarischen National-Kapelle
Rácz Gyula aus Kassa.
 Bis Früh geöffnet!!! Kaltes Buffet!!! Entrée frei!!!



HOTEL 2 KRONEN
 Soroksárergasse 12.
 Heute und jeden Sonntag
 großes

Militär-Konzert
 der Kapelle des 6. Inf.-Reg. in dem neu renovierten großen
 Saale u. Speisefestlichkeiten bei bekannten soliden Preisen.
 Der große Saal ist zu Hochzeitsfeste, Tanzkrän-
 zchen, Unterhaltungen, Versammlungen zu außerordentlich
 mäßigen Preisen zu vergeben.
 Im Kaffeehause allabendlich Musik-Konzert der
 Nationalkapelle Csöta Gábor.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
Anfang 6 Uhr. FRANZ PUSCHNIK.

Franz Kommer's
 Restauration zum „Blumenstöckl“,
 József-tér 1.
Dreher's und Gulmbacher Biere,
 vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier
Neue „Salon séparées“
 für Hochzeitzeiten u. größere Gesellschaften.

Elegante Herren-
 Frühjahrs-Anzüge
 reine Schafwolle, nur
 à fl. 10, 15 u. 20.
 bei Armin Csáky
 VI., Andrássystr. 57.

WER Lose, Renten, Pfandbriefe
 u. allerlei Werthpapiere
 am allerbilligsten kaufen und am allertheuersten
 verkaufen will, der wende sich vertrauensvoll an das
Bankgeschäft J. Wohl
 Budapest, Dianabad, neben „Mattoni“.
 Spekulationskäufe in Bank- u. Bahn-Aktien
 werden coulantest ausgeführt. Deckung mäßig.
 „Vorschuss auf allerlei Werthpapiere,
 zu mäßigen Zinsen.

Sonntag, den 21. März, in der Redoute

KONZERT der Berliner Opernsängerin DANIELLA.

Freitag, 27. März, 7 1/2 Uhr in der Redoute
KONZERT

Louise v. Ehrenstein und A. BELTRAMI.

Karten in der Klavier- und Musikalienhandlung „Har-
 monia“, Váci-utca 9.
 Dienstag, den 10. März, im kleinen Redoutensaal
Konzert der Pianistin

Gisella Grosz

unter Mitwirkung der Vielerfängerin
ANDORINE BLEUER.
SITZE in der Musikalien- und Klavierhandlung
Béla Méry, Dorotheagasse 7.

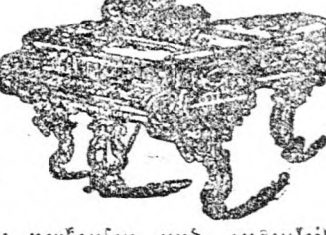
Hiedurch beehre ich mich der hochgeehrten Damen-
 welt zur gefl. Kenntnissnahme zu bringen, daß ich das
 seit 20 Jahren unter der Firma
Köszegi Teréz, Marchande de Modes,
 bestehende Geschäft übernommen und dasselbe nunmehr
IV., Bäckergasse 6, Cafe Deafly, weiterführe.
 Mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein,
 um meine geehrten Kunden durch reiche Auswahl, solide
 Ausführung u. billige Preise vollständig zu befriedigen.
 Gleichzeitig gestatte mir darauf aufmerksam zu
 machen, daß ich, so wie bisher, auch fernerhin
Kinder- und Damenkleider
 zur Anfertigung nach Maß übernehme und dieselben in
 meiner eigenen Werkstätte nach der neuesten Mode aus-
 führe. — Mit aller Hochachtung
Rosa Landier.
 Kinderkleider-Modelle sind in meiner Niederlage
 zu besichtigen.

Das Beste in Klavieren:
Steinway & Sons
Julius Blüthner,
Ehrbar, Kutschera
 l. u. k. Hofpiano-Fa-
 briken, nebst reichhaltiger
 Auswahl neuer u. über-
 spielter Klaviere u. Har-
 moniums bei
Albert Kohn,
 Budapest,
 IV., Sölgasse 6.
 Billigste Leihgebühr.

Kön. ungar. Landes-Central-
Musterkeller
 Haupt-Verkaufs-Depot:
Budapest, Waaggasse Nr. 4,
 empfiehlt seine vorzüglichen Tisch-, Braten- und
 Dessertweine, so auch Cognac.
 Filialen in allen größeren Städten des Landes.
 Preisconraue gratis und franko.

Fagon-Gold-Kette!
 Feinste Sportfaçon-Doppelkette mit
Nur Gulden **3.80**
Nur Gulden **3.80**
 Medaillon. Diese von den besten Goldarbeitern aus Feingold
 gearbeitete Glieder-Panzer-Sportkette ist nicht von Schmied-
 werten, sondern von den edelsten Goldschmieden gefertigt und
 nicht von den edelsten Goldschmieden gefertigt und nicht von
 ihren Goldglanz. Preis per Stück fl. 3.80. Offiziers-Fagon-
 Goldkette fl. 2.50. Fagon-Gold-Savonette-Kette mit
 Schmelz-Brillantenwert, 3 Jahre Garantie, fl. 10.—. Goldin-
 Savonette-Kette fl. 6.—. — Nichtvergütendes wird retour-
 genommen. — Besucht gegen bare und Nachnahme.
 Exporthaus **Julius RÖKZ,** Wien, II., Praterstrasse 16.

Klaviere und Piano,



ausgeschlossen solide Fab-
 ricate wie Bösendorfer, Erbar-
 Beine, Bösendorfer etc.,
 darunter auch einige über-
 spielt Konzeptschmelz von
 Erbar, Schiedmayer u.
 Bösendorfer, derzeit am
 ganzen hiesigen Plage
 am besten und billigsten
 zu verkaufen und auszuleihen in **KERESZTÉLY'S**
 Musterklavierfabrik, Budapest, Wäagnerboulevard Nr. 21
 (Industriehof). Stimmungen u. Reparaturen. Telefon

Aufruf zur 1896er

Millenniums-Ausstellung.
 Endgefertigte Firma eröffnete hier ein groß-
 artiges Gold- und Silber-Kunstfidelei-Atelier, in
 welchem die besten Kräfte Europa's engagirt sind, hat
 auch eine künstliche Arbeit zur Ausstellung angemeldet,
 welche auch in der Industriehalle ausgestellt wird. Daher
 bietet sich jetzt jenen Vereinen, welche eine Vereinsfahne
 anzufertigen geneigt sind, Gelegenheit zu einer künstlich
 ausgeführten Fahne, und zwar verpflichten wir uns, die-
 selbe um 200 fl. billiger als jeder Andere herzustellen,
 wenn selbe uns als Ausstellungs-Objekt zur Verfügung
 gestellt wird. Ferner werden hier in unserer Kunst-
 fidelei zu jeder Feierlichkeit, als auch für Wanderer
 hübsche Stickerien in künstlerischem Stile ausgeführt,
 auch den Unternehmern ermäßigte Preise gemacht.
 Schließlich übernimmt die Firma alle Gattungen
 von Zeichnungen, Vorbildungen, begonnene Arbeiten u.
 jede Gattung von Goldgepinnsten als auch dazugehöriges
 Material sind bei uns billiger als anderswo zu haben.
 Achtungsvoll

Sternberg & Comp.

Gold- u. Silber-Kunstfidelei-Atelier,
 Budapest, Königsgasse Nr. 1, I. Stock
 (Baron Orczy'sches Haus).

Kathreiner's
 Zusatz zum Bohnenkaffee
das einzig gesunde
Kaffeegetränk

Borovicska und Slivowitz,
 nur in exquisiten, hochfeinen Qualitäten, neuer
 1895er à 70 fr., alter 1894er à 80 fr. per Liter. Bahn-
 und Postverfracht täglich nur mit Nachnahme in
 Demjens von 3 Liter aufwärts aus der seit mehr
 als 100 Jahre bestehenden Brennerei des
S. WEINREB,
 Janofalu, Post Tökés-Ujfalu (Oberungarn).
 Von 25 Liter aufw. Spezialofferte. Weniger als 3 Liter
 von einer Sorte oder Muster werden nicht gesendet.

Vier goldene Medaillen.
Chokolade
Küfferle
 billiger als alle ausländischen
 Chokoladen bei feinerer Qualität
 Budapest, Waiznergasse Nr. 13.
 Depots in allen Speereimwaren- und Delikatessenhandlungen.
Jos. Küfferle & Co.

The

Sonntag, den

Népszínház.
 Delután 6 1/2 órakor
A czigány.
 Népszínház 3 szakasz
 Irta Szilágyi, zenéjét
 zette Egressy Béni.
 Várszegi Lubina
 Kurta, nagygazda Horvát
 Gyuri Kiss
 Márton Uvári
 Rebeka, felesége Sipos
 Evi Bárdi
 Zsiga, czigány Szabó
 Peti Ráthó
 Rózi Lukács
 Nászagy Tirov
 Kisbó Nádas
 Kondorné Izsóné
 Ferke, hajdu Mihály
 Paraszgazda Sánta

Repertoire des

Rendezv
Café
 V. Váci
 Scute
 Physiker G
Helyos
 dargestellt durch ein
 mittelfst Drumond'sche
 beleuchtet. Allabendli
 zert der Herren-Salo
 Kapellme

Wohin

Hote
 weil dort
Militär
 Entrée frei.

Steinb

sowohl in Fässern,
 Füllung zu außer
 Foto un
Örle
 Hauptdepot der
 Budapest,
 Bitte Fr



Fabrik: Hys
 Buda
 Hauptdepot:
 Bud

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. März 1896

Beilage des „Neuen Pester Journal.“

Seite 15

ger.

Seite 14

Pianino,

Schließlich solide Bauteile wie Klaviatur, Pedale, Resonanzboden, etc. unter auch einige überaus gute Konstruktionsarbeiten, Schiedmaner u. Mendelsohn, derzeit am neuen hiesigen Plage in Keresztély's Bismarckboulevard Nr. 21 reparaturen. Telephon



ausstellung.

Wird hier ein großartiger Ausstellung, in der alle Gattungen begonnene Arbeiten u. als auch dasgehöriges anderswo zu haben.

Comp., Nr. 1, I. Stock (Haus).

ner's Milk-Kaffee, gesunde Trank.

Slivowitz, Qualitäten, neuer 10 fr. per Liter. Bahnen mit Nachnahme in 5 aus der Zeit mehr Brenner des REB, (Ubergang). Weniger als 3 Liter werden nicht gesendet.

hailen. ade le sländischen er Qualität asse Nr. 13. ikatefenhandlungen. Herle & Co.

Népszínház.

Délután fél 3 órákor:
A cigány.
Népszínmű 3 szakaszban. Irtó Szilágyi, zenéjét szer-zette Egressy Béni. Várszegi Kurta, nagygazda Horváth Gyuri, Kiss Ujvári Márton, Szepesné Rebeka, felesége Siposné Evi Zsiga, cigány Péti Rózi, Nászagy Kisbiro, Kondorné Izsóné, Ferke, hajdu Parasztgazda Sántha.

Este fél 8 órákor: Az istennő.

Fegyenes operette 3 felvonásban. Scribe után írta és zenéjét szerzette Forrai M. Nádja, Káry Marabu, Solymosi Szimun, Kassai Mihályi Csatai Hortense, leánya Margó, Perez Pablo, Németh. Kezdeté fél 8 órákor.

Fővárosi gyermekszínház.
Az új lov-ló diszteremben. Csipke Rozsika és a tündérek. Varszegi 4 képből. Forrai-totta Várszegi Jenő. Kezdeté fél 5 órákor.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „A nők baráta“. — Dienstag „Pentek este“. — „Jette leánya“ und „Jegyes leány“. Mittwoch „A dolovai nábob leánya“. — Donnerstag „Elektra“. — Freitag „Monthly háza“. — Samstag „Christus“. — Sonntag „A nők baráta“.
Repertoire der königl. ungarischen Oper. Montag „A biblia ember“. — Dienstag „Faust“. — Mittwoch geschlossen. — Donnerstag „Sába királynője“. — Freitag geschlossen. — Samstag „Lohengrin“. — Sonntag „A libiás ember“.
Repertoire des Festungstheaters. Mittwoch „Pa...“
Repertoire des Volkstheaters. — Montag „A 3 kammer“. — Dienstag „Az istennő“. — Mittwoch „Az istennő“. — Donnerstag „A 3 kammer“. — Freitag „Az istennő“. — Samstag „Orpheus a pokolban“. — Sonntag (Nachmittags) „A pelek i notarius“.

Rendezvous für Familien.
Café „BAZILIKA“
V. Váci-körút 16. szám.
Heute große Vorstellung.
Woytke Ed. Kastrana's Original.

Helyos-Diorama,
dargestellt durch ein Niesen-Agioskop (dreifachem Apparat) mittelst Drummond'schem Lichte (Hydro-Prigen-Zirkonlicht) beleuchtet. Abends abwechselndes Programm. Konzert der Herren-Salonkapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Gustav Tomisch.
Entrée frei. Anfang 8 Uhr.

Wohingehen wir?
Hotel Europa
Nádor-utca 5,
weil dort heute Sonntag grosses **Militärmusik-Konzert**
stattfindet.
Entrée frei. Bei gewöhnlichen Preise.

Die vorzüglichsten und qualitativsten
Steinbrucher Biere
sowohl in Fässern, als auch in Flaschen stets frischer Füllung zu außerordentlich ermäßigten Preisen in Loko und in der Provinz liefert
Örley Géza,
Hauptdepot der besten Ungarischen Aktien-Brauerei.
Budapest, VIII., Baross-utca 111.
Bitte Preiscurant zu verlangen.

Parfumerie Baby Cosmétique
Bestes Erfahrmittel der Kinderkreupulver.
Gleichzeitig vorzüglichstes Mittel zur Pflege der Haut.
Kleine Tube 25 kr., grosse Tube 40 kr., ein orig. Tiegel 1 Galden.
Fabrik: Hygienisch und cosmetisches Laboratorium:
Budapest, Akácza-utca 63.
Hauptdepot: Apotheke JOSEF v. TÖRÖK
Budapest, Király-utca 12.

SZTANOJ kávéháza
RADITS LAJOS miskolci és tátrafüredi elsőrendű zenekara naponta nagy **HANGVERSENY**
Sztanoj Miklós kávéházában
Budapest, Teréz-körút 19. sz.
12 kitűnő karamból-asztal, Budapest legelső billárdozó i raponként délután érdekes versenyt tartanak.

Wohin? Wohin?
Zum Koch,
Leopoldstadt, Promenadegasse 7.
Jeden Sonn- und Feiertag **Konzert der Nussdorfer.**
Ferner steht dem geehrten Publikum der rückwärtige Speisesaal für Hochzeiten, Soupers, Picknicks unentgeltlich zur Verfügung. Hochachtungsvoll
Koch Kornél,
Restaurateur und Pächter des Mikado-Gartens.

Panorama International,
Andrássystrasse Nr. 46.
Nur noch heute die hochinteressante Serie:
Eine Reise am Nordland. Die Mitternachtssonne.
Von Montag an neuer Cyclus für Budapest:
VI. Reise durch die malerischen Pyrenäen. Josephsring Nr. 14.
Nur noch heute:
China und Japan. Land u. Leute.
Von Montag an:
Nordland und die Mitternachtssonne.

Die Modenwelt
ohne jegliche Preisverhöhung. Statt früher 8 hat jede der jährlich 24 reich illustrierten Nummern jetzt 16 Seiten: **Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches.** Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.
Dienstags 1. März 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 75 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis.
Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 50 Pf. portofrei.
Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Gesichts-Massage-Apparate
(zum Selbst-Massiren)
neueste Erfindung auf dem Gebiete der Schönheitspflege, mit großartigem Erfolge angewandt u. von vielen Ärzten empfohlen, wodurch jedes Gesicht ohne Anwendung von Schminke, Crème, Puder etc. die Spannkraft der Jugend erhält und alle Falten, Runzeln, Wimpern etc. beseitigt. Jede Dame kann sich sofort selbst massiren. Preis inklusive illustrierter Gebrauchsanweisung: „Die Lehre der Gesichts-Massage“ De. W. fl. 2.50 für den Einzel-Apparat und De. W. fl. 6.50 für den kompletten Apparat. Versandt direkt und franco durch
KARL RATH, Wien, VIII., Langegasse Nr. 37.
Spezialist für Gesichts-Massage.
Zu haben in allen besseren Parfümerie- und Friseurgeschäften.
Prospecte gratis. Briefmarken in Zahlung.

TRAUUNGS-ANZEIGEN,
BALL- UND SOIRÉE-EINLADUNGEN
Liefereu äußerst elegant und billig
C. KANITZ & SÖHNE, EUDAPEST, DOROTHEAGASSE Nr. 12.

MIEDER-SALON
Mme. Johanna Weigl
Budapest, Régi posta-utca 10, I. St.
empfiehlt sich den p. t. Damen zur Saison, besonders zur Anfertigung von Korsetts bei **Abnormitäten.**

BETTFEDERN
und Flaum
auch en détail nur zu en gros-Preisen. Größte und vorzüglichste separate Staub- und Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschinen. In der Großhandlung des **Gustav Bruck, Tabakgasse Nr. 6, im Hofe.**

C. Herbert's Poudre de l'Impératrice und **C. Herbert's feiner Puder,** die berühmtesten und anerkannt besten Gesichtspuder in prachtvollen Farben für jeden Teint passend, sowie Herber-tine-Fettpuder, Haarpuder, Crèmes, Schmincken etc. empfiehlt
C. Herbert, gegründet 1855, Lieferant der kön. Hoftheater, Berlin SW., Schützenstrasse 76. Zu haben bei Apothekern und Parfümeuren.

Reiseführer für Arbeitssuchende und Auswanderer von Ungarn über Rotterdam nach Amerika mittelst der **Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**
Dieses Büchlein gibt auf 74 kleinen Seiten Auskunft über Reisekosten, gesetzliche Aus- und Einwanderungs-Bestimmungen, Freikarten, Reiseausrüstung, Gepäckbestimmungen, Vermeidung von Gefahren auf der Reise, Verpflegung auf der Eisenbahnfahrt u. auf den Dampfschiffen und ist vom Wiener Bureau der Gesellschaft, Wien, IV., Weyringergasse 7a, unentgeltlich zu beziehen.

Das beste und zuverlässigste Mittel
gegen Sommerprossen, Miteser, Flecken im Gesichte ist einzig u. allein die Dr. Schindlitz'sche Gesichtsmaske zu 50 fr. u. Seite 35 fr. Selbe ist vollkommen unadäquat und verleiht dem Teint eine rosigte jugenfrische Karpaten-Bräunung gegen Quinen und Brustleiden 1 Bogen 20 fr. Preisübersicht: Kaufener Schindlitz'sche 1 Bogen 25 fr. Allen ist zu beziehen bei Apotheker **B. Rieger, Saisan.** Versandt per Nachnahme. Depot in Budapest bei Kochmeister's Nachfolger, Drogerie, Gr. Kronengasse 32.

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik
Ernst Kirchner & Co.
Leipzig-Sellerhausen.
Filiale und Maschinenlager
Budapest,
VI. ker., Gyár-utca 35.
Meinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabrikation, Par-fabrikation etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämierten Voll- Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen, Band- und Kreislägen, Partemmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Provinz-Fabriken. Ueber 35.000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännische Anskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die **Budapester Filiale ERNST KIRCHNER & Co., VI., Gyár-utca 35.**

Zum „ENGLISCHEN SCHNEIDER“

Heilmann Kohn & Söhne

Konfektionshaus ersten Ranges

Herren- und Knabekleider Budapest, Karlsring Nr. 12

(vis-à-vis dem Huszár'schen Hause).

Eröffnung: Sonntag, am 15. März 1896.

Uebervorteilung ausgeschlossen.

Die Reichhaltigkeit der Auswahl und streng reelle Bedienung wird die weitestgehenden Ansprüche befriedigen.

fixe Preis ersichtlich.

Uebervorteilung ausgeschlossen.

Seit dem Jahre 1858 bestehend, in 15 Filialen verbreitet. **Sehenswürdigkeit der Haupt- und Residenzstadt.**

Avis für Losbesitzer!

Unzählig sind die Haupttreffer, die, schon seit Jahren gezogen, vergeblich darauf warten, von dem schlafenden Besitzer abgeholt zu werden. Gegen Einsendung von 50 Kreuzer und 2 Kreuzer Porto sende ich ein aus 52 Seiten bestehendes Restantenbuch allenthalben per Post ein, welches ein vollständiges Verzeichnis aller bis 1. Januar 1896 rückständigen, d. h. bislang unbehobenen Treffer sämtlicher Lose enthält.

Wechselstube **S. FISCHER**, Wien, I., Schottenring 14, I. Stock links, nächst der Börse.

Telegramm-Adresse: **Ban kfischer**, Wien.

Fogak

részletfizetésre!

Fogak, fogsorok rágáshoz használhatók, lényomással vagy rugóval, inylemez nélkül, **részletfizetésre** készítenek.

Katonatiszteknek, államhivatalnokoknak **mélyen leszállított áron.**

Fogspezialista **Sweiger M. Mátyás**, Nagymező-utca 20.

Somossy-Orpheummal szemben.

Zu kaufen gesucht Gut in Ungarn

im Preise von 120-200 tausend Gulden. Offerte mit genauen Daten zu richten unter „S. C. 4802“ an **Saasenstein & Vogler (Otto Maas)**, Wien, I.

Ein werthvolles adeliges

GUT

im Tolnaer Komitat, 10 Min. von der Bahn entfernt, mit 1150 Joch vorzüglichen Aekern u. Wiesen, Wohnhaus, Meierhof, Hundst. u. Viehstand wird um 250 000 fl. verkauft. **Nur an Käufer direkt erteilt Auskunft 77207 Richard Pak, Wien, Margarethenstrasse 12.**

Strickmaschinen

ganz neue, Nr. 10, 12, 14 und 16 sind wegen Geschäftsauflösung **billig abzugeben.** Gest. Anträge unter Schiffe **N. B. 495** an **Saasenstein u. Vogler (Otto Maas)**, Wien.

Schöne kleine Gassenwohnung, unum- birt (Donaurfront gelegen), einfensteriges geräumiges Zimmer, Dienstbotenzim- mer, Küche, Speisek., wird von einem Gargon für 160 Gulden Jahreszins nebst Bedienung u. Wäsche ab 1. Mai, allenfalls auch früher, an eine möglichst kinderlose reine, ruhige Partei vermietet. Artrage unter „Reine, ruhige Par- tei“ an die Exp. 40471

Der Aufmerksamkeit des B. T. Publikums empfehle ich mein großes Lager fertiger

Herren- und Kinderkleider

in reichster Auswahl.

Sämtliche Kleider werden nur in Budapest in meiner eigenen Werkstätte angefertigt.

Für die Qualität der Kleider übernehme ich jede Garantie.

- 1 Ueberzieher aus reiner Schafwolle 12 fl. und aufwärts
- 1 Anzug " " " 16 fl. " "
- 1 Knabenanzug " " " 4 fl. " "

Zu den Millenniums-Festlichkeiten habe ich

Ungarische Galakleider

zu billigsten Preisen vorrätig.

Mit besonderer Hochachtung

S. Grossmann, Budapest, Wienergasse 5

GUT

ist zu verpachten.

Besteht aus 1000 Joch á 1200 □ Akter. Versehen mit genügenden Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden. Zur Milchviehwirtschaft sehr geeignet. Jähriger Pacht 7000 fl. Kann sofort auf 12 Jahre übernommen werden. Nähere Auskunft erteilt Dezső Schwarz, Budapest, Elisabethring 5.

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.

Chocoladen
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

HARTWIG-VOGEL
Bodenbach

Zu haben in den meisten Konditoreien, Spezerei-, Delikatessen- u. Droguengeschäften

SIRIUS-Kugeln!

Patent Nikolaus Baron.

Chemisches Zusatzmittel für Petroleumbeleuchtung. — Vorrätig bei: **Joseph von Török, Neruda Nándor, Molnár és Moser** und in den meisten Droguerien und Spezereigeschäften.

Man verlange stets ausdrücklich:

LOEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT

Als Bürgschaft für die **Echtheit** und Güte achte man besonders auf den Namenszug des **Erfinders** *Loebig* in blauer Schrift. Dient zur augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe und zur Verbesserung von Suppen, Gemüsen, Saucen und Fleischspeisen jeder Art.

Vortreffliches Stärkungsmittel für Kranke und Genesende.

Gericht

Budapest, 7. März (Zeitung.) Gegen den 1. a y wurde jüngst eine in der Amtsgewalt erlittet, in der Stellung wohnhaft wegen einer Uebertretung weise zu einer entsprechenden Als die gesetzliche 15tägige halb welcher Berger die sendete Lesterey seinen Opalotay, als Stadthau wirkung einer Justizre resultatlos, daher Berger stadthauptmann Opalotay Aufschub zu erbitten. Ber erweichen und sperte Ber ger aus dem Saubhaufe lofay wegen Mißbrauchs anführte, daß die Inhaft stellig werden dürfen, r den wäre, die Geldstrafe und dies nicht gelungen die kön. Staatsanwaltschaft den Antrag stellen.

— (Zur Affaire die Gerichtsärzte Dr. M ihr Gutachten über den Laufe der nächsten Woche breiten. — Heute Vorm Freundin Karl Pulsky's Etablisement", Fräulei Untersuchungsrichter bezu verhafteten Direktor der men. Jrl. Réczey erklärt Fällen Geschenke, und erhalten zu haben; die hältniß zu Pulsky verdr trieben und zum Theil In letzter Zeit habe r Somossy-Etablisement Abgeordneten und Offiz Aufregung und Unruh erzentrischen Handlung Pulsky kostbare Geschnie schieden in Abrede. Die kleines Souvenir. Mehr Gesellschaft Pulsky's in Etablisements Drecksler gelnheit ereignete es sic Bestellung Karl Pulsky' schickt wurden. Fräulei mal verhört werden.

— (Die Garde Primadonna eines hie zahlung einer Schuld g fam, wollte der Gläubig lerin pfänden. Das Leo aber die Beschlagnahme Künstlerin die Garberol Verurjes benötigt Toiletten in ihrem Ver hat diese Entscheidung

— (Nachgehakt Dietrich u. So h Jahres gegen den hiefig und dessen Gattin die ihrer Fälschbier-Bign die Beschuldigten frei. A der kön. Tafel jedoch Wignettennachahmung f zu je 200 Kronen G e den Unterstaatsanwalt tene Anklagebehörde Hagten.

— (Die verurli nähere Details aus der des an dem Wachtmei verurtheilte das Krieg V o r o s zum T o d e den Korporal B a r c s und B o h á n t a zu se Jahren; den Hularen Dauer von 16 Jahren T r a c s i zu schwerem Jahren; die Hularen K e t l e r in der Dauer H ä b e l und G y u r der Dauer von 8 Jahr M a g und H u b o zu von 5 Jahren; f ü n t z firengen Garnisonsarre wöchentlichen strengen Nachmittags trat in A t i n die in französische W e g n a d i g u n g z u z w a n z i g j ä h Den zu Bestrafungstraf sechsmonatliche Unteru dessen haben jedzehn gebüßt und treten heu giment an.

Handelsübe

Budapest, 7. befriedigender und n den früheren Eintritt dem Geldmarkt hat nicht eingestellt, in sich eine gewisse Gel eine normale, das gefördert. Die H die Schiffscampagne nommen.

Gerichtshalle.

Budapest, 7. März. (Anzeige gegen einen Polizeirath.) Gegen den Polizeirath Ludwig Gyaloi...

(Zur Affaire Pulsky.) Wie verlautet, werden die Gerichtsurtheile über den Geisteszustand Karl Pulsky's...

(Die Garderobe der Primadonna.) Die Primadonna eines hiesigen Theaters wurde wegen Verzögerung...

(Nachgeahnte Vignetten.) Die hiesige Firma Dietrich u. Sohn erlitt am 10. October vorigen Jahres...

(Die verurtheilten Husaren.) Heute liegen nähere Details aus dem gegen die Bratkowceer Husaren...

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 7. Mai. Der Geschäftsgang ist ein befriedigender und wird in den Saisonwaaren durch den früheren Eintritt...

Was den Verkehr in Brodfrüchten anbelangt, so war der Geschäftsgang in Wien in der abgelaufenen Woche ein lustloser und höchst schleppender.

In Roggen hatten wir anfangs schwaches Geschäft, da sowohl Konsumenten wie auch Exporteure...

Maiz war nur wenig offerirt, jedoch auch die Kaufkraft beschränkt. Für Steinbruch gingen vereinzelte Waggons...

Safer war knapp zugeführt, die Kaufkraft dagegen eine günstige und mußten demzufolge Käufer flott...

Die amtlichen Getreide-notirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Item (Weizen, Roggen, etc.) and Price (fl. 6.85-6.95, etc.).

Table with 2 columns: Item (Weißbrot, Roggen, etc.) and Price (fl. 6.80-6.90, etc.).

Table with 2 columns: Item (Roggen, Gerste, etc.) and Price (fl. 6.40-6.45, etc.).

Table with 2 columns: Item (Weizen per Herbst, etc.) and Price (fl. 7.07-7.09, etc.).

Table with 2 columns: Item (Weizen Roggen, etc.) and Price (fl. 40465, etc.).

Table with 2 columns: Item (Weizen Roggen, etc.) and Price (fl. 4626, etc.).

Table with 2 columns: Item (Mehl, etc.) and Price (fl. 29750, etc.).

Mehl. Bei unveränderter Stimmung der Marktlage hat sich die langverhehlte Verknappung in der Mehlherstellung...

Table with 7 columns: Nr. 0-6, Durchschnittspreise (fl. 12.20, 11.70, etc.).

Hülfsfrüchte. Auch während des eben abgehaltenen Jahres festes das Geschäft in mütter Haltung ein und behielt der Verkehr seinen schleppenden rückgängigen Charakter...

Reps, effektiv, notirt nominell 9 fl. 50 kr. bis 10 fl. je nach Qualität.

Leinsaat 9 fl. bis 10 fl. je nach Qualität. Röll zu 7 fl. 50 kr. bis 8 fl. 25 kr.

Blumen. Diese Woche hatten wir etwas regeren Verkehr. Verkauft wurden: 80-85stüdtige Bosnische zu 8 fl. 50 kr.

Schweinefleisch. Zu Wochenbeginn zeigte sich große Kaufkraft für diesen Artikel und wurde 56 fl. 50 kr. bezahlt.

Weiße Tafelappet. Preise blieben behauptet. Man bezahlte: Bierstüdtigen zu 45 fl. 50 kr. bis 46 fl. dreistüdtigen zu 50 fl. bis 51 fl.

Vorkenvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorkenvieh-Marktauktion.) Budapest, 6. März. Das Geschäft war flau.

Geflügel, Wild und Cier. (Bericht der ung. Export- und Packetransport-A.-G.) Geflügel. Während der vergangenen Woche sind die Preise...

Vegetabilien und Paprika. (Bericht von N. Neufeld.) Seit meinem letzten Berichte ist im Vegetabilien-Geschäfte keine wesentliche Aenderung eingetreten.

Advertisement for 'ER' brand products, including 'ges' and 'der'.

Advertisement for 'Schöne kleine' products, including 'Kugeln!' and 'Kugeln!'.

Advertisement for 'Kugeln!' products, including 'Kugeln!' and 'Kugeln!'.

Advertisement for 'Company's' products, including 'EXTRACT' and 'Liebig'.

Rauhputter. Bericht von Joseph Fuchs. Raauhputter. Die Zufuhren am Wochenmarkt waren in Folge schlechter Wege geringer, ebenso kamen am Bahnhof weniger Waggons gepreßtes Heu und Stroh an; trotzdem zeigte sich keine Besserung in den Preisen, da die lagernden Vorräthe noch bedeutend sind. Man zahlte für besseres und Prima Heu 2 fl. 40 fr. bis 2 fl. 70 fr., Mittelgattung 2 fl. bis 2 fl. 40 fr., Lugerne und Mohar 2 fl. 30 fr. bis 2 fl. 70 fr., Streuroh 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 40 fr., Schaubstroh 1 fl. 60 fr. bis 1 fl. 70 fr., Häfel 2 fl. bis 2 fl. 25 fr. per 100 Kgr. infrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 fl. bis 2 fl. 40 fr., gepreßtes Stroh zu 1 fl. 25 fr. bis 1 fl. 40 fr. per 100 Kilogramm am Bahnhof übernommen.

Spiritus unverändert. Es notirt: Rohspiritus für Raffineure 14 fl. 30 fr. Geld, 14 fl. 60 fr. Waare, verfeuerte Raffinade für Großhändler 51 fl. 75 fr. Geld, 52 fl. 25 fr. Waare, verfeuerte Rohspiritus für Großhändler 49 fl. 50 fr. Geld, 50 fl. Waare.

Wien, 7. März. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)
Weizen: Weiß 7 fl. 40 fr. bis 7 fl. 70 fr., Banater 7 fl. 25 fr. bis 7 fl. 60 fr., Siedlauerburger 7 fl. 25 fr. bis 7 fl. 55 fr., slowakischer 7 fl. 20 fr. bis 7 fl. 50 fr., Bäcksaer zu 7 fl. 20 fr. bis 7 fl. 50 fr., Bieleburger 7 fl. 20 fr. bis 7 fl. 45 fr., ab Südbahn 7 fl. 25 fr. bis 7 fl. 50 fr., Marchfelder 7 fl. 30 fr. bis 7 fl. 50 fr., Uance per Frühjahr 7 fl. 15 fr. bis 7 fl. 17 fr., Uance per Juni 7 fl. 23 fr. bis 7 fl. 25 fr., Uance per Herbst 7 fl. 36 fr. bis 7 fl. 38 fr. — Roggen, slowakischer — fl. — fr. bis — fl. — fr., Pester Boden 6 fl. 90 fr. bis 7 fl. 5 fr., ab Südbahn 6 fl. 90 fr. bis 7 fl. 5 fr., anderer ungarischer 6 fl. 75 fr. bis 6 fl. 90 fr., österreichischer 6 fl. 75 fr. bis 6 fl. 95 fr., Uance per Frühjahr 6 fl. 90 fr. bis 7 fl. — fr., Uance per Juni 6 fl. 75 fr. bis 6 fl. 77 fr., Uance per Herbst 6 fl. 71 fr. bis 6 fl. 73 fr. — Gerste: mährische — fl. — fr. bis — fl. — fr., slowakischer 7 fl. 25 fr. bis 8 fl. 40 fr., ab Südbahn 5 fl. 60 fr. bis 8 fl. — fr., nordmährische 5 fl. 60 fr. bis 7 fl. 65 fr., österreichische 5 fl. 60 fr. bis 7 fl. 80 fr., Brennergerste 6 fl. 40 fr. bis 7 fl. 40 fr., Futtergerste 5 fl. — fr. bis 5 fl. 50 fr. — Mais: ungarischer 4 fl. — fr. bis 4 fl. 80 fr., Cinquantin 4 fl. 65 fr. bis 4 fl. 75 fr., internationaler per Juni-Juli 6 fl. 60 fr. bis 5 fl. 80 fr., per Juli-August 4 fl. 55 fr. bis 4 fl. 57 fr., per November-Dezember — fl. — fr. bis — fl. — fr., per Mai-Juni 4 fl. 71 fr. bis 4 fl. 73 fr. — Hafer, ungarischer, Merkantil 6 fl. 50 fr. bis 6 fl. 65 fr., geerntet — fl. — fr. bis — fl. — fr., böhmischer, mährischer u. i. w. — fl. — fr. bis — fl. — fr., Uance per Frühjahr 6 fl. 70 fr. bis 6 fl. 90 fr., Uance per Juni 6 fl. 70 fr. bis 7 fl. — fr., Uance per Herbst 6 fl. 50 fr. bis 6 fl. 53 fr. — Reys (Rohleins) prompte Lieferung 10 fl. 50 fr. bis 11 fl. — fr.; Rüböl raffiniert, prompte Lieferung 27 fl. 50 fr. bis 28 fl. 50 fr.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 14 fl. 70 fr. bis 14 fl. 80 fr. — Weizenmehl: Nr. 0 12 fl. 90 fr. bis 13 fl. 20 fr., Nr. 2 12 fl. 10 fr. bis 12 fl. 40 fr., Nr. 4 11 fl. 50 fr. bis 11 fl. 80 fr., Nr. 6 10 fl. 70 fr. bis 11 fl. — fr., Nr. 8 9 fl. — fr. bis 9 fl. 50 fr.; Nr. 9 5 fl. 25 fr. bis 5 fl. 75 fr.; Roggenmehl: Nr. 1 12 fl. — fr. bis 12 fl. 50 fr., Nr. 2 10 fl. — fr.

25 fr. bis 10 fl. 75 fr., Nr. 3 8 fl. — fr. bis 8 fl. 50 fr., Weizenkleie feinst 3 fl. 75 fr. bis 3 fl. 85 fr.; ordinär 3 fl. 80 bis 3 fl. 90 fr.; Roggenkleie 4 fl. 35 fr. bis 4 fl. 45 fr. Sämtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 6. März. (Original-Bericht.)
Preisnotierung des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkensmarktes. — Angelangt am 6. März 710 Stück, verachtet für den Budapest Konsum 805 Stück, nach Neupest 70 Stück, zurückgeblieben 455 Stück, seit 3. Juli 1895 eingelangt 155,466 Stück. Tagespreise: 120 bis 180 Kgr. schwere 36 fr. bis 38 fr., 250 bis 280 Kgr. schwere 40 fr. bis 42 1/2 fr., 300 bis 380 Kilogr. schwere 43 fr. bis 46 fr. Spanferkel 22 fr. bis 25 fr.

Wien, 6. März. (Bericht von Sigmund Eibenfus.) Cetero Montag wurden circa 1200 Riffen hier angeliefert; bis heute betragen die Ankünfte über 3000 Riffen. Das bei solchen Zufuhren und dem flauen Geschäftslage im Auslande die Preise rapid fallen, liegt auf der Hand. Verkaufsmäßig war der Preisrückgang hier schwächer als im Auslande, denn nach 46 Stück am vorigen Freitag wurden heute 45 1/2 Stück Bauernwaare per 1 fl. geacht. Kisteneier bedangen: Hochprima 29 fl. 75 fr., Prima 29 fl. 50 fr., Siebenbürger und ähnliche Original 29 fl., fortw. 29 fl. 50 fr. per Kiste. Das Geschäft ist flau, da der Export mit der russischen und anderer Waare in England und Deutschland zu kämpfen hat. Die preussischen Bahnen haben die Fracht auf russische Eier um fast 50 Prozent herabgesetzt. — Butter. Die starken Zufuhren minderer Qualität drücken den Markt und hindern den Export, das Ausland verlangt beste Waare. Die Preise blieben unverändert und notiren: Südbahn 115 fl. bis 120 fl., österreichische Stationsbutter Prima 86 fl., mindere 85 fl., Reishutter zu 50 fl. erhältlich. Alles ab Wien per 100 Kilogramm netto en gros.

Budapester Waaren- und Effektenbörsen.
Effektengeschäft. 7. März. Höhere ausländische Notierungen, die günstige Beurteilung, welche die Bilanzen der österreichischen Bodenkreditanstalt und der anglo-österreichischen Bank gefunden haben, sowie Gerüchte über eine neue italienische Anleihe haben an der heutigen Börse gute Wirkung auf die Tendenz geübt. Eine leichte Aufschwächung trat erst ein, als Berlin mit Rücksicht auf die Bilanz der deutschen Bank schwach taxirte. Lokawerthe lagen still.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 422.50 bis 421.25, Hypothekbank zu 254 bis 254.50, Estkomptebant zu 263.25, österreichische Kreditaktien zu 381.40 bis 380.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 373 bis 372, Kronenrente prompt zu 99.22 1/2.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kronenrente zu 99.20 bis 99.30, Landes-Centralparafische-Bausparbriele zu 100, Landes-Centralparafische-Hagel- und Rückversicherung zu 120, Konforbambüle zu 275, Sontenmühle zu 162, Ziegel- und Cementfabrik zu 94, oberungarische Bergbau zu 113, „Jitvan“-Ziegelei zu 70, allgemeine Kohlenbergbau zu 121.50 bis 122 (exklusive 3 fl. Coupondividende), Salgó-Tarjánier Steinbohlen zu 57 bis 57 1/2, Budapest Elektrizitätsaktien zu 148, Straßenbahn-Interims Aktien zu 273 bis 274, Stadtbahn zu 270. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Kronenrente zu 99.20 bis 99.30, ungarische Kreditaktien zu 422 bis 421, Hypothekbank zu 254.50 bis 254, Estkomptebant zu 263.50 bis 262.50, Rima-

Muráner zu 245.50, österreichische Kreditaktien zu 380.40 bis 379.80, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 372.50 bis 371.25. — Zur Erklärung seit notiren: Österreichische Kreditaktien 380. — Prämienange- schäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien am morgen 3 fl. bis 3 fl. 50 fr., auf acht Tage 8 fl. bis 9 fl., per Ultimo März 12 fl. bis 14 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz behauptet und wurden österreichische Kreditaktien zu 379.90, 379.10, 380.40 und 380, ungarische Kreditaktien zu 419.50, 421.25 und 420.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 371.50 und 371.25 gehandelt. — Schluß: Österreichische Kreditaktien 380.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war reger. Weizen war heute mäßig offerirt, die Kaufkraft etwas besser, die Tendenz ruhig. Es wurden 20,000 Mtr. umgesetzt, welche unveränderte Preise holten. In Hafer bei spärlicher Zufuhr 5 fr. fester. In anderen Getreidearten hatten wir wenig Verkehr zu unveränderten Preisen. Es wurden verkauft:

Weizen Iheiß: 200 Mtr. 81 K. zu fl. 7.27 1/2, 100 Mtr. 81 K. zu fl. 7.27 1/2, 100 Mtr. 81 K. zu fl. 7.25, 300 Mtr. 80.4 K. zu fl. 7.25, 2000 Mtr. 80 K. zu fl. 7.22 1/2, 100 Mtr. 79.5 K. zu fl. 7.22 1/2, 200 Mtr. 79.5 K. zu fl. 7.20, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 300 Mtr. 81 K. und 400 Mtr. 80 K. zu fl. 7.20, 100 Mtr. 80 K. zu fl. 7.20, 100 Mtr. 78 K. zu fl. 7.05, Alles per drei Monate. — Sentejer: 5200 Mtr. 80 K. zu fl. 7.20, per drei Monate. — Bajer: 1100 Mtr. 76.5 K. zu fl. 6.82 1/2, per drei Monate. — Magazinswaare: 1000 Mtr. 79 K. zu fl. 7.25, per drei Monate. — Serbischer: 1400 Mtr. 77 K. zu fl. 6.60 Mtr. 77 K. zu fl. 6.60 Mtr. 2000 Mtr. 75.5 K. zu fl. 5.90, Alles per drei Monate transito.

Hafer: 100 Mtr. zu fl. 6.45, 100 Mtr. zu fl. 6.37 1/2, 100 Mtr. zu fl. 6.37 1/2, 200 Mtr. zu fl. 6.30, 200 Mtr. zu fl. 6.25, Alles per Kaffe.

Termine: Auf laues Ausland Weizen und Roggen etwas schwächer; Mais entschieden verkauft, Hafer dagegen sehr fest. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr zu fl. 6.78, fl. 6.76 und fl. 6.77, Weizen per Herbst zu fl. 7.10, fl. 7.08, Mais per Mai-Juni zu fl. 4.22 und fl. 4.19, Hafer per Frühjahr zu fl. 6.08 und fl. 6.10, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.45 und fl. 6.48. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Frühjahr zu fl. 6.77, Weizen per Herbst zu fl. 7.08, Mais per Mai-Juni zu fl. 4.19 und fl. 4.17, Hafer per Frühjahr zu fl. 6.10 und fl. 6.13, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.43 und fl. 6.44. — Weinschlüssen: Weizen per Frühjahr zu fl. 6.77 Geld, fl. 6.78 Waare, Weizen per Herbst zu fl. 7.07 Geld, fl. 7.09 Waare, Mais per Mai-Juni zu fl. 4.17 G., fl. 4.18 Waare, Hafer per Frühjahr zu fl. 6.11 Geld, fl. 6.13 Waare, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.43 Geld, fl. 6.45 Waare, Rohleins per August-September zu fl. 10.95 Geld, fl. 11 Waare.

Produktengeschäft. Fettwaare ruhig, geschäftslos. Pflanzen und Pflanzenmehl unverändert, ohne Verkehr.

Budapest, 7. März. (Spiritus.) (Privat-bericht.) Wir notiren fl. 14.30 Geld, fl. 14.60 Waare.

Lottoziehungen vom 7. März.
Wien 1 75 6 72 4
Temesvár 50 49 1 45 26

Budapester Börsentrie.		Geld Waare		Geld Waare		Verkehrs-Intern.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
7. März.		Ung. Präm.-Oblig. 4 %		Wassmühle		Maria Ceciliä-M. G.		186 - 188		Valuten.		Geld Waare	
Ung. Staatsschuld.	Geld Waare	127 - 128	Müller u. Páker	200 - 225	Buda. Elektr. Stadtbahn ..	205 - 206	Münzfußnoten	5 72 - 5 76					
Goldrente	122 - 122 50	100 50 - 101 25	Victoria	290 - 300	Budap. Tunnel-M.G.	165 - 170	8 fl. Goldfuß	9 58 - 9 60					
Kronenrente	121 50 - 122 50	100 50 - 101 25	Bergu u. Ziegelf.	154 - 157	Budap. Straßenbahn	288 - 290	20 Franc	9 56 - 9 58					
Öbahn-Anleihen	124 - 125 50	101 75 - 102 50	Kronk. Bergbau u. B.	265 - 270	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Mark	11 78 - 11 80					
Bahn-Anleihen in Silber ..	101 75 - 102 -	98 - 97	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Chemisches Thor-Anleihen ..	88 75 - 89 75	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Prämien-Anleihen	167 50 - 168 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Ung. Regal-Obligat.	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					
Präm.-Anleihen	100 50 - 101 50	100 40 - 101 20	St.-Böringer Bergw.	220 - 230	Budap. Straßenbahn	165 - 167	20 Reichsmark	59 10 - 59 30					

Kreditaktien zu 380.40
 Staatsbahn zu 372.50
 rungszeit notierten:
 — Prämienge
 reichlichen Kreditaktien auf
 auf acht Tage 8 fl. bis
 bis 11 fl.
 war die Tendenz be
 che Kreditaktien zu 379.90,
 che Kreditaktien zu 419.50,
 ungarische Staatsbahn
 n. — Schluss: Pester.

Verkehr war reger. Bei
 die Kaufkraft etwas
 wurden 20,000 Mtr. um
 reise hielten. In Pester
 der. In anderen Ge
 Verkehr zu unveränderten

200 Mtr. 81 fl. zu
 zu fl. 7.27 1/2, 100 Mtr.
 4 fl. zu fl. 7.25, 2000 Mtr.
 79.5 fl. zu fl. 7.22 1/2,
 Alles per drei Monate.
 81 fl. und 400 Mtr.
 80 fl. zu fl. 7.20,
 Alles per drei Monate.
 80 fl. zu fl. 7.20, per
 1100 Mtr. 76.5 fl. zu
 Magazinswaare:
 5 fl. per drei Monate.
 77 fl. zu fl. 6, 600 Mtr.
 5.5 zu fl. 5.90, Alles per

zu fl. 6.45, 100 Mtr.
 fl. 6.37 1/2, 200 Mtr. zu
 Alles per Kaffe.
 es Ausland Weizen und
 als entschieden verkauft,
 ormittags wurden
 rühjahr zu fl. 6.78,
 n per Herbst zu fl. 7.10,
 ai Juni zu fl. 4.22
 rühjahr zu fl. 6.08
 rühjahr zu fl. 6.45
 as wurden gehandelt:
 zu fl. 6.77, Weizen
 als per Mai Juni zu
 e per rühjahr zu
 n per rühjahr zu
 ds schließen: Weizen
 77 Geld, fl. 6.78 Waare,
 fl. 7.07 Geld, fl. 7.04
 ni zu fl. 4.17 G., fl. 4.18
 jahre zu fl. 6.11 Geld,
 per rühjahr zu
 are, Rohkaffee per
 zu fl. 10.95 Geld, fl. 11

rtwaare rubia, ge
 Blaumenmus un

(Spiritus.) (Privat)
 20 Geld, fl. 14.90 Waare.

om 7. März.
 5 6 72 4
 9 1 45 26

Waren	Geld	Waare
Wolfe	5.72	5.75
...	5.99	5.93
...	6.58	6.60
...	6.56	6.60
...	11.78	11.80
...	59.10	59.30
...	—	—
...	44.26	44.50
...	128	128.25
...	99.75	100.05
...	121.98	121.75
...	59.10	59.30
...	44.26	44.50
...	48.05	48.25
...	47.90	48.10
...	122	122.25
...	99.10	99.30
...	112.50	113
...	254	254.50
...	283	283.50
...	245.50	246
...	380	380.25
...	99	99.50
...	371.50	372

7. März.

Rohfen	214
Stiegelw.	555
alt	245
Jänner Bergw.	584
gehaltig	—
...	2125
...	—
...	32
...	—
...	152
...	—
...	271
...	269
...	107

1845 gegründet. **UNGARNS** 1845 gegründet.

grösstes
Herren-, Knaben- und Kinderkleider-Etablissement
M. NEUMANN

1845 gegründet
Centralwaarenhaus

Budapest, IV., Muzeum-körut 1. sz. (Zrinyi-ház).

Aradon, Andrassy-tér 9. szám.
Debreczen, a m. k. főpostával szemben.
Nagy-Várad, Bémer-tér, kishidfej.
Temesvár, Hunyadi-utca.
Fiume, Corso.
Ujvidék, Ferencz József-tér 1. szám.

Die festgesetzten Verkaufspreise sind in den Filialen dieselben wie im Central-Waarenhaus.

Sowohl in Budapest als in allen Filialen werden Bestellungen auf Kleider nach Maass angenommen und auf das Sorgfältigste und Pünktlichste ausgeführt.

LXIII. Generalversammlung
 der
Pester Walzmühl-Gesellschaft.

Zufolge des in der heutigen Direktions-Sitzung gefassten Beschlusses werden die p. t. Aktionäre der Pester Walzmühl-Gesellschaft zu der am 19. März l. J., 10 Uhr Vormittags, im Sitzungssaale unseres Establishments (Walzmühl-Gebäude) stattfindenden **Generalversammlung** unter Hinweis auf die §§ 16*) und 17**) der Gesellschafts-Statuten hiemit höflichst eingeladen.
 Zur Verhandlung gelangen:
 1. Erstattung des Jahresberichtes, Vorlage der Bilanz und Beschlussfassung über dieselben.
 2. Bericht des Aufsichtsrathes.
 3. Beschlussfassung bezüglich Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung des Abschlusses.
 Die Bilanz, sowie der Bericht des Aufsichtsrathes liegen vom 10. März l. J. anfangen im Geschäftslokale der Gesellschaft zur Einsicht bereit.
 Budapest, 27. Februar 1896. **Pester Walzmühl-Gesellschaft.**

*) § 16. In der Generalversammlung — ebenso in der ordentlichen, wie in der außerordentlichen — ist nur derjenige Aktionär stimmberechtigt, auf dessen Namen wenigstens drei ganze Aktien mindestens drei Monate vor der Generalversammlung in dem Aktienbuche der Gesellschaft eingetragen worden sind und der seine Aktien sammt den Coupons-Bogen der Gesellschaft hinterlegt hat. Je drei ganze Aktien berechnen sich zur Abgabe einer Stimme. Zur Abgabe der zweiten und der weiteren Stimmen desselben Aktionärs jedoch berechtigt diesen schon der Besitz der durch ihn hinterlegten Aktien, welcher Besitz durch einfaches Bianco-Öuro nachgewiesen wird.
 **) § 17. Jeder stimmberechtigte Aktionär kann sich durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär in der Generalversammlung vertreten lassen. Unter Vormundschaft oder unter Kuratel Befindliche jedoch, ebenso Gemeinden, Gesellschaften oder Korporationen können sich durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, auch in dem Falle, wenn letztere keine Aktionäre sind.

Karlsbader Porzellan-, Majolika- u. Steingutwaaren

NIEDERLAGE EN GROS und EN DETAIL.
 Billigste Einkaufsquelle. Frisches Lager für Ostern.

 Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen, aus 17 Stück bestehend, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 3, 4, 5 bis fl. 20.
 Wasch-Service, 6- oder 7theilig, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 4, 5, 6, 8 bis fl. 20.
 Speise-Service für 6 Pers., aus 26 Stück bestehend, fein, mit Blumen und Gold bemalt, fl. 5.80.
 Speise-Service für 6 Personen, aus 32 Stück bestehend, fein, mit Blumen und Gold bemalt, fl. 7, größere Schüsseln fl. 8 bis fl. 9, gerippt 10—12 fl.
 Blumen und Gold bemalt, von fl. 15, 20, 30, 50, 70 bis fl. 100.
 Speise-Service für 6 Personen, aus 42 St. bestehend, geätzt oder gerippt, neu, fein, mit Blumen und Gold bemalt, von fl. 12, 15, 30, 40 bis fl. 70.
 Speise-Service für 6 Personen, aus 42 St. bestehend, glatt, feine Malerei, ohne Gold, neue Muster, fl. 9.50, oder mit Gold 13 bis 20 fl.
 Englische und indische Porzellan-Service, Dosen, Figuren, Blumenhalter, Wanddekorationen und diverse Luxus-Artikel. Für Wiederverkäufer großes Lager aus den berühmtesten Fabriken zu staunend billigen Preisen in jedem Quantum. Bei Abnahmebestellungen für Kaffee- oder Thee-Service 50 fr., bei Speise-Service 70 fr. für Kiste u. Emballage berechnet.
Bartosch V. és Fia, Budapest, VI., Teréz-körut 32. Uj-utca sarkán.

M. Ditrichstein
REINIGUNGS-UNTERNEHMEN,

V., Erzsébet-tér 13. szám,
 reinigt gründlich prompt und billigt ganze Wohnungen, sowie Geschäftslokale, ebenso wird das Einlassen u. Säubern von Fußböden solid durchgeführt.
 Fensterputzen im Abonnement äußerst billig und prompt nur durch verlässliche Arbeiter.
 Wanzen, Rissen, Schwaben und Motten werden gründlich vertilgt. Telephon 1156.



Unübertroffen ist der **J. L. Müller'sche**
Fichtennadel-Parfum,
 von den hervorragendsten Aerzten gebraucht und empfohlen, desinifizirt und reinigt die Luft, belebt die Athmungsorgane, daher unentbehrlich in Kinder-, Kranken- oder sonstigen Wohnungen.
 Preis einer Flasche 60 fr., fl. 1.—, 1.80, 3.— und 5.50.
 Dazu gehöriger Zerstäuber 30 fr.
 Allein zu haben bei:
J. L. Müller, Parfüm- u. Toilette-Seifen-Fabrikant, Budapest.
 Fabriks-Niederlage: **Kronprinzgasse 2.**



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Deutsche Erzieh... in Sprachen und Musik... Frau Anna Gerjon, Budapest, Andrassy-ut 21, felemelet.

Ein größeres... Geschäftsfirma in der... Adr. in der Expedition.

Kalbschögel... Ich versende jeden Tag... Preis per Pfund...

1895er Legehühner... Einen Stamm, 3-4 Stück... Preis pro Stück...

Ein deutsches... Fräulein wird zu... Adr. in der Exp.

Konkurs... Suche sofort einen... Adr. in der Exp.

Patentbureau... für sämtliche Staaten... Adr. in der Exp.

Neufeld Armin... Spezial-Konstrukteur... Adr. in der Exp.

Gutsverwalter... 28 Jahre alt, ohne... Adr. in der Exp.

Bányaüzemünk... néi két mozdony... Adr. in der Exp.

Különítésra... Kis dívatulzet... Adr. in der Exp.

Praktikant mit... 100" an die Exp.

Junger Mann... oder Fräulein... Adr. in der Exp.

„Freung“... Brief vom 18. Februar... Adr. in der Exp.

Ein Kompanion... mit 30-50 Wille... Adr. in der Exp.

Kaufmännisch gebil... der junger Mann... Adr. in der Exp.

Fényezett jó... ügyek eladók... Adr. in der Exp.

Tej... naponta 5-600 liter... Adr. in der Exp.

1000 forinttal... egy társ kerestek... Adr. in der Exp.

Társat keresek... 1200 ft beléttel... Adr. in der Exp.

Egy cukrászda... és tejcsanak... Adr. in der Exp.

Ügynökök... egy szabadalmazott... Adr. in der Exp.

Levelező... magyar és német... Adr. in der Exp.

Borozó... csemege és borkereskedés... Adr. in der Exp.

Lakások... 2 utcai szoba... Adr. in der Exp.

Czipőkereskedő... Alulírtan egy... Adr. in der Exp.

Ügyes mamzell... ügyes kézüe... Adr. in der Exp.

On cherche une... demoiselle française... Adr. in der Exp.

2 társaskoci... (Omnibus) 10... Adr. in der Exp.

Demoiselle dist... ingue et Parisien... Adr. in der Exp.

Kommiss wird... acceptirt für... Adr. in der Exp.

Suche Beschäftigung... bin 27 Jahre alt... Adr. in der Exp.

Zu vermieten... Thorenfahrt... Adr. in der Exp.

Butor eladó... egy vörös plüs... Adr. in der Exp.

Fűszeres-segéd... ki a magyar... Adr. in der Exp.

Werksführer... für eine Maj... Adr. in der Exp.

Großer Verdienst... zu erzielen... Adr. in der Exp.

Alleinstehende Frau... sucht Stelle... Adr. in der Exp.

Zu einem ansehn... lfrativen, sehr... Adr. in der Exp.

Zuschneiderin... Wienerin, unter... Adr. in der Exp.

Konmiss... der Herren-Manufaktur... Adr. in der Exp.

Bilanztüchtiger... Buchhalter wird... Adr. in der Exp.

Größere u. kleinere... Wohnungen... Adr. in der Exp.

Ein Fräulein... im Französischen... Adr. in der Exp.

Konkurs... In der isr. Gemein... Adr. in der Exp.

Universell gebildeter... Mann, gewandter... Adr. in der Exp.

Französische Erzieh... rin, (ältere) mächtig... Adr. in der Exp.

Für gut situirte... Damen. Junger... Adr. in der Exp.

Stähere Erzieher... Ein seit einigen... Adr. in der Exp.

Becske K... vormalig Mandl... Adr. in der Exp.

Zeit moderne... zweifellige Kr... Adr. in der Exp.

Ich suche zu meine... zwei Söhnen... Adr. in der Exp.

Bei Abnahme von... mindestens 5 Meter... Adr. in der Exp.

Kaffeehaus in einer... südbungarischen... Adr. in der Exp.

Spezereihandlung... sollen schöner... Adr. in der Exp.

Stelle für... junges, frische... Adr. in der Exp.

Stelle für... für eine... Adr. in der Exp.

Stelle für... für eine... Adr. in der Exp.

Stelle für... für eine... Adr. in der Exp.

Stelle für... für eine... Adr. in der Exp.

Stelle für... für eine... Adr. in der Exp.

Stelle für... für eine... Adr. in der Exp.

Ein Lehn... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Ein Leh... aus besserem... Adr. in der Exp.

Wohnung... in Mátyásföld... Adr. in der Exp.

Sichere Erzieher... Ein elegant eingericht... Adr. in der Exp.

Hirdetmény... Ezennel közhí... Adr. in der Exp.

Commerzwohnung... nahe an der... Adr. in der Exp.

Für Bücherfreunde... Brecht's Thierleben... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Kleiner Anzeiger

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen.

Wohnung... in Mátyásföld... Adr. in der Exp.

Sichere Erzieher... Ein elegant eingericht... Adr. in der Exp.

Hirdetmény... Ezennel közhí... Adr. in der Exp.

Commerzwohnung... nahe an der... Adr. in der Exp.

Für Bücherfreunde... Brecht's Thierleben... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Ein junges... paar sucht in... Adr. in der Exp.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Wohnung, Verpflegung unter bescheidenen Ansprüchen sucht bei intelligenter christlicher Familie junger, solider Beamter, womöglich zwischen der Donau und Iheresienring. Anträge mit Angabe des Preises unter „Büchlich und ständig“ an die Exp. 41008

Ein Lehnmädchen aus besserem Hause wird zum Kleidermachen, Schneidern, Zuschneiden und Maschinennähen aufgenommen im Modestalon Mme. Karoline Singer, 4. Bezirk, Wienergasse 8. 41015

Lehrling findet sofortige Aufnahme mit Bezahlung in einer Großhandlung.Adr. in der Exp. 41020

Geschäftslokal für Getreideret und Brauereiwirtschaft, wo im Hause 108 Parteien logiren, in lebhafter Gasse, zu vermieten. Adr. in der Exp. 41028

Heirathsantrag. 26jähriger junger Mann, Jhr. Inhaber eines gutgehenden Spezereigeschäftes, wünscht sich zu verheirathen. Gest. Anträge unter „M. S. 26“ an die Expedition. 41029

Eine feingebildete sprachkundige, musikalische Dame, im Haushalt bewandert, wünscht Stellung bei vornehmen, älteren Herrn. Gest. Zuschriften unter „Helene 17“ an die Exp. 41027

Gasmotor, 2 HP, eventuell auch mit Lichter, geräumiger Werkstätte und Transmission, ist billig zu verkaufen. Anträge unter „B. 10“ an die Expedition. 41025

Ein junges Ehepaar sucht in der Nähe der Waiznergasse ein gut möbirtes Cassenzimmer. Anträge nur mit Preisangabe unter „B. B. 22“ an die Exp. 41031

Offende. Deinen Brief erhielt ich. Tausend Dank dafür. Es schmerzt mich zwar daß Du mir so kühl schreibst, allein ich nehme an, daß der Brief ein Diktat war. Fürchte nichts, Liebste! Gegen Verleumdungen ist Niemand gezeit, und ich habe ein reines Gewissen. Ich bin überzeugt, daß es mir gelingen wird, alle Bedenken zu zerstreuen und unser Ziel zu erreichen. Wenn nur mit Kampf, gut, dann werden wir kämpfen. Ich scheue nur den Kampf mit den vergifteten Waffen der Lüge und Tratscherei. Adieu, Liebste. Samstag bin ich dort. Die vorgeschriebenen 2 Wochen laun ich nicht aushalten. Tausend untrügliche Küsse. 5853

Wagen. Ein leichter, übersahrener halbgedeckter, ein leichter neuer Basquet ein leichter Jalouffe- und mehrere halbgedeckte Wagen sind zu haben. Alle Wagen werden umgetaucht und reparaturen zu den billigsten Preisen verfertigt. 7. Bezirk, Szérvessy-utca 3, Budapest, Koleszár Géza. 41093

Stille sucht ein junges, deutsches Mädchen zu jüngeren Kindern als Bonne. Adresse in der Exp. 41092

Ein Praktikant mit Anfangsgehalt wird für eine Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Adr. in der Exp. 41120

Buchhalter wird für ein Tuch- und Uniformgeschäft in einer großen Provinzstadt zu dauerndem Engagement gesucht. Junger Mann, militärfrei, von der Branche wird bevorzugt. Reflexanten mögen sich in einem hübschen Geschäft, dessen Adresse in der Exped. zu erfragen ist, persönlich vorstellen. 41110

Ein großes Lokal, für eine Tischlereiwerkstätte geeignet, in der Nähe der Ausstellung, ist allgeheilig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 41111

Legehühner, 1895er zuchtträftige, echte galizische Rasse, fleißige Eierleger, 1 Stamm von 12 Hühnern und 1 Hahn 11 fl. 20 kr. franco per Nachnahme unter Garantie lebender Ankunft liefert S. Schwarz, Monastergassa 24, Galizien. 5856

Fräulein wird als Verkäuferin für ein Modewaarengeschäft aufgenommen. Selbes muß Kenntnisse von Kinderschneiderei haben. Vorzustellen 1-2 Uhr Nachmittag Adr. in der Expedition. 41114

Wohnung, Waiznergasse, bestehend aus drei Cassenzimmern, Alkov, Dienstoffoten, Wohnzimmer, Küche etc. pro Mai für 600 fl. Jahreszins zu vermieten. Näheres Brüder Strich, Waiznergasse 3. 41090

Schönes Familienhaus zu verpachten, auch unter günstigen Modakitäten zu verkaufen in Szendrő, 3 Minuten vom Bahnhof, schönster Platz, neu hergestelltes, mit allem Komfort, 6 Zimmer mit allem Zugehör und schönem Garten. Adr. in der Exp. 41068

Um einige tausend Gulden werden Manufaktur- und Modewaaren en partie zu kaufen gesucht. Manufakturwaarengeschäft, Zollamtsring 13. 41096

Neufundländer, Original-Rasse, schwarz, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 41095

188!! 188!! Elvisehetellen szivájdalmam; oly vágy fogott el kedvedet látni, hogy legálább ez uton akarok kegyeddel, édesem, foglalkozni. — hogy van? remélem jól, úgye nem gondol reám soha, pedig ha tudná, hogy nekem sem éjjel, sem nappal egy perczem sincs, hogy vele, aranyos, ne foelalkoznék. Edes, jó angyal, hétfő vagy kedden óhajtanék vele találkozni, kérem, legyen csak mindig oly jó, o,y édes és oly őszinte, bizalmas hozzám mint utolsó napokon volt, ne habozzon kéresem teljesíteni, hisz én kérem, én, a ki oly őszintén szereti, tiszteli és nagyon becsüli. Ez uton fogom kérni, h zotos napon. Alolja Isten és kérem, tartson meg folyton jó emlékeben. Isten vele, áldvozzú öröhlje. 41155

Bármily feltételek mellett sürgös pénzkölcsönt keresek. Úgynek díjazva. Levelek „Biztos pénz“ alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 41161

Photographisches Atelier in Budapest, innere Stadt, sofort zu vermieten. Ein junger Kopist wird sofort acceptirt. Adr. in der Exp. 41060

Komptoirist, über Abendstunden verfügend, übernimmt allerlei Nebenbeschäftigung, auch Adressenschriften. Anträge unter „B. 15“ an die Expedition. 41048

Haundmädchen, das sehr geübt ist in Damenhüte-Aufputzen, findet sofort Aufnahme. Adr. in der Exped. 41047

Batár, kétüléses és egy négylüléses eladó. Tudakozódhatni Mihály kocsisnál Lövölde-tér 2. sz. 5862

Kereskedő segédek, kik állást keresnek, forduljanak a „Budapesti kereskedő-ifjak társulata“ helyeszközlő osztláyahoz (Gizella-tér 2.) hol jelenleg több iredesdes van bejelentve. Kerestetnek: vidékre: Sörfőzdébe utazó, könyvvezető, építési vállalatokhoz, zsinórgyárhoz, fűszerüzlethez, irodista, könyvvezető; rőtös, divat-üzlethez, fűszer-üzlethez, vas- és szerszám üzlethez segédek. Helyben: Banküzlethez, villamgyárhoz, kárpitos-üzlethez, egy külföldi ezeg képviselő-székhez irodisták, fűszer-üzlethez segédek, bőr-üzlethez ügynök stb. stb. — A főnök uraknak gyorsan és díjazatánul küldi ajánlatait a helyeszközlő-osztlály. 5864

Holzbranche. Fachmann, geübten Alters, in Sägebetrieb, Waldgeschaft, Ein- und Verkauf, Buchführung, Korrespondenz etc. vollständig bewandert, sucht dauernden Posten. Offerte unter „H. 787“ an die Exp. 41054

Eine geübte Maschin- näherin wird sofort aufgenommen und dauernd beschäftigt. Adr. in der Exped. 41056

Keine Mittagskost erhalten 2 intelligente Herren bei ebensolcher Familie. Adr. in der Exped. 41052

Eine Kasse, gebraucht, wird gesucht. Adresse in der Expedition. 41049

Aus Mangel an Bekanntschaft sucht auf diesem Wege junges gebildetes Mädchen intelligenten Herrn beuhés Ehe fennem zu lenen. Zuschriften unter „Märzjonne 3“ an die Exp. 41051

Café Chantant in einer deutschen Provinzstadt Ungarns mit 60,000 Einwohnern, großer Garnison, Colofal, 13 Fenster Cassenfront, schon eingerichtet, täglich Vorstellung mit 40 fr. Entree, Zins sammt großer, schöner Wohnung 1500 fl., sechs Jahre Kontrakt, ist um 6500 fl. wegen Krankheit zu verkaufen. Auskunft bei Frau Josepha Richter, Josephstadt, Riefengasse Nr. 23. 41050

Neue prima Qualität Dezimalwaagen aus Eisenholz werden wegen Nämungdes Lokales billig verkauft. 750 Kgr. tragfähige fl. 25, 500 Kgr. tragfähige fl. 20, bei Adolfs Nagel, V. Arany Janos-gasse 10. 5861

Junger Mann, Christ, der doppelten Buchhaltung vollkommen mächtig, spricht deutsch und ungarisch, sucht Stelle. Adr. in der Exp. 5859

Elegante Wohnung. Zwei sehr elegant möbirtes Cassenzimmer, Vorhaus, Eingang von der Treppe, Almassy tér 9, 2. Stock 16, sind sofort zu vermieten. 41089

Sichere Zukunft. Junger Mann, Christ, als stiller Kompagnon mit 3-5000 fl. in ein Export-Neanturgeschäft gesucht. Nachmittage nicht möglich. Offerte unter „Hohe Taira“ an die Exp. 5858

Delikatessen. Zipser Butter, feinste fl. 5, Schafkäse, echt Zipauer fl. 3.60, Emmenthaler, inländ., la fl. 5, Grojer, inländ., la fl. 4.50, Preiselbeer-Kompot in Zuder fl. 3.50, Möhlinge in Schnittten fl. 4.50, Porovicica, echt, süßlich fl. 5 Alles per 5 Kgr und Frankoverandt. S. Mauffé, Delikatessen-Export, Szepes-Sombat, Himmelfahrt, Aprikosen- und Hagebütten, Veltmar, Flora- und Monopol-Gelbes. Feinste Prager Schinken Kgr. fl. 1.10. 5857

Ein Mädchen aus anständigem Hause sucht Stelle als Verkäuferin oder Kassierin in solidem Geschäft, die schon 3 Jahre als Verkäuferin fungierte. Gest. Anträge unter „Anständig“ an die Exped. 41087

Für eine Sommerfrische in Südbungarn wird ein womöglich kinderloses Ehepaar als Bedienungspaar gesucht. Unerlässlich bedingt ist die Kenntnis der Massage, gewünscht wird ferner, daß der Betreffende zugleich auch Gärtneri betreiben könne. Aufenthalt und Erziehungsmöglichkeit für's ganze Jahr. Offerte zu richten an Dr. Ludwig Dohány in Stajerlat. 41084

Sandbrüche auf dem Gebiete der Hauptstadt zu verkaufen. Adr. in der Exp. 41071

Milch, 2-300 Liter täglich, sofort abzugeben. In der nächsten Nähe von Pest haltbar. Anträge mit Preisangabe unter „Haltbar“ an die Expedition. 41089

Ein großes, lichtes, nett möbirtes Wohnzimmer im 1. Stock, in frequenter Gegend, ist zu vermieten. Adr. in der Exp. 41076

Photographie. In der Provinz ist für 1000 fl. ein schönes gemauertes Atelier jammvollständiger Einrichtung wegen anderweitigen Umsonnehmens sofort zu verkaufen. Nachweisbar 1500 fl. Reingewinn per Jahr. Anträge unter „A. B. 40“ an die Expedition. 41079

Fleisch-Export. Verende täglich je 5 Kgr. in Rörbchen hochprima Rindfleisch á fl. 2.20 und Kalbfleisch á fl. 2.10 franco per Nachnahme unter reelle Bedienung und garantirt immer frisches u. gesundes Fleisch. Ersucht um werthe Aufträge. Samuel Waldinger in Dobowa, Galizien. 41128

Effigmanipulant der lange Jahre thätig ist, mehrere Fabriken einrichtet, 12-14 Hndrat erzeugt hat und auch Brauereimanipulation versteht, sucht Stelle. Gest. Anträge erbeten unter „H.“ an die Exped. d. Bl. 51061

Handelsakademiker mit mindestens 5jähriger Praxis und Kenntniß der italienischer oder französischer Sprache, wird für ein h. o. Exporthaus gesucht. Offerte unter „B. A. 8“ an die Exp. 41148

Herrschafsvilla in Bromontor, elegant möbirt, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Küchen, sehr schönem Garten, zu vermieten, eventuell auch getheilt. Adr. in der Exped. 41149

Ein schön möbirtes zweifensfertiges Cassenzimmer mit separatem Eingang, ist für 15. März zu vermieten. Adr. in der Exp. 41150

Ein schön möbirtes Cassenzimmer mit Alkov und Küche, eventuell auch ummöbirt, mit separatem Eingange, ist für 15. März zu vergeben. Adr. in der Exped. 41147

Druckerei, ein Jahr im Gebrauch, 2 Amerikaner, circa 50 Schriften, zu verkaufen. Nur schriftliche Anträge unter „B. A.“ an die Exp. 5852

Auf größeres Wald-gut sucht Verwalterposten tücht. Fachmann, gel. Wtters, vertritt mit Buchführung, Sägewerksbetrieb, Holzgeschäft, Wald-u. Jagdwesen. Gest. Offerte unter „B. A. 107“ an die Exp. des Blattes. 41055

Kleines Kaffeehaus mit einem Billard wegen plötzlicher Abreise sehr billig zu verkaufen. Zins 700 fl. mit Wohnung, Lösung 18-20 fl. Schönes Portal, auch wird das leere Lokal abgegeben. Preis 800 fl. Adresse in der Exp. 41062

Schöne Sommer-wohnungen sind im Stadtmädchen, Amerikastraße 5, zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer, S. Bez., Erdélyi-utca 17. sz. 40441

Französische Leh-rerin wird durch einen Herrn gesucht für die Abendstunden. 6-8 Uhr. Unter „A. B.“ an die Exp. 41128

Familienhaus. Ein im IV. Bezirk in einer breiten Straße gelegenes, aus 2 mit allem Komfort ausgestatteten 4zimmerigen Wohnungen bestehendes hochhohes Haus ist sofort Ueberledungshalber für 55000 fl. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolf Kojch, Kalap-utca 5. Bevollmächtigter. 5876

Zu billigen Preisen übernimmt Tapezierer- und Dekorateurarbeiten bei geschmackvoller Ausführung S. Steinberger, Nombachgasse 3, II. Stock. 41122

Tuch-Kommiss, welcher schon in einem Detailgeschäfte servirt hat, wird aufgenommen bei Brudner és Varon, Deák Ferencz-utca 17. 41129

Ich suche sogleich einen Kompagnon, der Mechaniker oder Spenglermeister ist, um einen Apparat zu erzeugen. 41125

600 forint kölsön kerestetik 3 hónapra egy rendkívül jövedelmező csemegé-haromfi-üzlethez, 100 frt jutalék mellett, az ősszeg kezeje, y-tilog biztos ható. Ajánlatok „600“ ezim alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 41053

Komptoirist für Fabrikniederlage zum sofortigen Eintritte gesucht. Nur Herren, welche rigoros ordnungsliebig, gewandt in ungarisch-deutscher Korrespondenz und in doppelter Buchhaltung sind, mögen ihre Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Exp. unter „B. A. G.“ abgeben. 41126

In einem feinen Kleiderjalon wird eine sehr geschickte Tailleurpuderin sofort gegen gute Bezahlung aufgenommen, so auch eine Schönfäherin, die Schöße schneiden kann. Nur solche, die in besserem Salon gearbeitet, mögen sich vorstellen. 41144

Kaffeehaus, Geposten, 150 fl. Tageslohnung, elegant eingerichtet; gleichzeitig ist eine Milchhalle, 350 Liter Milch täglicher Absatz; ferner sind einige gut gebende kleinere u. größere Kaffee-, Milchhallen, Traniken, Spezereigeschäfte, Delikatessen- und Brauereigeschäfte, nachweisbar gut gebende Geschäfte, an billigen nur durch mich zu haben. Auskunft B. A. Magyar. Gießbehring 6, Parterre 4. 41117

Im Schnittzeichnen werden intelligente Damen in der Lehranstalt der Amalie Kaller, Waiznergasse Nr. 10, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähren. Französische Muster für 50 fr. zu haben. Schlarböde werden um 1 fl. 20 kr. zugeschnitten und geheftet. Elegante Damenkleider werden nach neuester Façon zu den billigsten Preisen verfertigt. 41086

Suche für mein Spezerei, Kurz-, Kurrent- und Schnittwaarengeschäft einen Kommiss, nicht unter 20 Jahre alt, per sofort oder längstens per 1. April a. c. anzutreten. Szilag, Lang, Matka. 5878

Solide Dame, Konfession Nebenache, bis 35 Jahre alt, von sumptuösem Neuhören, gebildet und ehrbaren Charakter, mit mindestens 8000 fl. baar, welche sichergestellt werden. In ein Herr beuhés ehrlirer Bekanntschaft, welcher im besten Mannesalter steht, gebildet, von sehr vornehmem sympathischem Neuhören, charakterfest dabei gemüthvoll mit circa 4000 fl. jährlichem Einkommen und dabei gänzlich unabhängig ist. Briefe unter Chiffre „Chrenjache“ an die Exp. d. Blattes erbeten. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Uebliche Sätze und Neuhörde verbeten. 41123

Gazdasszonyi vagy tisztességes szakácsnő állást keresek. Szives ajánlatok „Tisztességes“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 41057

Heirathsantrag. Ich suche für meine Tochter, die ein hübsches, gebildetes Mädchen ist und 6-7 Mille Gulden Mitgift hat, einen israelitischen intelligenten etablierten Kaufmann oder gut angehehlten Beamten mit angenehmem Neuhören. Ernstgemeinte und nicht anonyme Anträge unter „Gänzlich erzogen“ an die Exped. 41145

Journal

wortet. (Telephon.)

Gegrund Kágyasok, mit reichem Garten, verkauft billig. Ter, Tabakgasse 65. 41182

Chere Erfindung, elegant eingetrichtertes Ät in bestem Gange, achweisbar guter Rendit, auch von einer ohne Branchenkenntniß zu führen, ist Kranthalber zu übergeben. In der Exp. 41141

Ar kir. államvasutak. Igazgatóság. C. V. szám.

Urdetmény. Ennel közhírre tesetik, a vasuti kocsiiban a lomási helyiségek elhagyott árgyak ügyborondók, táskák, kabruha és fehérmelék, napernyők, ese nyók az alább felsorolt allokson és következők nantariandó nyilvános és alkalmával azonnali enzfizetés mellett elkadáni. Arad f. évi usis hó 11-én délelőt kor. Püme f. é. márhó 16-án délelőt 9 r. Budapest, 1893. ár hóban. Az igazgató. 5784

Elegante pume-wohnung an der Ausstellung zu ven. Adr. in der Exp. 41159

Bücherfreunde. m's Thierleben, 3. te Auflage, 10 Bracht, neu (statt 90 fl.) 60 Brandes, Haupttröden der Literatur des hundertens. 6 Bracht, statt 20 fl. 12 fl. Karpelcs, Allgem. ichte der Literatur, 2 rände, neu (statt 20 fl. Demofritos, der ere, 2 Bände, 1 fl. 80 Saphir, Veriton der 4 Brachbände, 2.80, orist, Schriften 4 Bde, 40 fr. Wegen Mann- n Manns, spannend sind zu haben. Musfr. chwerke, Romane, oldchriften, Majster. Romane 18erlei, nur r. statt 90 fr. Zacher, 18erlei nur 80 fr. 2 fl. 40 fr. Bestellung fl. franco. J. Boros, annariat, Budapest, las 4. 5875

Kommiss. tüchtiger Kommiss der aktur- u. Modewaarene, selbstständiger uer und Auslage-geur, der ungarischen, en und slowakischen e mächtig, wird mit e Salair bei Herrn hard Steiner in eezbánya per soaufgenommen. Dem e muß eine Photoe sammt genauer e bisheriger Vereng beigelegt werden.

erlaube mir geehrten Publikum die e Anzeige zu machen, abgetragenem Herren- uberragend schön, en herzurichten im e bin. Ich übernehme leidungsfähig zu reno- und gebe mir redliche den abgetragenem asstuden die urliche elegante Form zugeben. Indem ich ührliche Aufträge mir e will ich noch be- l. daß ich recht billige mache. Hochachtung- Sernat Fischer, 7. f. Sip-utca 8, oct, Th. 16. Einz- ung mittelst Korre- nstärkte komme ich sofort nach.

kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Hausverkauf. Im 8. Bezirk, in der Nähe der Uckerstraße, ist ein noch 12 Jahre steuerfreies Haus mit mehreren Wohnungen und modern eingerichtete größeren Stallungen zu verkaufen. Zu sprechen zwischen 1/2-1 1/2 Uhr Adresse in der Expedition. 40951

Kaufe Verfaszettel zu allerhöchsten Preisen; verkaufe diese ausgelassen, sowie ein partie-Gegenstände zu Spottpreisen, 14 farat Herrenketten 89 kr. per Gramm, Golduhren fl. 11, 12 massive 13 kostige Gebirgsfl. 7, echte Diamant-Dorhänge, Ringe, Nadeln fl. 8, in Brillanten, Uhren, Broche, Bracelets, Ringe, Silberverzierungen größte Auswahl, fabelhaft billig, 13stellige Silberwaaren 4 1/2 kr. per Gramm, neue Waare nur Kleinigkeit Fagon. Jedes Stück punkirt. David Fuchs, Budapest, Döbörstraße 10. 41085

Das Problem ist endlich gelöst! Jeder Schneidermeister u. müß das amerikanische Kammergarnanz-Entfernungsmittel besitzen. Dieses, wie bisher kein einziges Verfahren der Welt, ermöglicht Jedermann ohne Vorkenntnisse die sofortige gründliche dauernde und spottbillige Entfernung des so lästlichen Spiegellanzes getragener Herren- u. Damenkleider. 10 komplette Anzüge kosten 8-10 fr. u. ist somit eine recht lukrative Erwerbssquelle.

Für den glänzendsten Erfolg wird garantiert! Die Unterrichtsgelder des Fabrikgebührens kostet ein für allemal fl. 10. Nach Empfang des Honorars besorgt die Bestellung promptest Raucher M. Leo, per Adr. Heinrich May & Sohn, Budapest, IV., Museumring Nr. 29. 5847

Ein deutsches Fräulein mit perfektem Französisch wird für den ganzen Nachmittag zu größeren Kindern gesucht. Adresse in der Expedition. 40803

Bank-és tözsdobozmányi üzlet azonnali felvételre keres egy gyakornokot. Czim a kiadóhivatalban. 40990

Nyárilak a Rózsahegy 280 frtért átadandó. Bővebb felvilágosítást ad dr. Rigócz Kalmáné, Uj-utca 45/B. 40951

Geschichte moderne Preiserin empfiehlt sich den geehrten Damen. Adr. in der Exp. 40937

Elegant ausgestattete Wohnung im ersten Stock, 3 Kammern, 1 Wohnzimmer u. Nebenräume, um fl. 800 per Mai zu vermieten. Gede Feld- und Altgasse Nr. 25. 41065

Junger Mann, der ungarisch und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, findet als Diener Aufnahme in einem feinen Delikatessengeschäft. Adr. in der Exp. 41067

In Neupeß, unmittelbar an der elektrischen Bahn, sehr schön gelegene Baugründe unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 41 68

Pro 1. Mai ist zu vermieten eine komfortable Wohnung bestehend aus drei großen Kammern, Vorzimmer, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, Küche, Speis, Klozet etc. am 11. Stock des Hauses Robmanitzgasse 21, Treppeneingang. Näheres daselbst oder beim Eigentümer in der Exp. d. Bl.

In 12 Stunden kann sich Jedermann durch meine leichtfaßliche und bewährte Methode die schönste Schrift aneignen. Ignaz Kun, dipl. Schreiblehrer, Königsstraße 20, 2. St. 36. Viele Zeugnisse von hohen Beamten und der höchsten Aristokratie liegen bei mir auf. 41118

Damen finden Rath und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung bei der dipl. Hebamme Schön, Vázargasse Nr. 8, 1. Stock 10. 41127

Schöne Gassengeheißlokale, größere Gassenwohnung mit Badezimmer sofort zu vermieten. Daselbst Eisenwendeltreppe, 5 Mtr. hoch, 7 Eisen-Glasdachträger, 260 Mtr. lang, und billige Möbel zu verkaufen. Holló-utca 1, 1. Stock, Th. 25. 41124

Offene Stellen für Buchhalter, Korrespondenten, Geschäftsführer, Ingenieure, Kommiss, Magaziniere, Anseher, Kassanten, Wirtschaftsbekämte, Komptoiristen, Strazisten, Gouvernanten, Bonnen, Lehrer, Sprachmeister, Klavierlehrerinnen, Sausrepräsentantinnen, Gärtner, Forstbeamte, Portiere, Hausmeister, technische Beamte und dergleichen sind in der neuesten Nummer des Budapesters Anknüpfungsbillets zur sofortigen Besorgung veröffentlicht, welche ohne jede Vermittlung zur Besorgung gelangen. Einzelne Nummern 20 fr. bei der Administration des Budapesters Anknüpfungsbillets, Budapest, Váci-körút 33. 5883

Obstbäume in erprobten Sorten und gefunden gut bewurzelt. Exemplare; so auch Rosenbäumchen und ballenhaltende Fichtenbäume sind veräußert in der herrschaftlichen Gärtnerei zu Buda-Adony. Preisverzeichnis auf Verlangen gratis 5854

Möbel. Ein komplettes Speisezimmer, ein Teppich-Speisezimmer, eine Garnitur, ein Konfessspiegel, Bilder, Alles in bestem Zustande, ist sofort billig zu verkaufen. Donaugasse 12, 1. St., 7. 41040

Schadchen werden erjucht, ihre Adressen unter „Schadchen“ in der Exped. abzugeben. 41039

Ein junger Kommissar in Gemischtwaarenhandlung auslerner, deutsch, kroatisch u. ungarisch spricht, wird per sofort bei Ludwig Káthl, Garasnicza, Kroatien aufgenommen. Offerte, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind an obige Firma zu richten. 5855

Lehrlinge aus ausländischem Hause werden in einer Metallgießerei u. Englisch-Mathematik gegen Bezahlung sofort aufgenommen bei J. Joseph Ganz, Német-utca 5. sz. 41100

Praktikant mit schöner Handschrift, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, wird für ein technisches Bureau mit Anfangsgehalt sofort aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte mit Angabe des Alters u. der Religion unter „Zukunft Nr. 500“ an die Exped. 5852

Konzert Geige, altes, tadelloses Instrument, zu civilen Preisen zu kaufen gesucht. Adr. in der Exped. 41066

Schadchen, der in guten Familien eingeführt ist, wird gesucht. Adr. in der Exp. 41070

Millennium 1896. Für die Dauer der Millennium-Ausstellung ist eine elegante möblierte Wohnung bestehend aus einem zweifensfertigen Gassenzimmer u. einem fünfensfertigen Salon, in einer der schönsten Gegenden Budapests, in nächster Nähe der Ausstellung, des Centralbahnhofes und der Theater, Centralstation aller Fahrgelegenheiten, zu vermieten. Gest. Anträge unter „Millennium“ an die Annoncen-Expedition von Anton Mezei in Budapest (Palais Haas). 41091

Zwei neue Möbeltransportwagen, Schumann'sches Fabrikat, sind preiswürdig zu verkaufen. Heimbach, VII., Dohány-utca 1. 5870

3 Stück neue fünfzehnjährige New-Jungaria-Drill-Säemashinen billig abzugeben. Anträge unter „Selegenheitskauf“ an die Expedition. 41104

Möbel. Für Herrschaftswohnung entsprechende 5 Zimmer komplete Möblirung sammt dazu gehörigen Vorhängen, Matratzen, Teppichen, Service etc. billig zu verkaufen täglich von 9 Uhr früh bis 1/2 Uhr Abends. Budapest, innere Stadt, Kronprinzgasse 11, 1. St., Thür 2. 5886

Suche Agenten, welche in Rom u. in besseren Kreisen bekannt sind, gegen Proz. und Provision. Adr. in der Expedition. 41108

Selegenheitskauf. Eine Droguerie und Parfümerie mit starkem Verkehr, in frequentester Straße Budapests, elegant eingerichtet, ist Veränderung halber unter günstigen Modalktionen sofort abzugeben. Nichtanonime Anfragen unter „Druguerie“ an J. D. Fischer's Annoncen-Expedition, Budapest, Zsibarus-utca 7, erbeten. 5871

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider, zu dem billigsten Preis in Bus-, Reparatur- u. Leihanstalt, Andrassy-ut 33, im 5. St. Nr. 1. 5880

40 éves tisztességes özevgy, ki a háztartás minden ágában járatos, tapasztalattal bír és dolgozni szeret, gazdaszozonyi vagy más megfelelő állást keres; kitünő bizonyítványai vannak. Czime özv. Bauerné, Rottenbiller-utca 64., 1. emelet 11. 41021

Egy csinos, fiatal leány, egy péküzletben vagy cukasszobában alkalmazást keres. Czim a kiadóhivatalban. 41026

Üzlethozendezés. Mag., füszer- és droguakereskedéshez vagy szogy-szertárhoz alkalmas nagyon elegans berendezés igen olcsón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 40932

Valódi Marsovszky görög dinnye, valamint kitünő faj czukrdinnyemagvak kaphatók Monoron a Marsovszky-dinnyetelepen. 40926

Szabók figyelmébe! Vizszonlüzletet kötik szokkal czimfestő- és ma-zólómunkák ellenében. Ajánlatok „F. M.“ jegy alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 40911

Egy kétüléses olaj használt csukott kocsi, alig tengegyü, elköltözés miatt eladó. Gellértheay, Kelenhegyi-ut 34. számú villában. 41032

Une demoiselle cherche place toute la journée au Paprés-midi adresse S. R. Szentkirályi-utca 39, II. emelet 14. 41045

Millennium-kiállítás alkalmával külföldi vevők részére magyar iparczikkeket óhajtok elarusítani. Felkeresem azon magyarorszagi iparos urakat, kik eladásra alkalmi tárgyakat készítenek, engem értesíteni sziveskedjenek. A kiállitási közzvetést is elfogad. m. Harsányi István, diszmutáros, Budapest, Váci utca. 41042

Nagy pinceraktár Rottenbiller- és Jósikautca sarkán, gabonának is alkalmas, utcai lejárattal, május 1-ére kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 41035

Fakeroskedő-seged, beszél magyarul, németül, szerbül és tótul, alkalmazást keres. Czim: Klein Manó, Petöf-utca 3. szám földszalt, ajtó 6. 41041

Conversations italiana. 7 fanciulli chi hanno imparato parlare senza grammatica vogliono conversare tre volte per settimana; paga 7 f. per mete. Sono casa 2-3. 41063

Villa in Steiermark, stöckhoch, 9 Vizen, Tapeten, Flügelthüren, Nebengebäude, Gärten, gesunde milde Alpenluft, nebenherrlichem Naturpark, billig zu verkaufen. Offerte unter „Landbülle“ postlagernd Marburg. 5454

Klaviere und Pianinos, nur bewährte Fabrikate, in großer Auswahl zu billigen Preisen zu verkaufen und auszuleihen bei Molnár és Társa, Budapest, Dohány-utca 2 (im Hause des Szegebiner Kaffeehauses). 5271

Zu verkaufen ein schönes Pianino 100 fl., ein Brochhaus Konversations-Lexikon 20 fl. und andere Gegenstände. Adr. in der Exped. 40941

Für Damen oder Herren! Ein kleines eleg. Delikatessengeschäft auf einer der frequentesten Straßen von Budapest, welches von einer Person geleitet werden kann, ist sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exped. 40963

Wahagent für ein Seltenerwaarengeschäft, bei der Aundtschaft gut eingeführt, wird gegen Firm und Provision acceptirt. Adr. in der Expedition. 41037

Ein guteingeführter Reisender, der geneigt ist, Wasch- und Toiletteseife gegen Provision mitzunehmen, wird gesucht. Offerte mit Referenzen unter Chiffre „B. S. N. 618“ an die Exped. abzugeben. 40765

Gesucht wird ein hübsch möbliertes, reines Gassen-Monatzzimmer, in der Nähe des Karlsring, Heßberstraße oder Josephring mit dem Eingange von der Treppe. Briefe unter „Treppeneingang“ an die Expedition erbeten. 40991

Seefrau am Wörthersee, Stablisement Dreher normals Junghauer, sind Sommerwohnungen wie auch einzelne Zimmer zu vermieten. Auskunft erteilt Johanna Hubel, Klagenfurt, Domgasse 8. 40910

Damen finden Rath und Hilfe bei einer seit 30 Jahren dipl. Hebamme unter Diskretion und aufmerksamer Pflege. Arme werden unentgeltlich bedient. Anna Kovács, diplomirte Hebamme, Gellértheay Nr. 12, 1. St., Th. 12. 41023

Vorzügliche Hausmannsloft (Mittag- und Abendessen) erhalten intelligente Herren bei disting. ist. Familie. Adr. in der Exped. 41038

Engländerin mit perfektem Französisch hat Nachmittags- und Abendstunden frei. Anträge erbeten unter „London“ an die Exped. 41036

Gassenwohnung und Gewölbe Akaziengasse 27 und Dombókösgasse 4, an der Rottenbillerstraße gelegen, ist eine Greiserei mit Einrichtung per sofort oder per Mai 1896 billig zu vergeben. 41033

Maffnerin, alte Frau welche sehr geschickt ist, empfiehlt sich. Bezahlung nach Belieben. Adr. in der Exped. 41034

Ein solides Mädchen, das gut lesen, schreiben und stinft rechnen kann und Lust für ein Geschäft hat, wird aufgenommen. Waife bevorzugt. Adresse in der Exp. 40908

Kleines Geschäftstkal, im Centrum der Stadt, abzutreten. Anfragen unter „Lotto“ an die Exped. 41024

Bestrenommirte Budapestser Weingroßhandlung sucht einen tüchtigen, gut eingeführten Platzagenten. Offerte mit Referenzen und Angabe bisheriger Thätigkeit unter „J. C.“ an die Expedition. 41030

Buchhalter und Korrespondent, absolvirter Handelsakademiker, sprachkundig, Schrift, mit vorzüglichen Referenzen, wünscht seine ungefündigte Reisendenstelle zu ändern. Anträge unt. „Deutenant“ an die Exp. 41079

Bonne superieure wird zu mehreren Kindern gesucht. Gefordert wird korrekte französische Sprache, Handarbeiten, Mithilfe im Häuslichen. Schriftliche Offerte mit Zeugnisfnoten sind unter Chiffre „Korrek“ an die Exped. zu richten. Gehalt 25 fl. 41002

Ich kaufe 2 gute Eistaffen und Weinbult. Verkaufe 3 Paar gute, komplette, schwere Fuhrwerke, Leitwagen so auch ein sehr gutes Spezerreitgeschäst auf lebhafter Straße. Adresse in der Exp. 41043

Möbel. Eine feine, komplete Einrichtung, bestehend aus Speisezimmer, Schlafzimmer und Salon, sowie auch ein feiner Teppichdivan und Delgemälde sind Ueberflüßigung halber billig zu verkaufen. Westelényigasse 72, 1. Stock 14/b. 5851

Billige Villa und Gausgründe in Promontor. Von der ersten Schiffstation und Bahnhafion 10 Minuten entfernt, am Berg-Plateau, sind 36 Parzellen von 100 Quadratklafter aufwärts mit 2jähriger Abschaltung zu verkaufen. Durch die bereits konzessionirte elektrische Bahn schnell erreichbar. Nähere Auskunft im Gasthause VII., Doh-utca 85. wo auch die Pläne besichtigt werden können. 41044

Demolirung. Zufolge rascher Demolirung der Hauses Dfen, Gellértrakpart Nr. 42, nächst dem Bloksbade, offerire: Mauerziegel, Mauersteine, Dachstuhlholz, Gangplatten, Gangträger, Marmorstufen, Thüren u. Fenster. Näheres am Demolirungs-ort Dfen, Gellértrakpart 42. 41073

Große Auswahl in Seidenstoffe, Schafwollstoffe, Samme, Spitzen, Bänder, Stidereien, Feinen Futterwaaren. Alles staunend billig bei Löwinger Lajos, Parthiewaaren-Geschäft II., István-ter 2. 41078

Großes Gassenlokal in frequenter Geschäftsgegend ist sofort oder per Mai zu vergeben. 300 fl. Zins. Adr. in der Exped. 41075

Ein praktischer Tagelöhner wird in einem Herrenschneider-Geschäft gesucht. Adr. in der Exped. 41082

Park- und Gartenanlagen werden von einem tüchtigen Fachmann, der mehrere Jahre in Paris und dem Auslande praktizierte, seit vier Jahren hier thätig ist, allen Anforderungen entprechend, korrekt und billig ausgeführt. M. J. Schön, Landschaftsgärtner, Budapest, 2. Bezirk, Retek-utca 49. Ebenso werden Willen und Hausgärten zur Auspflanzung und Pflege übernommen. 41077

Ohne Kreuzer Geld ein Geschäft! Beste Kapitalanlage! Wahre Goldgrube, gegen Sicherstellung, welche 2 Jahre liegen bleiben kann, um 1200 fl. zu übergeben. Anfänger werden abgerichtet. Gemischtwaaren- und Geschäftshandel, auch wunderbar für Gaje-rei eingeführt. Auskunft: Mathias Prochaska, Wien, XV., Koppstraße 23. 40996

kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Rein Schwinneuen Kleidern, alte verkauft, modern aussehende Herrenkleider abgerichtet. Haben im Alka ház Karlsring Kerepesistráze, Karlsring 21. D. Bus-, Reparaturbedienbarkeit.

Villányer roth, weiß, Schokolade, perende von 20 Liter aufwärts, nehme zu 23, 2 per 100 Liter. Fabrikpreisen. Stando retourg. Stanowig und 60-70 fl. M. lány.

Ügynök részletveket véget magas jmellet, eset szetessel is ajánlja. Mer c Budapest, rottya-utca intezendo

Photogr In einer großstadt ist ein altp photographisch sammt Einricht zu verkaufen. Exped.

Villányer 24 fr., roth 24 Liter frankirt Station nach Gebinde nehmen neten Preise in jurid. Auch Kabinett-Photogr. Nistinger Wein Korbfasche per nambe a fl. 2. Hochfeiner alter Treberbranntw bramwein, geist ebenfalls 5jähriger Waar ner Produktio Korbfasche a firt per 20 Liter sammt Korbfasche in Villány (ranua).

Erste Mill Verjicherung unter dem Namen des Herrn. Ver 17 Millionen Verjorgung für die Zeit pflicht oder im tungsstalle fl. das 24. Ueber hige Beiträg Beitritt-Bedun gesammte Ne hört den 2. Direktion Elisabeth Vertrauenswö nen erhalten luge Bedingn irtung.

Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin o ristin. Adr. i

Rákosp a Fö-utca, a leti, egy nagy adó. Czim a ban.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstänfe werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen
offert billigst Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 39729

Große lichte Lokaltäten in der Nähe des Westbahnhofs, wo circa 150-200 Gehilfen arbeiten können, sind mit Hofbestattung im Ganzen oder einzeln zu vermieten und so gleich zu beziehen. Für Bauhilfserei, Schloßerei, Binderei, Wagenbau, Lackierer oder für Industrieunternehmungen jeder Art sehr geeignet, eventuell auch Stallungen dazu. Adr. in der Exped. 40738

Eisenmöbel, Gartenmöbel, Hotel- und Kaffeehauseinrichtungen billigst zu haben bei **Gelb & Pécsi**, Kunststeinmöbelfabrik, Budapest, Andrássystraße 46. Illustrierte Preiscurante werden gratis. 5682

Aczászárfürdőnek szomszédságában egy kőser-traktornak alkalmas helyiség bormérsi joggal együtt május 1-ére herbeadó. Czim a kiadóhivatalban 40620

Junger Mann aus der Manufakturbranche, repräsentations-, u. kautionsfähig, routinierter Kaufmann mit großer Bekanntschaft, 2 Dezentnen in Budapest thätig, intelligent u. vertrauenswürdig, empfiehlt seine Dienste als Geschäftsführer, Reisender, Vertreter, übernimmt eventuell was für Geschäft immer auf Abrechnung Geff. Anträge unter „Gute Acquisition“ an die Exp. 40712

Billige Gassenwohnung ist Hernádgyasse Nr. 11, in der Nähe des Ostbahnhofs, mit Badezimmer u. zu vermieten. 40577

Ökonomie-Beamter wird für sofort oder per 1. April d. J. acceptirt. Derselbe muß der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig sein; Verheirathete erhalten Vorzug. Offerte mit Gehaltsanprüchen an Victor Küffler, M.-Nyék, per Diöszes. 5837

Als Stütze der Hausfrau oder zu mütterlichen Kindern sucht ein in allen Zweigen der Wirtschaft bewandertes Fräulein Stelle. Geff. Anträge unter „Stütze“ an die Exp. 40922

Provisions-Agenten die bei Greislern, Spezerei- u. Kohlenhändlern eingeführt sind, werden zum Verkauf eines billigen Patent-Massen-Artikels gesucht. Adr. in der Exped. 40946

Eine ungarische Bonae oder Kindergärtnerin sucht für sofort. Adr. in der Exp. 40970

Greislerei, seit Jahrzehnten bestehend, anstehende Wohnung, billiger Zins, ist Abreise halber zu übergeben. Adr. in der Exp. 41013

Kind- oder Kalbfleisch, tägl. frisch geschlachtet, hirters vom Schlögl, ist seit undenklichen 5 Kilo-Körbchen je fl. 2.40 franco Nachnahme. D. Pittreich, Monastergyska 32, Galizien. 40993

The Berlitz School of Languages, Währnering 37, 1. Stock, Ecke Schiffmannsgasse. Französ., Engl., Ital., Russ., Deutsch, für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität nach der Methode Berlitz u. spricht der Schüler, d. ersten Lektion an nur die zu erlernende Sprache. Probezeit gratis und franco. Neue Kurse beginnen fast jede Woche. 41022

Zu der Nähe der Ausstellung sind per 1. Mai 5 Cassen- und 6 kleine Hofwohnungen mit Garten im Hof zu vermieten, eventuell an einen Unternehmer für die Dauer der Ausstellung. Näheres bei Mor. Kallodey, Königsgasse 27. 40937

Zu verkaufen komplette neue Speiseeintrichtung. Näheres bei Rosenbaum u. Freund, Josephsring 18. 40959

Bonae, einfach und bescheiden, zu einem 5jährigen und einem 9 Monate alten Kinde gesucht. Adr. in der Exp. 41014

Kachmann, langjähriger Banleiter, selbstständiger Arbeiter, sucht in bestehendes lebensfähiges Baugeschäft in der Provinz als Kompagnon beizutreten. Adr. in der Exped. 40935

Ein Lehrling, Christ, wird aufgenommen mit Verpflegung in der Buchbinderei, 6. Bezirk, Budapest, Vác-körut 31, bei B. Haas. 40776

Kapital. Möchte mich mit 10,000 fl. an einer Ökonomie-Bachtung beteiligen oder die Leitung einer größeren Wirtschaft übernehmen und obiges Kapital als Kaution erlegen. Gefällige Offerte unter „Kapital“ an die Expedition. 5846

Baugründe, prachtvolle Lage, Ofen, Christinnstadt, unmittelbar neben dem Südbahnhof, an der Pferdebahn gelegen, geeignet für Familien- und Zinshäuser, im Ausmaße von 300 □ sind billig unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Näheres beim Eigentümer Vergl. Rodmanitzgasse 19. Sprechstunden von 11-2 Uhr auch brieflich. 5829

Gewölblokalität, Erzsebet király-ut 56, für Bäcker, Selcher oder Freizeiter sehr geeignet, vis-a-vis den Stallungen der Omnibusgesellschaft in der Nähe der permanenten Viehanstellung, fl. 240 Jahresmiete, zu vermieten. Auskunft ertheilt der Hauseigentümer **Kohn Gábor**, Kerepesystraße 30. 40980

Ein Ledergeschäft, alter geigelter Posten, mit großen Kundentreis, billiger Zins, ist wegen anderer Unternehmung zu übergeben. Anträge unter „D. P. 118“ an die Exped. 40933

Erfindung. Durch Vertheilung an einer bedeutender Erfindung auf dem Gebiete des Waghersports bietet sich für Kapitalisten mit 10,000 fl. Gelegenheit zur lukrativen Ausnutzung derselben. Offerte unter „G. M. 100“ an die Expedition. 41011

Praktikant wird in einem hiesigen Produktengeschäfte mit Anfangsgehalt per sofort aufgenommen gesucht. Offerte sind unter Chiffre „Produktengeschäft“ an die Exped. zu richten. 40924

Ein beinahe ganz neues Pasquet mit Dach und ein Stuh-Pasquet ohne Dach sind sofort zu verkaufen. Zwei elegante zweispännige Tagelöhner werden sofort angenommen. Näheres bei Mahrer, Weiß u. Komp., VI. Terezkörut 18. Telephon 20-57. 40937

Sommerwohnung gesucht im Stadtwaldchenrayon, Hochpartiere, 3-4 Zimmer, wenn möglichst neit und rein möblirt und Zubehör. Zu beziehen ab 15. März bis 10. Juni u. ab 10. September bis 15. Oktober. Briefliche Anträge unter „G. P. 1000“ Hauptpost restante Budapest. 5850

Komptoirdiener für Fabriksbureau in der Provinz gesucht. Derselbe muß hübsche Handschrift haben und der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Ausgediente Kantienfeldweibel bevorzugt. Gehalt 35 fl. und Wohnung. Offerte unter „M. H.“ an die Exp. 40974

Saatkartoffel, Rosen, Magaom bonum und Imperator in größeren Quantitäten abzugeben bei Dr. Julius Vid, Nagymás. 40977

Circa 30 Mtr. Saunerkrant ist wegen Verkaufsausschreibung billig abzugeben. Adr. in der Exped. 40923

2 Schreibstische, 1 große patentirte Kaffeemühle mit Schwungrad, 1 Schriftenkasten, 2 Kinderbetten, 1 Salonteppe Alles sehr gut erhalten, billigst zu verkaufen. Adr. in der Exped. 40934

Kommiss der Papier- und Bücherbranche, der ungar. u. deutschen Sprache mächtig, wird sofort mit 15 fl. Gehalt nebst Verpflegung und Quartier aufgenommen. Adr. in der Exped. 40968

Geschäftslokal am Karlsring ist sofort mit noent Waare zu übergeben. Dasselbst 2 neu möblirte Zimmer, 1. Stock, Caffeezimmer, 2 neu möblirte Zimmer, 1. Stock, Caffeezimmer Mittags u. Abends von 6 bis 8 Uhr. Adresse in der Expedition. 5805

Reisender Kom- pagnon. Für feineren Herrenmode-Salon einer großen Provinzstadt wird ein Reisender vom Fach mit 1-2 Mille Waarenlage, der deutsch, ungarisch und slavisch spricht, als Kompagnon gesucht. Adr. in der Exped. 40743

Wohnungen mit 2, 3-4 Cassenzimmern, Badezimmer sammt Zugehör von 420 fl. aufwärts Neubau, Gasmöberritze 56, für 1. Mai zu beziehen. 40682

Hirdetmény. Közadós Abraham Liber, budapesti kereskedő czég csőd-tömegéhez
A tázó és a csöellértárbán 1-11. és 43-65. t. a. felvett 659 frt 27 krra becsült kézműárak a budapesti kereskedelmi és váltóörvényszék, mint csödbíró-ságak 14160/96. számú végzése folytán zárt ajánlat utján és a csödbíró-ság jóváhagyásának feltartásával a legnagyobb ajánlatot tevőnek eladtanak. A zárt ajánlatok

1896. évi márczius 19-ének délutáni 5 órájáig, dr. Fuchs Bernát tömegmondnok úrnál, (VI., Lázár-utca 18.) nyújthatók be. Ajánlattevők tartoznak az árak becsértékének 10%-át, vagyis 65 frt 93 krt, készpénzben bányapénzzel ajánlatuk mellé csatolni, illetve a fenti határidőig lefizetni. Ajánlattevők a válaszmány, illetve a csödbíró-ság jóváhagyó határozatának közzéadásáig kötelesek maradni. Azon ajánlattevő, kinek ajánlata elfogadatik, köteles a vételár, valamint a vételi illetéket a csödbíró-sági jóváhagyás közléseától számított 3 (három) napon belül lefizetni, melynek teljesítése után az árakat átveheti. Különben bányapénzének elvesztése mellett az ő terhére és veszélyére új eladás fog eszközölnetni. Az árak a csödtömegmondoknál történendő előleges jelentkezés után

Pollák B. és társa szállító cég (V., Sas-utca 16. sz.) naponta, ünnep és vasárnap kivételével, 2 és 3 óra közt megtekinthetők. Budapest, 1896. márczius 5. én.

Dr. Fuchs Bernát csödtömegmondnok. 40917

Ein gebrauchter **4HP. Grob'scher** Petroleum-Motor in bestem Zustande, sowie gebrauchte Dampfdruckmaschinen, Lokomobile, Dampfmaschinen und Kessel billigst zu haben bei **S. Moskowitz, Maschinenfabrik** Gunglheret und Maschinenfabrik Moskowitz. 5713

Ein gebräuchter 4HP. Grob'scher Petroleum-Motor in bestem Zustande, sowie gebrauchte Dampfdruckmaschinen, Lokomobile, Dampfmaschinen und Kessel billigst zu haben bei **S. Moskowitz, Maschinenfabrik** Gunglheret und Maschinenfabrik Moskowitz. 5713

Gerrichtswagen, offen, ganz neu, mit vorzüglichen Pferden, in Monatslohn oder auf die Dauer der Ausstellung zu vergeben. Näheres bei **Körpel**, Kleine Ruzsbauergasse 3. 40867

Nagy-Kátán szűkségetlnek egy nagyobb fakereskedés, hol nagy vidék és egész új városrészt építették. 40361

Fleisch. Hirters vom Schlögl, frisch geschlachtet, in 5 Kilo-Körben, Rindfleisch fl. 2.25, Kalbfleisch fl. 2.35, auch Kotscherfleisch zu denselben Preisen, feinste Tafelapfel 5 Kilo-farb (5 Pfund netto) fl. 1.20. Alles postfrei Nachnahme liefert **L. Kammerling**, Monastergyska Nr. 6, Galizien. 40802

Tüchtiger Kopierer, der selbstständig mit Verständnis arbeitet, wird für 15. März gesucht. Offerte nebst Gehaltsanspruch zu richten an **Emil Regiovič**, Szegedin. 5810

Zurückgekehrte Herrenkleider werden in separater Abtheilung sportbillig verkauft bei **Jakob Rothberger**, Váci-utca 23. 5761

Demolirungen. Wegen schleuniger Demolirung werden von mehreren Häusern billigst verkauft und sogleich übergeben mehrere **Dachstühle**, wie neu, **Dachziegel, Dippelholz, Mauerziegel, Mauersteine, Pflastersteine, Thüren, Fenster, Bretter**. Näheres am Demolirungsplatz, **Dohány-utca 90. sz.** 5808

Rath und Hilfe finden Damen und können in Verschwiegenheit ertheilt werden bei einer seit 38 Jahren praktischen Geburtsheilerin. Budapest, Rálmángasse 19/a, Parterre 5. 40616

Ein Haus in Werthe von 3000 bis 4000 fl., welches 10% pro Jahr abwirft, in Kist, Szada oder in der Nähe der Hauptstadt dringend gesucht. Adr. in der Exped. 40841

Diplomirte Volksschullehrerin, Jsr., gesucht für den Nachmittagsunterricht zu einem neuerrichteten Mädchen. Klavierunterricht erwünscht. Adr. in der Exped. 40792

Obstbäume, Zierbäume, und Sträucher liefert **Pecz Armin**, Budapest, Kunstgärtner und Baumschulenbesitzer Preis-Verzeichniß gratis und franko. 5816

Pianino, fekte, 7 okt., kitano haaggai, 240 frtért azonnal eladó. Czim a kiadóhivatalban. 40850

Vier-Apparat mittels Luftdruck ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 40862

Ein gemischtes **Schlafzimmer Möbel** und eine **Salongarnitur**, ferner Kredenz, Trumeau, großer Spiegel, Delgemälde, echter Teppichdivan, Auszugstisch, Sessel, zwei Roshhaarmatrasen, persischer Teppich eine Original-Singer-Nähmaschine, Pendeluhr sind auch einzeln zu verkaufen. Szentkirályi-utca 16, I. em. 11, udvarépület. 40904

Havonta 200 frtot jövedelmező üzlet más vállalat miatt azonnal eladó. Czim a kiadóhivatalban. 40893

Ein Dachwagen (Wiafer) in gutem Zustande preiswürdig zu verkaufen. II., Battyány-utca 23. sz. 40859

Kommiss der Nürnbergberger, Galanterie- und Herrenmodebranche mit angenehmem Äußern, tüchtiger Verkäufer, sucht Posten. Adr. in der Expedition. 40943

Maschinist, geprüft, für neuere und Schiffsdampfmaschinen, mit der elektrischen Beleuchtung vollkommen vertraut, theoretisch gebildet, mehrjähriger Praktiker, möchte entsprechenden Posten antreten. Briefe unter „Maschinist 1“ an die Exped. einzusenden. 30881

Kaffeehaus, in der nächsten Nähe der Andrássystraße, billiger Zins, 80 fl. tägliche Einnahme, um 3500 fl. ist zu verkaufen, eventuell ein Sachmann als Kompagnon gesucht. Näheres bei Julus Niemetz, RökkSzilárdgasse 25. 40858

Drehbank 320 Cm. Bettlänge, neu, Wiener Fabrikat und eine Mechanikerbank, Eisen gestellt, billig zu verkaufen bei Ignaz Bajor, Gyongytyuk-utca 1. 40838

Häzeladás. Csáádai ház a tisztviselő telepen eladó. Czim a kiadóhivatalban. 40704

Komplete Wohnungseinrichtung. Ein komplettes Speisezimmer, Schlafzimmer, ferner Kücheneinrichtung ist zu verkaufen. II., Balász-utca 1, 3. Stock 15. Zu beschaffen von 9 bis 11 und von 2 bis 4 Uhr. 40767

Okleveses tanítónő néhány szabad órával rendelkezik. Különös jártassággal bír a kézimunkában. Elkészit nagy elemi mint polgári iskolai növendékeknek. Czim a kiadóhivatalban. 40856

Az Andrassy-ut közvetlen szomszédságában egy lakhelyiség fl. évi május hó 1-ére 16 beadó. Kiválóan alkalmas műhelynek. Tágas udvar. Czim a kiadóhivatalban. 40759

Fräulein in den Dreißiger Jahren mit feinen Umgangsformen, aus vorzüglicher Familie, sucht Stelle zu mütterlichen Kindern oder als Stütze der Hausfrau; es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Geff. Anträge unter „S. M.“ an die Exped. 40814

Egy jól jövedelmező, dohánypelárusítás és italméréssel egybekötött füzérüzlet azonnal eladó. Czim a kiadóhivatalban. 40979

Grundverkauf, Engelsfeld, Kisparosok, auch auf Ratenzahlung zu haben. Adresse Marie Baleriegasse 10, 4. Stock 42. 39752

Omnibusse sind wegen Raummangel um jeden Preis zu verkaufen. Näheres: Auer Bernát, István-ut 30. 40967

Traßk auf der Ringstraße, elegant eingerichtet, mit lebhaftem Verkehr, Krankheit halber zu übergeben. Adr. in der Exp. 40950

Patent. Cigarettenabschneider (Maschinenartikel) für Gast- und Kaffeehäuser und Private ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 40952

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit, Aufnahme zur Verbindung bei **Adelheid Seidrich**, dipl. Geburtsheilerin, Fabrikergasse 34, Thür 1, Parterre rechts (nächtl. der Andrássystraße). 41133

unter Aufsicht **Weinmann** Lose zu Verkaufsstellen Budapest

II. U.

Grösster Gewinlichster

Zieh

Gewinne

- 1
- 1
- 1
- 1
- 1
- 1
- 1
- 1
- 1
- 1
- 2
- 8
- 10
- 13
- 100
- 860
- 9000
- 10000

Preise der K

fl. 40.—

Lose ent

Ca

Servitenplat

Kundmachung.

Die Ziehung der II. Klasse der II. Ungarischen Klassen-Lotterie findet

Vom 11. bis 14. März 1896

unter Aufsicht der **hohen ungarischen Regierung** und unter Leitung des kgl. Notars **Dr. Philipp Weinmann** in der hauptstädtischen Redoute statt.

Lose zu Originalpreisen sind, solange der Vorrath reicht, bei den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben. Bestellungen sind auch nur dorthin zu richten.

Budapest, den 8. März 1896.

Die Ungarische Klassen-Lotterie Direktion.

II. Ungarische Klassen-Lotterie.

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle **Eine Million** Kronen.

II. Klasse. Ziehung vom 11-14. März 1896.

Gewinne	Kronen	Kronen
1 á	100000	= 100000
1 "	60000	= 60000
1 "	40000	= 40000
1 "	30000	= 30000
1 "	20000	= 20000
1 "	15000	= 15000
1 "	10000	= 10000
2 "	8000	= 16000
8 "	4000	= 32000
10 "	2000	= 20000
13 "	1000	= 13000
100 "	400	= 40000
860 "	200	= 172000
9000 "	120	= 1080000
10000	Gewinne zusammen	1648000

III. Klasse. Ziehung vom 12-28. Mai 1896.

Gewinne	Kronen	Kronen
1 Prämie á	600000	= 600000
1 "	400000	= 400000
1 "	300000	= 300000
1 "	200000	= 200000
1 "	100000	= 100000
2 "	40000	= 80000
2 "	20000	= 40000
5 "	10000	= 50000
10 "	8000	= 80000
34 "	6000	= 204000
100 "	2000	= 200000
200 "	1000	= 200000
2650 "	200	= 530000
22000 "	150	= 3300000
25007	Gewinne und 1 Prämie	6284000

Der von diesen 57 Hauptgewinne zuletzt gezogenen erhält auch die Prämie von 600.000 Kronen.

Preise der Kauflose für die II. Klasse:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$
fl. 40.—	20.—	4.—	2.—

Nebst diesen Original-Lospreisen sind bei Bestellung von Losen II. Klasse für Porto rec. Briefe und Ziehungsliste 25 kr., bei Bestellung von Volllosen für rec. Porto und die 2 Ziehungslisten 40 kr. zu senden.

Preise der Volllose für die II. und III. Klasse giltig:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$
fl. 60.—	30.—	6.—	3.—

Lose empfiehlt und versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung oder gegen Nachnahme

Carl Heintze, Budapest

Servitenplatz 3.

Telegramm-Adresse: LOTTOHEINTZE BUDAPEST.

Servitenplatz 3.

al".
et. (Telephon.)
prüft, geprüft,
amoderne flatio-
nd Schiffsdampf-
a, mit der elektri-
euchtung vollkom-
ant, theoretisch ge-
ehnjähriger Präf-
chte entsprechenden
nreten. Briefe un-
chmitt 1" an die
nufenden. 30881
haus, in der
Nähe der An-
ge, billiger Zins,
gliche Einnahme,
fl. ist zu verfaun-
uell ein Sachmann
mpagnon gesucht.
Bei Julius Niemetz,
rdgasse 25. 40853
auf 320 Cm.
e, neu, Wiener Fa-
nd eine Mehani-
Eisenstuhl, billig
ufen bei Jgnas;
ongytyuk-utca 1.
40888
zeladás.
ház a tisztviselő
ladó. Czim a kia-
ban. 40704
plete Woh-
einrichtung.
pletek Speiszim-
lafsimmer, ferner
richtung ist zu
II. Balasz-utca
15. Zu belieh-
n 9 bis 11 und
s 4 Uhr. 40767
eles tanítónő
zahad órával ren-
Különös játas-
r a kézimunkában.
gy elemi mint
skolai növendéke-
m a kiadóhiva-
40856
ndrássy-ut
szomszéd-ágában
elység f. év. má-
éte Lóbeadó. Ki-
kalmás műhely-
as udvar. Czim a
ában. 41799
lein in den
Nahen mit feinen
Formen, aus vor-
Nahmit, sucht
mutterlosen Kin-
als Stütze der
; es wird weni-
Gehalt als auf
andlung gesehen.
träge unter "S."
ie Exped. 40814
bi jövedel-
ohányelárusítás és
ssel egybekötött
et azonnal eladó.
kiadóhivatalban.
40879
ndverkauf,
eld, Kisparosok,
Natenzahlung zu
dresse Marie Va-
10, 4. Stod 42.
39752
ibuffe sind
Raummangel um
eis zu verkaufen.
Auer Bernat,
30: 40867
ik auf der
te, elegant einge-
it lebhaftem Ver-
ntheit halber zu
n. Adr. in der Exp.
40950
Patent.
abschneider (Mas-
für Gatt- und
rier und Private
kaufen. Adr. in
40952
Damen
ath und Hilfe un-
ter Verschwiegen-
nahme zur Ent-
bei Adelheid
dipl. Geburts-
fabrikengasse 34,
Bartenre rechts
er Andrássystrasse).
41133

3 fl. 95 kr.

ein sehr fein geschliffenes prachtvolles Glas-Service, welches aus 41 Stücken besteht, und zwar: 12 Stück Wasserläufer, 12 " Weinläufer, 6 " Weinhalbe, 1 " Wasserhalbe, 1 " Weinhalbe, 1 " Sommerhalbe, 1 " Sommerhalbe, 1 " Sommerhalbe, 1 " Sommerhalbe.

5 fl. 95 kr.

ein Speise-Service für 6 Personen aus feinstem Karlsbader Porzellan mit Farben und Gold bemalt, bestehend aus 28 Stücken: 6 Stück Speiseteller, 6 " Suppenteller, 1 " Suppenterrine m. Deckel, 1 " Bratenstößel, 1 " Gemüsehäufel, 1 " Salzfäßel, 1 " Pfefferstößel, 1 " Salzschüssel, 1 " Sauceflögel, 1 " Sauceflögel, 1 " Salzdose.

3 fl. 95 kr.

ein hochfeines echt Karlsbader mit Gold und Blumen decorirtes Kaffee- oder Theeservice bestehend aus folgenden 16 Stücken: 1 Kaffee- oder Theekanne, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose mit Deckel, 6 Schalen, 6 Tassen.

Böhm's Glasfabriks-Niederlage, Budapest, nächst der Andrássystrasse.

Ungarische Klassen-Lotterie. Die Erneuerung der bei mir gekauften Lose zur II. Klasse besorge ich noch bis zum 11. März. Kauflose zur II. Klasse empfehle ich in großer Nummernauswahl. Rob. Th. Schröder Budapest, Karlsring (Karls-Kaserne) Nr. 28.

SENSATION Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren mit Doppelmantel, feinstem Präzisions-Nickelwerk und Email-Zifferblatt. Alfred Fischer, Wien, 2. Bz., Alsergasse Nr. 12.

REUTER & Co. Commandit-Gesellschaft für elektrische Anlagen WIEN IX, Peregringasse No. 1. BELEUCHTUNG KRAFTÜBERTRAGUNG. General-Repräsentanz der: ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT BERLIN.

EHE Kautschukstempel oder eine Amerik. Kautschuk-Typen-Druckerei von 1 fl. 35 kr. aufwärts. J. LEWIN Stampilien- u. Typen-Fabrik Wien, Stadt, Adlergasse 14-16 gratis u. franco zu verlangen. Wiederverkäufer gesucht

Geschäftsveränderung halber verkaufe feine und einfache Möbel in großer Auswahl und bester Qualität im neuesten Stil zum Kostenpreis. Beck Sándor, Walfischerstrasse Nr. 14, vis-à-vis der Andrássystrasse, früher Josephsplatz 13.

Gehöröl- Extrakt vom k. k. Sekundär-Arzt Dr. Schipetz, welcher seiner sicheren Wirkung wegen von vielen Autoritäten seit Jahren rühmlichst anerkannt, weil er jede nicht angeborene Taubheit heilt, Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen, sowie jede Ohrenentzündung sofort beseitigt, ist um den Preis von fl. 1.50 zu beziehen aus den Apotheken des J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12, Wien: Feldapothek, Stephansplatz 8, W. Stadler, Raab, V. C. Dr. Rothschneid, Debreczin, Victor Jurich in Stuhlweissenburg, Victor Roth, C. Schüller, Kronstadt, Haupt-Depot: k. k. alte Feldapothek J. Mehan, Wien, I., Stephansplatz 8. Gegen vorherige Einfindung von fl. 1.70 wird in ganz Oesterreich-Ungarn franco zugesendet. Nur echt die Flaconen mit der eingeprägten Aufschrift: „k. k. Sekundär-Arzt Dr. Schipetz in Wien.“ 76896

(Eingefendet.) Demen, die eine schnelle, tabulare, sichere Heilung suchen, ohne Berufshilfe, wird der ausgezeichnete Spezialist bestens empfohlen. Dr. ANTON GARAI, k. k. Medizinal-Rath, Chirurg, Oberarzt für Augenheilkunde, emeritierter k. k. Wundarzt, heilt nach der neuesten wissenschaftlichen Methode alle Geheimen Krankheiten, sowie neu entdeckte, als auch alte Hornhautentzündungen, alle Folgen der Selbstvergiftung. Manneschwäche, Fließ bei Frauen, wie auch alle Hautkrankheiten. Ordination täglich von 10 bis 4 und von 7-8 Uhr Abends. Wohnung: Budapest, 4. Bezirk, Solovaygasse Kiryó-utca) Nr. 1. 2. Stock, Eingang an der Treppe. Honorare Briefe werden mit der größten Aufmerksamkeit beantwortet und Medicamente besorgt.

Braut-Seidenstoffe weisse, sowie schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie f. Echtheit u. Solidität von 35 kr. bis 12 fl. p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle f. Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franko. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seidenstoff-Fabrik Union, Zürich. Adolf Grieder & Cie., Königl. Spanische Hoflieferanten.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, unübertrefflich das einzige, wirklich gute und bisher noch nicht übertrifftene Mittel zur Reinigung und Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches und zur Erweichung der Mundhöhle bis in das hohe Alter. In Packchen à 35 kr.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, wirksamstes Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten, sowie vor Unreinheiten, wie Pusteln, Sommerprossen etc. zu bewahren; gleichzeitig vorzüglichste Toiletteseife, eignet sie sich auch mit großer Gespürlichkeit zu Bädern jeder Art. In verpackten Packchen à 42 kr.

Jos. v. Török, Apotheker, Königsgasse 12, ferner bei den Droguisten Friedrich Köchmeister's Nachfolger, Ferd. Heruda, Ballmayer & Co., sowie in den meisten Apotheken, Droguerien, Galanteriewaaren- und Parfümerie-Geschäften des Königreichs Ungarn. Warnung: Wir warnen vor Nachahmungen, namentlich von Dr. Suinde Boutemard's Zahnpasta und von Dr. Borchardt's arom. Kräuterseife, welche unter ähnlichen Benennungen angeboten werden.

Geheime Krankheiten. Bei Garantie und strengster Discretion heilt den veralteten Harnröhrenfluss, Harnbeschwerden in wenigen Tagen für ein- und allemal mit sicherem Erfolg und Beseitigung aller traurigen Folgen bei bequemer Anwendung im Hause der durch Dr. Tóth erfundene privilegirte „PAUSIBLENON“. Der Gebrauch desselben ist für die allgemeine Gesundheit und zur Förderung der Manneskraft von vorzüglicher Wirkung. Preis sammt Gebrauchsanweisung fl. 10. Die Zufriedenheit erfolgt bei Vorauszahlung oberwähnten Betrages oder per Nachnahme durch Dr. Tóth, Budapest, Karisring Nr. 20.

Santal-Perlen von Clertan. Die Santal-Perlen des Dr. Clertan enthalten Santal-Essenz in einer vollständig reinen, handig verbaulichen Umhüllung und besitzen eine erprobte Heilkraft gegen Entzündung, Scharlach, Blennorrhoe und Ausfluss der Harnröhre und heilen diese Krankheiten in wenigen Tagen, gleichviel, ob dieselben frisch entstanden oder veraltet sind. Der Clertan'sche Santal hat Scharlach und Gonorrhoe ganz verdrängt und heilt die obenbenannten ohne Injektion. Preis eines Santal-Clertan Flacon's 1.60. Abgabe gegen Vorauszahlung von fl. 1.80 franco. Eine Gebrauchsanweisung ist jedem Flacon beigegeben. Hauptdepot für Ungarn: Budapest, Königsgasse 12, Apotheke des Josef von Török.

Sonntag, 8. März 1896. Auch zu haben Szenes Ede. Gladischetzki. tin: W. Abraham, M. Bartusch, Alex. Vesey, S. Koric: Jul. Jul. Krausz.

Spiritus-, Pressen Die p. t. Mittheilung im Fabrikgebäude, XXVIII. Gemitt höchlichst eingeleitet.

§. 13. Jährlich Generalversammlung hat die wenigstens ein Tage vor der Generalversammlung eine Empfindung für die Generalversammlung.

a Magyar 1896. é. i. márc. XXVI. 1. Az igazgató, 2. Az 1896. é. i. megállapítandó, 3. A feltegy adás és mérleg, 4. Ezen tárg adandó felmentvény, 5. Az alapsz, 6. Az igazgató, Azon vatnak, hogy az aljárt szelvényekkel pesten, vagy az U. A megvizsgálás 1896. március 14-kezésére áll. Budapest.

Tar Ma alte und junge, verdant Gesundheit den weltberühmten Dr. Müller. Die selben begreifen sich Personenerrichtung, gefungigen enthanden, an Scharlach und Scharlach, Angstgefühl, Gemüths- Migräne, besonders ab allen resultirenden Schen seit sichtbar durch die Regeneration-Präparat in Wien, V. 2. Wimmlicher Gebrauchsanweisung, Gebrauchsanweisung zu haben Injektion und Pflaster der Harnröhre, auch ärztlicher Anweisung Dr. 80 kr., Nr. 2 für veraltet.

Stoffe
 ...
Zürich

Antemard's Zahnpaste,
 ...
 ...

Wänterseife,
 ...
 ...

Königsgasse 12,
 ...
 ...

Comp,
 ...
 ...

ankheiten,
 ...
 ...

Clertan,
 ...
 ...

Blooker's Cacao

Antwerpen 1894: **Grand Prix.** Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).
 Anerkannt das Beste. Besonders empfehlenswerth für Kranke, Geschwächte und Magenleidende.
Haupt-Niederlage: G. A. IHLE, Wien, I., Kohlmarkt 4.
 Auch zu haben in Budapest: J. von Török, Apoth. — Jos. Dobos. — M. Löwenstein. — Molnár & Moser. — Ferd. Neruda. — Szenes Ede. — Szimon István. — Takáts Lajos. — Anton Szilber Eidam. — Kovács & Mezey. — Zubeck és Bartalon. — K. Gladischezki. — Kaczarsky Gyula. — Heinrich Zoltán. — Kintzely Gyula. — Kupkover Testvérek. — Jerikoglu Sándor. — Apatin: W. Abraham. — Arad: V. Armin. — Agram: O. Willer. — Kaiser Lux. — D. Mondecar. — Eperies: G. Sitanyi. — Fiume: M. Bartusch, Nicolo Carterio, G. Salamon & Co. — Gross-Kanizsa: Marton & Huber, Jul. Rosenfeld. — Kaposvár: Jul. Simon, Alex. Vesej, Simon Gyula és Károly. — Kolozsvár: Jenev Lajos. — Léva: L. Preisach, Joh. Csirok. — Miskolcz: Sam. Schweitzer. — Korice: Jul. Kornek. — Ókera: L. Sigmund. — Pressburg: Jos. Wimmer u. Sohn. — Ragusa: Paolo Lopzic. — Serajewo: Jul. Krausz. — Szegedin: A. Boker, Apoth. — Szombathely: Vuková Kálmán. — Temesvár: Aug. Babusnik, Joh. Ruschil, A. Probst Nachf., Czernak Lajos, Jolsva. — Jolsvár: Max Hoffmann.

Gschwindt'sche

Spiritus-, Presshefe-, Liqueur- und Rum-Fabriks-Aktiengesellschaft.
 Die p. t. Aktionäre werden zu der am **14. März 1. J.**, Vormittags 10 Uhr, im Fabriksgebäude, Josephstadt, Uellnerstraße, stattfindenden

XXVIII. ord. Generalversammlung

hiermit höflichst eingeladen.
Gegenstände der Verhandlung:
 1. Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1895.
 2. Bericht des Aufsichtsrathes.
 3. Vorlage der Bilanz und Bestimmung der Dividende.
 4. Wahl zweier Aktionäre zur Beglaubigung des Protokolls.
 Die Bilanz, sowie der Bericht des Aufsichtsrathes liegen vom 1. März angefangen im Komptoir der Gesellschaft zur Einsicht und Uebernahme seitens der Aktionäre bereit.
 B u d a p e s t, am 1. März 1896.

Die Direktion.

§. 13. Jährlich im Monate März werden sämtliche Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung einberufen. Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat die wenigstens einen Monat früher auf seinen Namen geschriebenen Aktien acht Tage vor der Generalversammlung an der Kasse des Unternehmens zu deponiren, wogegen eine Empfangsbefähigung ausgefolgt wird, die zugleich als Eintrittskarte für die Generalversammlung gilt.

Meghivás a Magyar leszámítoló- és pénzváltóbanknak

1896. évi márczius 23-ik napján déli 12 órakor saját helyiségben (V., Dorottya-utca 6. sz. a.) tartandó
XXVI-ik rendes közgyűlésére.
NAPIREND:
 1. Az igazgatóság jelentése az 1895. évi üzletről.
 2. Az 1895. évi számadás és mérleg előterjesztése és az igazgatóságnak a megállapítandó osztalékra vonatkozó indítványa.
 3. A felügyelő-bizottság jelentése az igazgatóság által elkészített évi számadás és mérlegről, valamint a nyereség felosztását illetőleg tett indítványok megvizsgálásáról.
 4. Ezen tárgyak, nemkülönben az igazgatóság és felügyelő-bizottság részére adandó felmentvény föléti határozat.
 5. Az alapszabályok módosítása.
 6. Az igazgatóság megválasztása.
 Azon részvényesek, kik a közgyűlésen résztvenni kívánnak, felhívattak, hogy az alapszabályok 17. §-a értelmében részvényeiket a még le nem jött szelvényekkel együtt legkésőbb folyó márczius 19-ig a társaságnál Budapestben, vagy az Union-Banknál Bécsben letéteményezzék.
 A megvizsgált mérleg és az erre vonatkozó felügyelő-bizottsági jelentés 1896. márczius 14-től kezdve a társaság helyiségeiben a részvényesek rendelkezésére áll.
 Budapestben, 1896. márczius 2-án. **Az igazgatóság.**

Tausende Männer,

alte und junge, verdanken ihre wiedergewonnene Kraft und Gesundheit den weltberühmten, bewährten und bewährten Oberflächensalzen Dr. Müller's Regenerations-Preparaten. — Dieselben bewirken sich besonders in Fällen, die in Folge von Nervenerrüftung, geheimen Augenschmerzen und Auschwüngen entstanden; Nervenschwäche, nervösem Zittern an Händen und Füßen, Rückenmarksleiden, Müdigkeit, Migräne, Gemüthsverwirrung, nervösem Kopfschmerz, Wagnis, besonders aber gegen Manneschwäche und alle erlösenden Schwächzustände. Seitfolgt in kürzester Zeit wieder durch die echten Oberflächensalze Dr. Müller's Regenerations-Preparate aus der St. Georgs-Apothek in Wien, V. 2, Wimmergasse 33. Preis sammt genauer ärztlicher Gebrauchsanweisung fl. 3.10, per Post 25 kr. mehr. Ebenfalls zu haben die Oberflächensalze Dr. Müller's Injektion und Pillen, die in einigen Tagen jeden Zitter der Nerven abheben, auch bei Frauen heilen. Preis sammt genauer ärztlicher Anweisung Dr. Müller's für Frauenstübchen 2 fl. 50 kr., per Post 50 kr., Dr. Müller's für veraltete, chronische Nervenleiden 2 fl. 50 kr., per Post 25 kr. mehr.
 Nur die echten Präparate aus der St. Georgs-Apothek in Wien zu verlangen in Budapest bei Joz. v. Török, Apotheker, Königsgasse 12.



Amerik. Kautschuk-Typen-Druckerei
 zur sofortigen Herstellung aller Schriftarten, Circularen, Contracten, Mitteltungen aller Arten, Waaren- & Etiquettes, Nummern etc. Nr. 1 compl. mit 121 Typen in eleg. Blechfeste nur 5. 20 fl. — nebst einem patent. Seltener zum Zusammenlegen ohne Schrauben und einer Zeichnung.
 Nr. 2 mit 116 Typen 2. 25 fl. 2.50
 " 3 " " " " 3. " 3. " 3.75
 " 4 " 310 " " " 3.75
 Permanent-Farbenfäßen in allen Farben 6x4 Ctm groß 30 fr., 9x5 Ctm. 40 fr., 11x7 Ctm. 60 fr., 16x8 Ctm. 8. 20 fl. 1.—
 Besondere der Nachnahme. **Kautschuk-Stein-Druckerei**
M. Hammer, Wien
 2. Bezirk, Praterstraße 13. Wiedervertäufte gesucht. 8301

Sagrada Absolut-Pillen
 von Apotheker **Dr. Emil Budai** in Budapest.
 Ein angenehmes, den Magen stärkeendes und sicher wirkendes Abführ- und Blutreinigungsmittel.
 In 1 Pflöde 20 Kr., 6 Pflöde (1 Schachtel) fl. 1.10, 24 fl. 3.—
 Zu haben in der Stadt-Apothek, Budapest, Stadthausplatz.

KÉZDI-POLYAI "VÉNUS"
 AVILAGNAK LEGSZENSAVDUSABB TERHESEZÉSÉRE NYELVÉRE VIZÉ

Durch Se. Majestät den König im August 1893 privilegirt.
!Sensationelle Erfindung!
Partos'sche hygienische umstellbare Bruchbänder
 für Herren und Damen.
 Dieses 1892 neu erfundene Bruchband wurde nicht nur von allen in- u. ausländ. Professoren u. Ärzten, Kapazitäten, sondern auch durch die Sanitätsräthe der hohen ung. u. österr. Regierungen mit den bis herigen als das beste anerkannt, weshalb auch im Monate August 1893 das k. u. k. ausschließliche Privilegium erteilt wurde.
 Seit dem kurzen Verbands sind mehr als 6000 Stück in Verwendung und werden einmal diese benutzt, wird nie mehr ein anderes benötigt. Durch einen leichten Druck kann daselbe in mehr als 1000 Formen geändert werden, wodurch das erreicht wird, daß dieses ohne Rücksicht auf die Größe und Art des Bruches mit Erfolg benutzt werden kann. Nichtsonstentendes wird bereitwillig umgetauscht.
 Preise: einseitig fl. 7 bis fl. 10, doppelt fl. 12 bis fl. 15
 Mit 1/2 Zoll elastischer Bänderung verschiedene Gummibruchbänder einseitig fl. 6 bis fl. 10, doppelt fl. 10 bis fl. 13, für Kinder die Hälfte. Feiner großer Lager in Suspensionen, Bandagen, Gummistrümpfen, sowie in allen Krankenpflege-Artikeln. **Gummi- und Fischblasen-Spezialitäten, Hauptniederlage der Firma Berguson u. Comp. per Dutzend fl. 3, 4, 5, 6 und 8. Damensäume fl. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25. Fachausdrücke.**
PARTOS BELA, Bandagist und orthopäd. Artikel-Erzeuger
 Budapest, IV., Museum-körnt 17.

Matico-injectio
 GRINAULT & CO. PARIS
 Dargestellt aus den Blättern des peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets außerordentlich wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einprägung wird mit besonderem Erfolg bei akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall reichen Eingang verschafft. Preis fl. 2.—
MATICO-KAPSELN
 sind sehr empfehlenswerth zur vollständigen Genesung als ergänzendes Mittel der Injection. — Spritzen, verschiedene, nach Qualität und Zweckmäßigkeit 1 fl., 60 fr., 35 fr. und 25 fr., sowie Suspensionen immer vorrätig in Budapest: Apotheke des Joz. v. Török, Königsgasse Nr. 12.

JOH. JOBST,
 Zither-Spezialist,
 Graz, Sporgasse 18,
 Steiermark,
 empfiehlt seine weltberühmten Luft-Reinigungs-Force und **Phänomenal-Zithern** von 28 fl. und **Schul-Zithern** von 14 fl. aufwärts. Wir mühen bei fast allen Ausstellungen nur mit ersten Preisen. Preisverantw. gratis.

Elegante **Berrenkleider!**
Neueste Weberzieher!
Saltbare Sojen!
Sehr billige Kinderanzüge!
 Schafwollstoffe sind einzig und allein in meinem sehr großen Lager von Tuch- und Schafwollwaren anzutreffen. Jeden Samstag Reifeverkauf. Bei jedem besseren Kundenscheider im ganzen Lande meine reichhaltige Musterkollektion zu befechtigen.
Braun Dezsö,
 Budapest, 5. ker.,
 Marokkai-utca 2,
 vis-à-vis der Andrássystraße.

Wer moderne und gute **Tuchstoffe** für **Berrenkleider** billig kaufen will, der wendesech vertrauensvoll an das Tuchexportgeschäft des **Friedrich Brunner,** en gros **BRUNN** en detail **Großer Platz Nr. 4.** Nichtsonstentendes wird ausstandslos retour genommen. Muster gratis und franco. NB. Einer jeden markticheren Kleider enthalte mich, da die reelle und solide Handlungsweise in meinem seit dem Jahre 1880 bestehenden Geschäft bekannt ist.

Nebenverdienst.
 2160 fl. jährlich festes Gehalt Können Personen jeden Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter „W. X.“ an die Annoncen-Expedition H. Schalek, Wien.

GUMMI.
 Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Dutzend fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50. Preis sammt genauer ärztlicher Gebrauchsanweisung fl. 3.10, per Post 25 kr. mehr.
Ludwig Fischer,
 Gummi-Manufaktur,
 Teplitz (Böhmen).

Allerlei

(Die gefeiertste Dame des Wiener Kongresses) war unstrittig dessen in jeder Hinsicht erhabene Hausfrau, Kaiserin Maria Ludovika. Sie war die „göttliche Frau“, für welche Goethe's Herzog von Weimar „gern sein Leben hingeben wollte“ und nach deren Tod Goethe selbst schrieb: „Den Tod der hochseligen Kaiserin habe ich noch nicht verwunden; es ist eben, als wenn man einen Hauptstern am Himmel vermisste, den man nützlich wiederzusehen die irdische Gewohnheit hatte.“ Goethe wurde mit seiner Schwärmerin für sie von seinen Freunden sogar geneckt. Goethe war freilich ein Dichter, und der nicht minder entzückte Geng war wenigstens ein Literat und Hofmann. Aber selbst der kühl gemöhlte Laibleyand berichtet über sie an Ludwig XVIII., sie habe „eine Gabe zu gefallen und sozusagen die Anmuth einer Französin“. Und Marschall Berthier, Fürst von Neuchâtel, der in Wien Napoleon's Hofintendant zu sein hatte, schilderte sie seinem Herrn in so feurigen Farben, daß er ihn begierig machte, sie kennen zu lernen. Es ging ein Zauber von ihr aus, dem sich weder die höchsten noch die tiefsten Geister entziehen konnten. „Leberhaupt“, schreibt Goethe, „ist sie höchst angenehm, heiter und freundlich, Stirn und Nase erinnern an die Familienbildung, ihre Augen sind lebhaft, ihr Mund klein und ihre Rede schnell, aber deutlich. In ihren Aeußerungen hat sie etwas Original. Sie spricht über die mannigfachen Gegenstände, über menschliche Verhältnisse, Länder, Städte, Gegenden, Bücher und Sonstiges, und drückt durchaus ein eigenes Verhältniß dieser Gegenstände zu ihr aus. Es sind eigene Ansichten, jedoch keineswegs sonderbare, sondern wohl zusammenhängend und ihrem Standpunkte vollkommen gemäß.“ Ein dem österreichischen Museum gehöriges Oelgemälde, das in der Wiener Kongress-Ausstellung exponirt ist, gibt ihre zarte, geistvolle Schönheit trefflich wieder; blond, rosig-weiß, dabei zierlich, keine Schablone, eine ganz persönliche Schönheit. Eine weiße Bistritzbüste trifft diesen Eindruck weit besser als die nach römischer Kaiserfrauenart monumental figurirte von J. Schaller aus dem Jahre 1814. Auch ein mailändisches Wachsmedaillon hält ihre Feinheit fest. Der Blick der Schaller'schen Büste ist gerade auf Dauch's ruhende Figur der entseelten Königin Louise gerichtet, deren Herzensadel die Kaiserin innig gewürdigt hatte. „Ohne sie zu kennen, beweine ich sehr ihren Verlust“, schrieb sie an Kaiser Franz. Auch ihre Lage waren geküßelt; die lebensfrohe Frau, durch deren Walten die erste Hofburg sich wieder mit Sonnenschein erfüllt hatte, starb, erst 29 Jahre alt, an Schwindel.

(Bismarck und der Papst.) Das Märzheft der „Deutschen Revue“ veröffentlicht den Schluß der Artikelreihe „Gespräche mit Franz von Sennbach“ von dem hiesigen verstorbenen Schriftsteller Dr. W. G. l. Wir entnehmen dem Aufsatz folgende Erinnerung Senbach's: In Rom habe ich auch den Papst Leo XIII. gemalt. Die Veranlassung dazu kam von München. Es handelte sich um einen Kirchenbau und der betreffende Verein war der Ansicht, es werde ihm gelingen, durch ein Bildniß des Papstes eine Menge Geld zusammenzubringen. Sie schrieben daher an mich, ich möge den Papst malen, und ich antwortete, ich sei gerne dazu bereit, wenn mir entsprechend Gelegenheit geboten würde. Der jetzige Kardinal Mocceni, ein Tiroler, der damals beim Papste die Stelle eines Sekretärs vertrat, kam, um mich nach dem Vatikan einzuladen. Der Papst war nach meinem ersten Eindrucke damals schon ein Sterbender, und heute liest man, daß er gesund und munter ist. Er war wachbleich, zusammengefallen, nichts als ein Schatten. Aber er ist ein sehr

feiner, bedeutender Mensch, das sieht man; man kann leicht erkennen, daß er die ihn umgebenden Kardinalen geistig ganz bedeutend überragt. Er interessirte sich außerordentlich für Bismarck, und stellte tausend Fragen über ihn. Bismarck war der Einzige, in welchem er einen ihm ebenbürtigen Diplomaten, einen geistigen Rivalen, anerkannte. Mit meinem sitzenden Bildniß von ihm (Leo), das jetzt in der neuen Pinakothek hängt, war er durchaus nicht zufrieden. Nach seiner Meinung kam und darf ein Papst nur auf eine einzige Weise richtig gemalt werden, nämlich in u n g a u f r e c h t e h e n d u n d j e a n e n d. Um mir Gelegenheit zu geben, ihn zu studiren und für die Auffassung seiner Erscheinung günstige Augenblicke abzuwarten, gab er Mocceni den Auftrag, vor ihm zu treten und ihm eine Art von pantomimischen Darstellungen vorzunehmen. Der künftige Kardinal kniete vor dem Papste und dieser redete zu ihm mit entsprechenden Worten von seinem Thronstuhl herab. Dabei mußte ich zusehen und jeden günstigen Augenblick bei der Erscheinung des heiligen Vaters zu ergreifen suchen. Ich sah auch, wie man ihm auf seinen Tragstuhl in die Kapelle trug; da erschien er mir in sich selbst zusammengesunken, ganz kraftlos, halb todt. In der Kapelle angekommen, raffte er sich mühsam ein wenig auf. . . Durch die vielen Gespräche, die er mit mir über Bismarck hatte, wurde Leo's Interesse an dem deutschen Staatsmanne immer lebendiger und es kam endlich so weit, daß er ein Bildniß des Fürsten zu haben wünschte. Einiges Tages kam Mocceni zu mir, der auch ein wenig deutsch kann. Er sagte mir geheimnißvoll, der Papst wolle von mir ein Bildniß des Fürsten Bismarck, aber nicht eines, das ich vielleicht vorzüglich hätte, sondern ein richtiges, das eigens für Se. Heiligkeit gemalt werden müsse. Bald danach verließ ich Rom, wo es schon sehr heiß zu werden anfing, und begab mich nach Deutschland. In Vargin theilte ich dem Reichskanzler mit, daß ich den Papst bestens grüßen lasse und daß er ein Bildniß von ihm zu haben wünsche; zugleich überreichte ich dem Fürsten eine nach dem Papste gemachte Studie, welche sich jetzt im Museum zu Schönhausen befindet. Der Fürst schien durch die Geschichte amüßert und sagte schmunzelnd: „Ich bin neugierig, wie das weiter gehen wird.“ Zugleich erklärte er sich bereit, mir für das vom Papste bestellte Bild zu sitzen. Ich malte mein Bild und nahm es im nächsten Frühjahr nach Rom. Der Papst hat aber dieses Portrait nie gesehen. Gewisse Blätter erhoben einen ungeheuren Lärm darüber, daß der heilige apostolische Palast im Begriffe steht, durch das Bildniß eines verurtheilten Gesetzlers, noch dazu des Vaters des Kulturkampfes, entweiht zu werden. Ich erhielt im Palazzo Borghese einen Besuch des damaligen Staatssekretärs des Papstes, des Kardinals Jacobini. Derselbe brachte mir die Nachricht, daß binnen wenigen Wochen wegen des Bismarckbildes eine Entscheidung getroffen werden würde. Es vergingen Wochen, es vergingen Monate — im Vatikan blieb Alles still und von dem Bismarckbild war keine Rede mehr. Anstatt in dem heiligen Palaste, für den es ursprünglich bestimmt war, befindet es sich nun in der profanen Galerie der guten Stadt Breslau. —

(Vom Hofe Napoleons III.) Man berichtet aus Paris: Anlässlich des in Florenz erfolgten Todes des Grafen Charles de Talleyrand-Périgord und des Hinscheidens des Grafen de Caulaincourt ist zu bemerken, daß die Zahl der Würdenträger des zweiten Kaiserreichs in den letzten Jahren bedeutend zusammengeschmolzen ist. Von den ehemaligen Senatoren des Kaiserreichs leben nur noch drei: der Herzog von Bassano, Henri Chevreau und Herr Boitel. Von den Vorkämpfern Napoleons III. ist nur noch einer übrig: Graf Benedetti. Auch die Reihen der anderen Diplomaten haben sich gewaltig gelichtet. Wir finden noch

den Marquis de Chateaurenard, den Grafen de Chaudordy und Herrn Risard, gegenwärtig Direktor im Ministerium des Aeußern, ferner die Grafen Armand und de Moigny, Herrn Lambert de Saint-Amand. Von den Mitgliedern des einst so glänzenden Hofes sind unter den Lebenden außer dem oben erwähnten Herzog von Bassano zu erwähnen: der Graf d'Arzuzon, Graf Anguier, Herzog von Conegliano, der Graf von Viry, Kammerherrn, der Oberstallmeister des Kaisers, Graf Davillier, Regault de Saint-Jean, d'Angely, der Fürst Stanislaus Potiatowski und Herr Raimbaud, der Alexander II. im Jahre 1867 im Bois de Boulogne bei dem Attentate Verzevski's das Leben rettete, der Marquis de Massa, Graf Du Bourg u. A. m. Die Ehrendamen der Kaiserin sind auch nicht mehr sehr stark vertreten. Wir finden da die Gräfin Walewska, die Gräfin de la Poëse, die Gräfin de Viry und Frau Carotte. Zahlreicher sind noch die Offiziere des militärischen Hauses Napoleons III. zu finden. Von den Adjutanten lebt allerdings nur noch ein einziger: General Bourbaki; dagegen von den Ordnonanzoffizieren: der Oberst Stoffel, der bekannte Militärattaché in Berlin, General Marquis d'Espèyilles, General de Galliffet, Admiral Charles Duperré, der kommandirende General Pierron, gegen dessen Ernennung zum Generalstabschef wegen seiner reaktionären Haltung Stimmung gemacht wird, und Herr Hartig de Pierrebouge. Aus der enghen Umgebung der kaiserlichen Familie leben noch Augustin Jilon, der Erzherzog des kaiserlichen Prinzen, der Akademiker Lavisse, einer der Lehrer desselben, Herr Petri, der Privatsekretär der Kaiserin und Frau Lebreton. Von den Ministern des Kaiserreichs können wir noch als lebend anführen die Herren Binard, Henri Chevreau, Emile Olivier und Buiset, von den Staatsrathen: Gustave Rouher, Jollibois, Vesson, Fernand Girardeau, Cottin und de Franqueville.

(Ein Reiseabenteuer.) Dem Violinisten Joseph Rigo, der in den letzten Tagen ein Konzert in Wien gab, passirte auf seiner Fahrt dorthin ein hübsches Reiseabenteuer mit seiner eigenen Frau. Im Alter von 21 Jahren hatte er sich mit einer reichen Russin verheiratet, auf die der schöne, junge Künstler einen derartigen Eindruck gemacht hatte, daß ihr das Leben ohne ihn trotz allen Reichthums werthlos erschien. Die junge Gattin begleitete ihren Mann behufs weiterer Ausbildung im Violinspiel zu Bay nach Brüssel; später ließ sich das Ehepaar auf den ausgedehnten Besitzungen der Madame Rigo in Bessarabien nieder, wo die Bewirthschaftung des großen Gutes die Zeit Rigo's beinahe vollständig in Anspruch nahm. Allein die Begeisterung für die Kunst erlosch nicht durch die praktische Thätigkeit des Gutsbesizers und Rigo willigte daher mit Freuden ein, als ihm durch einen gewissen Impresario die Einladung zuteil wurde, beim Bellincioni-Konzerte mitzuwirken. Er beschloß, dem ehrenden Aulse, aber ohne Wissen seiner Gemahlin, zu folgen. Madame Rigo sollte erst durch die Rückkehr des lorbeerbeschnittenen Gatten angenehm überrascht werden. Deshalb traf er auch im Geheimen seine Vorbereitungen zur Abreise. Der Künstler verschwand auch dreimal vierundzwanzig Stunden vor dem Konzerttermine ohne Abschied aus Rischenem, seinem besarrabischen Aufenthaltsorte, und legte ohne Unterbrechung eine achtundzwanzigstündige, beschwerliche Reise in unsere Stadt zurück. Erschöpft schlüpfte er endlich auf der Endstation seiner Fahrt aus dem Coupé, doch wie groß war sein Erstaunen, als er gleichzeitig aus einem anderen Waggon seine eigene Frau aussteigen sah. Der liebenden Gattin wurde nämlich das Geheimniß der Reise nach Wien hinterbracht und sie wollte es sich nicht nehmen lassen, Jengin seiner Erfolge in Wien zu werden. Das unvorhergesehene Wiedersehen hatte Madame Rigo ihrem

Das Vermächtniß.

Roman nach fremdem Motiv von M. Casetti.

Toni war hastig aus dem Schlafe aufgeföhren und rieb sich die Augen, im Moment gar nicht recht begreifend, was sich zugetragen und wo er denn eigentlich sei.

Es war eine unendliche Veruhigung für seine alte Tante, wieder ein Lächeln auf seinen Lippen zu erspähen und den fröhlichen Unsinn zu hören, während er mit ihr plauderte, aß und trank. Wenn aber auch sein Antlitz jetzt, wo er aufgewacht war, nicht mehr so sorgenvoll war, so war sie doch durch den Ausdruck, welchen seine Züge im Schlafe getragen, so sehr erschreckt, daß sie sich nicht vollständig beruhigen ließ. . .

„Ich will Richard so bald als möglich sehen!“ sagte sie sich, er muß ja Alles wissen und wird mir von Allem Mittheilung machen können. Toni ist unserer gemeinsamen Oborgie anheim gegeben und wenn dem Jungen ein Leid widerfährt, so müssen wir zu ergründen trachten, um was es sich handelt, und uns darauf vorbereiten, mit ihm und für ihn zu kämpfen und zu ringen. Ich will heute noch an Richard schreiben und wenn er sich nicht eine Stunde frei machen kann, um zu mir zu kommen, nun, dann werde ich eben, so schwer mir das wird, zur Stadt fahren und dort mit ihm reden.

Die Sonne war zur Neige gegangen. Anton wollte mit seiner Tante im Garten, als plötzlich ein Wagen vorfuhr und eine kleine, in tiefe Trauer gekleidete Gestalt leichtfüßig aus demselben sprang. Baron Anton Bernd eilte ihr mit einem Ausruze der Ueberraschung entgegen.

— Bei allen Göttern, Leo, Du bist es? Wo in aller Welt kommst Du her? Dann erröthete er plötzlich über und über, denn er entsann sich des einzigen Beweggrundes, welcher seine Cousine so unerwartet nach Hohenek hatte bringen können. Es war ihr vermuthlich auf irgend eine Weise klar geworden, daß Steinerhof in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung lag.

— Leo, bei Gott! rief Tante Grita, für wahr, das ist ein Tag der Ueberraschungen. Die Neuangekommene war ebenso befremdet, ihn hier zu sehen, als er selbst verblüfft gewesen war über die Ankunft der Cousine.

— Toni! Ich konnte meinen Augen nicht trauen, als ich gerade vorhin Deiner ansichtig ward. Bist Du heute hier angekommen? Ich kann mich gar nicht lange hier aufhalten; bin nur ganz kurz hier, brachte Elisabeth Keller nach Steinerhof, und als ich erfuhr, wie nahe Hohenek sei, da konnte ich der Verjuchung nicht widerstehen, Tante Grita zu besuchen. Ich spreche von Georg's Cousine, Tantechen! fügte sie zu dem alten Fräulein gewandt hinzu. Ich hätte mir nimmer träumen lassen, Dich hier zu finden, Toni! Warum sagtest Du mir nicht, daß Du herreisen werdest? Wir hätten dann zusammen reisen können und Du wärst mir und Elisabeth sehr nützlich gewesen.

— Es war ein momentaner Entschluß; es packte mich eine solche Sehnsucht nach Mama Grita, nach Hohenek und dem Landleben — ich reiste folgerich ab und da bin ich nun.

— Und da möcht' ich ihn auch behalten, Leo! warf das alte Fräulein lebhaft ein. Er sieht jetzt schon besser aus, was zwar nicht viel sagen will.

In dem Blick, welchen Leo ihrem Vetter zumwarf, verrieth sich die Angst, welche er ihr schon eingeblüßt; er lächelte aber und die Farbe, die durch das lebhaftes Sprechen in seine Wangen zurückgekehrt

war, verließ seinen Zügen einen so freundlichen Ausdruck, daß beide Damen sich beruhigt fühlten.

— Mir ist ganz wohl, Mütterchen. Warum schiltst Du denn Leo nicht? Ich glaube, sie sieht viel angegriffener aus als ich.

— Ich bin sehr müde, gestand Baronin Leo zu; die letzten Tage waren so anstrengend. Du hast der Tante natürlich Alles erzählt, Toni, was es zu erzählen gibt?

Anton schüttelte den Kopf.

— Nein! erwiderte er nicht ohne eine gewisse Verlegenheit und gestand sich dabei selbst, daß sein Schweigen eigenthümlich sei. Er war eigens nach Hohenek gefahren, um Tante Grita für das Mädchen zu interessiren, und nun wollte er bereits einen halben Tag in seinem Heim, ohne daß er den geeigneten Moment gefunden hätte, das Thema zu berühren. Er wußte nicht recht, wie es kam, daß er sich davor scheute, es selbst einer so weiblichen und gartfühlenden Person gegenüber, wie seine Tante es war, zum Ausdruck zu bringen. Er überlegte, daß die Aufgabe, welche er sich gestellt, mit Elisabeth's Ansichten über ihr neues Heim vielleicht nicht in Einklang zu bringen seien. Er brachte dem jungen Wesen seine volle Theilnahme entgegen und eben diese Theilnahme war es, welche ihn daran hinderte, von ihrer Zukunft zu reden. Andere mochten ihren Namen und ihre Geschichte Tante Grita erzählen, er hatte schweigen wollen, weil er fühlte, daß, wenn er überhaupt redete, dies mit einem verrätherischen Feuer geschehen werde, welches dem scharfen Auge der Tante seine Gefühle verrathen mußte. So waren die Stunden vergangen und er hatte nichts gesprochen, weder von dem Testament, noch von Richard von König's Erbschaft; nicht ein einziges Mal hatte er den Namen genannt, welcher gleich süßer Musik in seinem Ohre klang.

Manne bald aufgeföhren allerdings verdorben, kleine Mißgeschick und kein Geheimniß mehr hin nichts müde.

(Die Röntgen'schen Aufnahmen) Gestern Abend Ottomar Bollmeier Staatsdruckerei, im Kasinoverein einen neuen, ebenso lehrreichen, „Neueste Arbeiten im und Vorführung der feiner Röntgen'schen Aufnahmen wurde die anderer Objekte durch sehr gelungen und genehmigte das Audito läuterung der neuesten kommenen Notationen deren Leistungsfähigkeit deren circa tausend in Kabinets bis 100,000 als Resultat betrage. Gelegenheit die Anisographie ihrer schönen Fähigkeit wegen für lichen Werken statt tung sei. Hieran beigetauchte farbige Aufnahmen zum Schluß orientalischer Gefäße, museums in den Atlas auf Grundlage der Anisographie, hergestellt in Reproduktionsarbeiten des Hofrath Beisall.

(Eine Wittve) nächst der Stadt Berlin. Der am 18. Fe Simon Bloch hat Testamenten der Stadtgemeinde verfallen seines in der Stadt Berlin d Mainz und Wingen d Der Erblasser hat bei Gründung einer Ertragenden Leistungen schaft und des Handr die Einrichtung der dung der Zinsen ein bestimmungen. Der lichen Schätzung unvielleicht noch etwas Berlin entfallende G Marx betragen.

(Liebe und Reue) schreibt man: Vor e reicher und frommer Pflegerin seiner alten hier: die Verwaltun junger Notariatskand Haus des alten Herr war. Nach beendetem taritätskandidat noch fellshaft der jungen dieser allabendlichen war war nicht schön ihr Geliebte, aber de denn sie war eben j war zeitweilig ein gewandten daher hinte geüßt, das Testame nicht sonderlich erla täuschte sie es zugle

Baronin Leo unverstündliche Zug gebracht.

— Du bist haft Tante Grita zugetragen? Selbst

— Wir sprate das alte Fräuleichert, denn Leo änderungen an dem merkwürdigen Te dem Tode Frau v schon gehört! Gees alten Dame, wenn jetzt in Steinerhof

— Ja, in e blick inne und fulten, daß Du Elisabeth Grita!

Toni's Herzwegung, als er di gen war jetzt voll waren die geignete schaft und Oborgie

— Sie ist e Baronin fort; we verstehen, was ich und sehr sanft, ich sie bald lieb gewi Fräulein v

Stimme der junge herheit fehle, daß Lachen.

— Du mag das Möglichste fü sagt, sie sei in ei müß sie bei Frau

Manne bald aufgefährt. Herr Nigo war der Spaß allerdings verdorben, allein er trübte sich bald über das kleine Niggelchid und gelobte seiner Frau, in Zukunft kein Geheimnis mehr vor ihr zu haben, da es ja ohnehin nichts nütze.

(Die Röntgen-Strahlen im Wiener Militär-Talino) Gestern Abends hielt Hofrath Oberstlieutenant Ottomar Volkmer, Direktor der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, im Wiener militärwissenschaftlichen und Kasinoverein einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen, ebenso lehrreichen wie interessanten Vortrag über „Neueste Arbeiten im Gebiete der graphischen Künste und Vorführung der unsichtbaren Strahlen von Professor Röntgen“. Nach den theoretischen Auseinandersetzungen wurde die Aufnahme eines Goldnähelchens und anderer Objekte durchgeführt. Die Aufnahmen waren sehr gelungen und überraschten sichtlich auf das Angenehmste das Auditorium. Daran schloß sich die Erläuterung der neuartigen in Berlin in Anwendung gekommenen Notations- oder Kilometer-Photographie, deren Leistungsfähigkeit pro Arbeitstag mit zwölf Stunden circa tausend Meter endlosen Papiers mit 40,000 Kabinets- bis 100,000 und darüber kleineren Bildern als Resultat betrage. Der Vortragende sprach bei dieser Gelegenheit die Ansicht aus, daß die Notations-Photographie ihrer schönen Resultate und großen Leistungsfähigkeit wegen für die Illustration von wissenschaftlichen Werken statt des Stichdruckes von großer Bedeutung sei. Hieran berührte der Redner die jüngst aufgetauchte farbige Photographie nach Professor Sella und besprach zum Schlusse die farbigen Reproduktionen altorientalischer Gemälde, welche im Auftrage des Handelsmuseums in den Ateliers der Hof- und Staatsdruckerei auf Grundlage der Photographie, kombiniert mit Lithographie, hergestellt wurden und als eminent gelungene Reproduktionsarbeit zu bezeichnen seien. Die Ausführungen des Hofraths Volkmer ernteten stürmischen Beifall.

(Eine Millionen-Erbischaft.) Aus Berlin wird geschrieben: Eine Millionen-Erbischaft wird demnächst der Stadt Berlin und zwei anderen Städten zufallen. Der am 16. Februar d. J. hier verstorbene Rentier Simon Bloch hat in seinem am 28. v. M. publizierten Testamente der Stadtgemeinde Berlin in Gemeinschaft mit den Stadtgemeinden Mainz und Bingen zu Unterverwaltern seines Nachlasses eingesetzt, und zwar fällt der Stadt Berlin die eine Hälfte und den Städten Mainz und Bingen die andere Hälfte des Nachlasses zu. Der Erblasser hat ferner bestimmt, daß der Nachlaß zur Gründung einer Stiftung für Beförderung von hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und des Handwerkes verwendet werden soll. Ueber die Einrichtung der Stiftung und die Art der Verwendung der Zinsen enthält das Testament nähere Bestimmungen. Der Nachlaß beträgt nach einer oberflächlichen Schätzung ungefähr fünf Viertelmillionen Mark, vielleicht noch etwas mehr. Das auf die Stadtgemeinde Berlin entfallende Erbtheil würde also ungefähr 625,000 Mark betragen.

(Liebe und Verrath.) Aus Brüssel, 1. d., schreibt man: Vor einem Jahre starb hier ein alter, reicher und frommer Mann, Namens G o e m a n. Die Pflegerin seiner alten Tage war eine junge Nonne von hier; die Verwaltung seines Vermögens besorgte ein junger Notariatskandidat. Dieser kam allabendlich in das Haus des alten Herrn, der beiden ein warmer Gönner war. Nach beendeter Geschäft verließ der junge Notariatskandidat doch regelmäßig einige Stunden in Gesellschaft der jungen Nonne. Kein Wunder, daß sich in dieser allabendlichen Einsamkeit ihre Herzen fanden. Das war zwar nicht schön von der Nonne, denn sie vergaß ihr Gelübde, aber doch auch, wie gesagt, kein Wunder; denn sie war eben jung. Da starb der alte Mann. Er war seitens ein Sonderling gewesen. Als die Verwandten daher hinter einem Gemälde, in die Wand eingemauert, das Testament voranden, waren sie darüber nicht sonderlich erstaunt. Mehr aber überraschte und enttäuschte sie es zugleich, daß das Testament den jungen

Notariatskandidaten zum Universalerben einsetzte. Sie hatten eigentlich mehr die Nonne als Erbin gewünscht. Da aber das Testament als gut und recht befunden wurde, so trat der glückliche Notariatskandidat, vielbeneidet, die Erbschaft an; die Nonne aber lebte in ihr Kloster zurück. Nicht lange jedoch litt es sie dort. Eines guten Abends entloh sie, vertauschte ihr Nonnengewand mit weltlichem Kleide und eilte auf den Flügeln der Liebe in die Arme des jungen Notariatskandidaten. Hier harrete ihrer aber bald eine bittere Enttäuschung. Nach einigen Tagen glücklichen Rauhes erklärte ihr der Geliebte, daß er sie nicht heirathen könne und sie verlassen müsse. Da verwandelte sich die Liebe des entsprungenen Nonnleins in den nachsichtigen Zorn des betrogenen Weibes. Und sie ging hin zum Richter und erzählte diesem, daß Alles auf Erden Schwindel sei, die Liebe sowohl wie das Testament. An den einsamen Abenden im Hause des alten Mannes, als ihr der junge Notariatskandidat gelogene Liebe schwor, sei auch das Testament gefälscht worden und sie selbst habe es unter der Anleitung des Geliebten geschrieben, nachdem sie nach langen Mühen gelernt, die Schriftzüge des Alten täuschend nachzuahmen. Der Richter aber glaubte, daß wenigstens diese Erzählung kein Schwindel sei, und als die Untersuchung auch noch weitere Beweise hierfür lieferte, ließ er Beide, die ehemalige Nonne und den Kandidaten, hinter Schloß und Riegel setzen, wo sie nunmehr ihrem Richterpruche entgegengehen.

(Ein Parlament auf der Bühne.) In Paris ist jüngst im Theater Porte-Saint-Martin Sardou's Schauspiel „Thermidor“ wieder gegeben worden. Dieses Stück hat eine reichbewegte Vorgeschichte. Als dasselbe im Jahre 1891 im Théâtre Français zu Paris zum ersten Male gegeben wurde, entstand ein großer Theatersturm. Ein Theil des Publikums erblickte in diesem Schauspiel, in dem der Dichter die Schreckensherrschaft des Konvents im Jahre 1794 und den Sturz Robespierres vorführte, eine Verunglimpfung der großen französischen Revolution und machte seiner Entrüstung in förmlicher Weise Luft. Die Sache wurde zu einer großen Staatsaktion aufgebaucht; die Regierung wurde interpellirt, wie sie es dulden könne, daß auf einem vom Staate subventionirten Theater die Revolution in einem so gehässigen Lichte dargestellt werden könne, und Georges Clemenceau sprach bei dieser Gelegenheit sein berühmtes Wort: „Man muß die Revolution als Ganzes hinnehmen!“ Die Folge dieser Interpellation war, daß die Regierung die weiteren Auführungen des Stückes, das im Ganzen zweimal gegeben wurde, verbot. Diesmal aber ist die Auführung ohne jede Störung vor sich gegangen und das Stück hat einen großen Erfolg errungen, der allerdings hauptsächlich durch die Darstellung des Sabujere durch Coquelin erzielt wurde. Sardou hat diesmal das Stück durch ein neues Bild bereichert, das die Sitzung des Konvents am 9. Thermidor (27. Juli 1794) darstellt, in der Robespierre gestürzt wurde. Es ist zum ersten Male, daß auf einer Bühne ein Parlament erscheint. Dieses Bild ist aber auch ein Meisterwerk der Regiekunst, das die Diktion der Porte-Saint-Martin geboten. Wer da weiß, wie schwer es ist, Massen auf der Bühne in Bewegung zu setzen, wird es zu würdigen wissen, wenn er hört, daß in dem genannten Bild mehrere hundert Personen und dazu noch in einer Situation agiren, welche die beständige Bewegung und eine reichbewegte Massenentwicklung erheischt. Derartige Regiekunststücke werden jedoch seltener Nachahmung finden. Die Ausstattung des Stückes hat nämlich nicht weniger als hunderttausend Francs gekostet, wovon auf das erwähnte Bild allein zwanzigtausend Francs entfallen.

(Seltsame Getränke.) Einen Ausfall von Prof. W. Joest im „Globus“ entnehmen wir folgende Mittheilungen über seltsame Getränke: Baron Schröder erzählt mir: „Einer meiner Angestellten auf unseren Minen in Kalifornien trank, als ihm der Alkohol entzogen wurde, erst Essig, dann Worcester'shire-Sauce und zuletzt Petroleum aus der Flasche.“ — Herr Maler Strochje theilte mir aus Graz mit: „Bei einer Gastdiner

des hier liegenden Kavallerieregiments fiel dem Esadron-Chef die große Menge von Petroleum auf, die in den Ställen verbraucht wurde. Nach einer Untersuchung stellt sich heraus, daß ein Soldat allnächtlich das Petroleum aus den Lampen gestohlen hatte.“ — Prof. Dr. v. Krasnow erzählte mir kürzlich: „Ich komme soeben aus Texas. Dort wird köstlich Wasser in Wasser getrunken. Die Männer schämen sich wegen der dort herrschenden Teetotaler-Bestrebungen, in irgend ein Wirthshaus oder eine Bar zu gehen. Sie ziehen es vor, in einem Laden für ihre Frau eine Flasche „Eau de Cologne“ zu kaufen und trinken diese am nächsten Ort, wo sie sich unbeobachtet glauben, aus. Die Frauen machen es geradeso.“ — Ungemein groß ist auch der Verbrauch von Eau de Cologne als Getränk bei den Uralsojaken, d. h. bei den Kosaken, die von der Wolgammündung ins kaspiische Meer nach der Mündung des Uralflusses verzogen sind. Die Kosaken schämen sich, allzuviel Branntwein in den Kneipen zu trinken oder zu kaufen. Sie ziehen es daher vor, Eau de Cologne in den Läden zu erheben und heimlichweise zu trinken. Tausende von Flaschen werden auf diese Weise verbraucht. Ob russisches oder deutsches Eau de Cologne, weiß ich nicht. — Von Herrn Dr. Köppler erhalte ich, während ich diese Zeilen schreibe, die Weinkarte des Santa-Clara-Hotels in Funchal auf Madeira. Daß auf dieser Eau de Cologne zu 2 sh. 8 d. die Flasche unter „Mineralwasser“ statt Spirits and Liquors aufgeführt ist, beruht wohl nur auf einem Versehen.

(Opfer des Schnees.) Bei B o r o d i z k im Gouvernement Tula wurden jüngst nach einem Markttage auf den der Stadt benachbarten Feldern sechs erfrorene Bauern gefunden. Sie waren am Abend, nachdem sie der Nacht tüchtig zugesprochen, in das fünf Kilometer von der Stadt entzogene Dorf Towarkowo gefahren. Gleich hinter der Stadt, in der baumlosen Steppe, lag ein Schneewehe an und bald waren die Pferde vom Wege abgekommen. Einige der Angetrunkenen waren vom Schitten gefallen, andere hatten die Pferde, als sie nicht mehr weiter konnten, ausgepannt und waren, augenscheinlich den Weg suchend, entkräftigt hingefallen und dann im Schlaf erworden. So meldet die deutsche „Petersb. Ztg.“ und fährt dann fort: Viele Tausende Menschen (die Statistik erfährt wohl kaum den vierten Theil aller Fälle, die gen verzeichnet werden) kommen jährlich in Rußland auf diese Weise um. Und wenn nicht viel mehr Tausende jährlich umhiebenden Schicksal verfallen, so haben wir das nur der Kaiserin Katharina zu verdanken, die mit zäher Energie das Bepflanzen der Landwege mit Bäumen durchsetzte. Diese Alleen, oder vielmehr ihre traurigen Ueberreste, sind bei Nacht und Schneewehe die einzigen Wegweiser, die den Reisenden sicher von Dorf zu Dorf führen. Leider verschwinden sie immer mehr; auf die grausame und unvernünftige Weise werden sie von der Landbevölkerung vernichtet. Der größte Feind des Menschen ist der Mensch! Viele Landschaften haben es versucht, sie zu erneuern und zu ergänzen, aber bei dem unerklärlichen Hang unserer Bauern zur Vernichtung alles Angepflanzten ist das unmöglich.

(Unsere Dienstboten.) Ein niedliches Dienstbotenidyll erzählt der Pariser „Figaro“. Kürzlich begaben sich Herr und Frau K. auf den Ball im Opéra, nachdem sie ihre zwei kleinen unter der Obhut dreier Dienstboten zurückgelassen. Bei der greulichen Hitze in den Ballräumen wird der Dame unwohl; sie kehrt schon vor Mitternacht zurück, findet aber das Kinderzimmer leer, die Dienstboten fehlten gleichfalls. Verirrt eilte sie zum Concerte und erfährt dort, daß die Köchin, die Dienstmagd und die Kinderwärterin, wie immer, wenn die Herrschaft auf den Ball gehe, gleichfalls sich nach einem Balllokal begeben hätten. Natürlich eilten die Eltern nach dem Balllokal; der Aufseher beruhigt sie, erzählt, was sie drückt, und führt sie nach einer geräumigen wohlgeheizten Stube, wo unter der Aufsicht einer alten Frau achtzehn Kinder wohlgebetet schliefen, darunter die gesuchten.

Baronin Leo war über diese ihr vollkommen unverständliche Zurückhaltung ganz aus der Fassung gebracht.

— Du bist fast einen ganzen Tag hier und hast Tante Grita nichts von dem erzählt, was sich zugetragen? Seltsamer Junge!

— Wir sprachen von früheren Zeiten, entgegnete das alte Fräulein; es fühlte sich wesentlich erleichtert, denn Leo schien offenbar keine große Veränderung an Toni zu bemerken. Von welchen merkwürdigen Veränderungen sprichst Du denn? Von dem Tode Frau von Lersberg's habe ich natürlich schon gehört! Georg's Cousine lebte doch mit der alten Dame, wenn ich mich recht erinnere? Soll sie jetzt in Steinerhof wohnen, Leo?

— Ja, in einer Schule. Leo hielt einen Augenblick inne und fuhr dann fort: Ich möchte Dich bitten, daß Du Elisabeth im Auge behältst, Tante Grita!

Toni's Herz schlug mächtig in freudigster Bewegung, als er diese Worte vernahm. Sein Schweigen war jetzt vollständig gerechtfertigt; Leo's Lippen waren die geeigneten, an ihr war es, um Freundschaft und Objsorge für Elisabeth zu bitten.

— Sie ist ein seltsames Mädchen, fuhr die Baronin fort; wenn Du sie kennen lernst, wirst Du verstehen, was ich damit meine, aber sie ist sehr gut und sehr sanft, ich fühle mich überzeugt, daß Du sie bald lieb gewinnen wirst und —

Fräulein v. Bernd bemerkte, daß es der Stimme der jungen Frau an der gewohnten Schartheit fehle, daß ihr das Weinen näher sei, als das Lachen.

— Du magst Dich beruhigen, Leo, ich werde das Möglichste für Deine kleine Elisabeth thun! Du sagst, sie sei in einer Schule in Steinerhof! Dann muß sie bei Frau Kreuzer sein und Du kannst Dich

beruhigt fühlen; sie ist unter der Obhut einer der besten und wohlwollendsten Frauen, welche ich je gekannt.

— Ich bin überzeugt, daß Du mit Allem, was Du sagst, recht hast, Tante Grita, sprach Leo, aber es lag keine sonderliche Begeisterung in dem Klang ihrer Stimme. Frau Kreuzer's ganzes Wesen ist mir sympathisch, aber ich begreife nicht, wie eine Frau, die so nett sein soll, dazu kommt, Großmutter Lersberg's intime Freundin zu sein. Ich verlange mir nicht, daß Elisabeth sich bei ihr oder bei mir irgend einer Anderen befraglich fühle; sie soll bei mir sein, nur bei mir ihr dauerndes Heim aufschlagen. Ich habe das immer gewünscht und immer erwartet, daß es so geschehen werde, wenn Großmutter stirbt. Nun ist sie tot und —

Leo erzählte nun hastig die ganze Testamentsgeschichte, Elisabeth's seltsame Lage, ihren Entschluß, die Wünsche der Großmutter doch auszuführen auf Kosten ihrer Jugend und ihres Glückes.

Fräulein v. Bernd kaufte mit gespannter Aufmerksamkeit; sie hatte aufgehört zu striden, sah terzengerade in ihrem Stuhl und bildete in ihrer einfachen Kleidung einen seltsamen Kontrast zu der hübschen Leo v. Lersberg, deren Trauerkloide so malerisch und anmuthig war, als Pariser Hände sie nur machen konnten, deren Wangen sich zart rötheten, während sie ihr Leid der theilnahmsvoll laufschenden Tante Grita mittheilte.

— Nun kannst Du meine Enttäuschung verstehen, nicht wahr, Liebste? fragte Leo, als Alles gesagt war. Du mußt auch begreifen, daß ich einiges Recht habe, über das grausame Testament zu jürnen, welches all' meine Pläne umstürzte, gerade jetzt, wo dieselben sich in so glücklicher Weise hätten verwirklichen sollen. Ich thue Dir doch sicherlich leid, nicht wahr, Tante?

— Ja, Du thust mir leid, Liebste Leo. Ich bedauere das Mädchen und bedauere Richard nicht minder.

— Ich wüßte wirklich nicht, weshalb Du Dein Mitleid an Herrn von König verschwendest. Er hat keine Veranlassung, über Großmutter's Testament zu klagen.

— Trotzdem bedauere ich ihn, erwiderte Fräulein von Bernd ruhig; Richard ist nicht der Mann, um eine solche Situation gleichgiltig hinzunehmen.

Toni warf seiner Tante einen Blick innigster Dankbarkeit zu; ihre Worte berührten ihn so wohlthätig, wie ein Druck aus treuer Freundschaft. Die Erregung, die Zweifel, das Gefühl der Verlassenheit, welche sich seiner bemächtigt hatten, seit er Richard v. König's letzten, kalten Brief erhalten, schwanden plötzlich dahin, als er Tante Grita's Vertrauen und Theilnahme für den Mann sah, welchen er so aufrichtig und innig geliebt hatte. Er wandte sich mit einer gewissen Hast an seine Cousine:

— Hast Du Richard heute gesehen? fragte er plötzlich, bedauernd, daß er die Stadt verlassen, ohne wenigstens einen Versuch gemacht zu haben, seinen „großen Bruder“ noch zu Gesicht zu bekommen.

— Nein; als ich heute Früh zu Elisabeth fuhr, war er unmittelbar vorher dort gewesen, und zwar in Begleitung meines Gatten. Ich glaube, das Gespräch, welches er mit ihr gehabt, war für Deinen vielgeliebten Richard nicht vollkommen befriedigend.

Eine momentane Pause entstand; Leo's Art, der Klang ihrer Stimme, ihre ganze Haltung bereiteten Baron Toni einiges Unbehagen. Am verfloffenen Abende war er zu sehr verblüfft gewesen, um die Vertheidigung des Bruders in Worten zu übernehmen; jetzt aber empfand er, daß es seine Pflicht sei, gegen Baronin Leo's gehässige Art Einsprache zu erheben. (Fortsetzung folgt.)

den Grafen de Chau- enwärtig Direktor im die Grafen Armand de Saint-Amand. Von ngenden Hofes sind un- oben erwähnten Her- der Graf d'Arjuzon, Cossigliano, der Graf Oberstallmeister des mault de Saint-Jean- Pontatowski und Herr m Jahre 1887 im Bois Bezezonski's das Leben Graf Du Bourg u. A. m. nd auch nicht mehr sehr die Gräfin Balowska, hün de Birg und Frau Offiziere des militäri- inden. Von den Adjui- ein einziger: General bonnansoffizieren: der utaratache in Berlin, auf de Gallisset, Kommandierende General zum Generalstabshel- ng Stimmung gemacht bourg. Aus der enaten e leben noch Augustin n Brinsen, der Adade- deselben, Herr Pietri, nd Frau Bebron. Von können wir noch als ard, Henri Chevreau, n den Saateratzen; n, Fernand Girandean,

Dem Violinisten Joseph ein Konzert in Wien dort ein hübsches nen Frau Im Alter einer reichen Wittin ge Künstler einen der- daß ihr das Leben ohne os erziehen. Die junge aut's weiterer Ausbil- Brüssel: später ließ ebnen Besigungen der oder, wo die Bewerth- Zeit Rigo's beinahe Allein die Begeisterung die praktische Thätig- litigte daher mit Freu- hienigen Impresario die m Bellinioni-Konzerte dem ehrenden Aus, Bemahlin, zu folgen. ch die Rückkehr des ehm überrascht werden. in seine Vorbereitungen and auch dreimal vier- onserttermine ohne Ab- parabolischen Aufenhalts- ge eine achtundzwanzig- tere Stadt zurück. Er- der Endstation seiner groß war sein Erstaun- nem anderen Waggon gen lag. Der liebenden unniß der Reise nach te es sich nicht: nehmen Wien zu werden. Das te Madame Rigo ihrem

so freundlichen Aus- eruhigt fühlten.

Mütterchen. Warum th glaube, sie sieht viel

gestand Baronin Leo angreifend. Du hast st, Toni, was es zu

nicht ohne eine ge- sich dabei selbst, daß ei. Er war eigens nach Grita für das Mädchen er bereits einen halben as er sich davor chen und zartfühlenden ante es war, zum Aus- e, daß die Aufgabe, ebeth's Ansichten über in Einklang zu brin- gen Wesen seine volle diese Theilnahme war von ihrer Zukunft zu Namen und ihre Ge- , er hatte schweigen wenn er überhaupt rischen Feuer gesehen uge der Tante seine waren die Stunden gesprochen, weder von rd von König's Erb- hatte er den Namen Aufsicht in seinem Ohre

Ungar. Klassen-Lotterie.
 II. Ziehung vom 11. bis 14. März.
 III. Ziehung vom 12. bis 28. Mai.
II. Klasse-Kauflose Preise:

1/1	1/2	1/10	1/20
n. 40.—	n. 20.—	n. 4.—	n. 2.—

Voll-Lose zur II. u. III. Ziehung:

1/1	1/2	1/10	1/20
n. 60.—	n. 30.—	n. 6.—	n. 3.—

 Bei auswärtigen Bestellungen sind für Porto und Liste 25 fr. zu senden.
BEIMEL LAJOS
 Bankgeschäft,
 Administration des »SORSOLÁSI KÖZLÖNY«,
 Budapest, IV., Keckeméti-utca 13.
 Filiale: Ofen, II. Bez., Hauptgasse 6.

I. L. und L. privil. Original-Schemmiger

Thonpfeifen, Meerschammpfeifen und Pfeifenröhren-Fabrik mit Dampftrieb des
EDUARD TAKÁCS
 in Altsóhl bei Schemnitz.
 — Gegründet im Jahre 1830. —



Empfehle auf das Beste seine bestrenommierten und in Qualität einzig allein dastehenden, echten Schemmiger Thonpfeifen, Meerschammpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarrenpfeifen jeder Ausführung zu äußerst billigen Preisen.
 Illustrierte Musterblätter auf Verlangen gratis u. franko. — „Einziges garantiert gutes vaterländisches Fabrikat.“

Echte Brüner Stoffe
 für Frühjahr und Sommer 1896.

Ein Coupon Nr. 310 fl. 4.80 aus guter lang, kompletten Herren fl. 6.— aus besserer Anzug, Placé, Soje und Giletz gebend, kostet nur fl. 2.75 aus feiner fl. 9.— aus feinsten fl. 10.50 aus hochfeinsten

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10, sowie Leberstiefel, Touristenknoten, feinste Kammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als recht und solid bestännte Zuschabfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.
 Muster gratis und franko. Mustergeheure Lieferung garantiert.
 Besondere Vorteile, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikorte zu beziehen: Große Auswahl, immer frische (nicht verlegene) Waare, fixe, billige Fabrikpreise, aufmerksamste Auslieferung auch kleiner Bestellungen etc. etc.

Lungenkranke

werden auf das berühmte vorzügliche Heil- und Linderungsmittel **Wiener Original-Spitzwegerich-Extrakt** mit Kalkeisen aufmerksam gemacht. Es ist ein ausgezeichnetes, mit glänzenden Heilerfolgen bestens erprobtes Mittel gegen jede Art von Husten, Katarrhe, Verschleimung, Heiserkeit, Brustschmerzen und Athemnoth. Es löst ferner den Schleim und erleichtert den Auswurf und ist in Folge seines Kalkeisen- und Eisengehaltes ein rationelles Mittel zur vollständigen Behebung der Blutmangel (Blutschwäche), Skrophulose, Märsch und trägt vermöge seines Gehaltes an appetitregenden und verdauungsbefördernden Extraktstoffen den ganzen Körper, dient daher auch den **Rekonvaleszenten** zur Wiedererlangung der verlorenen Kräfte.

Warnung! Dieser wirksame u. unibertreffliche Saft ist zum Zeichen seiner Echtheit mit neben jeder zwei gefesl. depon. Schutzmarke versehen. Man lasse sich ja nicht verleiten, andere werthlose Nachahmungen, welche nur einzelne Stoffe obigen Saftes enthalten und dazu oft theurer sind, zu nehmen. Preis einer Originalflasche fl. 10 kr., per Post um 20 fr. mehr für Packung (ohne Postporto).

Fabrik und Hauptbezugsquelle:
Franziskus-Apoth. des V. v. Trnkóczy
 in Wien, V/2, Sündetournerstraße 113.
 Depots in Budapest: **J. v. Török**, Apotheker, Königsgasse 12; Szöllösy, Christianenbad; Petri Otto, Waihering; Raditz Robert, Jofephstadt 64, und in den meisten Apotheken in der Provinz.
 Bitte, sich diese Anführung aufzubewahren.



Der grosse Krach

in New-York und London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitsthätigen abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60 u. zwar:

- 6 St. feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 St. amerik. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stk.,
- 6 St. amerik. Patent-Silber-Speiseforken,
- 12 St. amerik. Patent-Silber-Raffelgabeln,
- 1 St. amerik. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 St. amerik. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 2 St. amerik. Patent-Silber-Gierbecher,
- 6 St. englische Victoria-Untertassen,
- 2 St. effektvolle Tafel-Leuchter,
- 1 St. Theesüßer,
- 1 St. feinsten Zuckerkremer.

44 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 44 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet u. sind jetzt zu diesem minimalen Preise von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Interat auf

Keinem Schwindel
 beruht, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenit, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerhalten und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbegehen lassen, sich diese Prachtgegenstände anzuschaffen, welche sich besonders eignen als

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenk und für jede bessere Haushaltung.

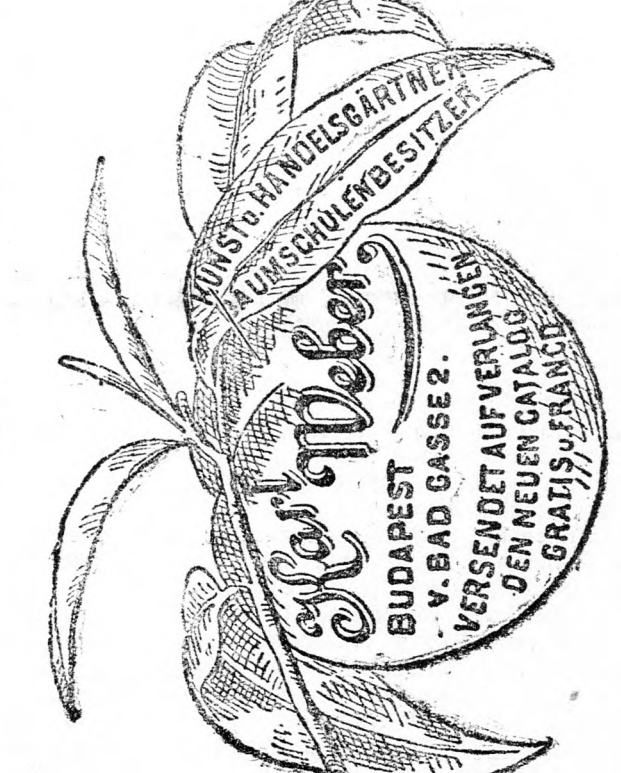
Nur zu haben in

A. HIRSCHBERG'S
 Hauptagentur der vereinigten amerik. Patent-Silberwarenfabriken
 Wien, II., Rembrandtstrasse 19. — Telefon Nr. 7114.
 Vers. l. d. Bezugs gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages. Hauptpreis davon 10 fr.
 Nur echt mit unserer Schutzmarke (Gesundheitssymbol).
 Auszug aus d. Anerkennungs-schreiben:
 G d i n i c z b á n y a (Zispfer Komitat).
 Geheirer Herr! Mit der zweiten Sendung von 2 Prachtgegenständen ebenfalls vollkommen zufrieden und werde Sie auch anderen empfehlen.
 Dulka Pándor, Kadlanc.
 D i m i t i j, l. Mai 1892. Mit der Sendung außerordentlich zufrieden, hat meine Erwartung bedeutend übertraffen.
 Hauptmann G. ... Hauptmann d.



WONS- u. HINDELSBÄRTNER
KUNSTSCHULEN-BESITZER

Werner Weber
 BUDAPEST
 V. BAD GASSE 2.
 VERSENDET AUF VERLANGEN DEN NEUEN CATALOGUS GRATIS U. FRANCO



Specialist in Bandagen

Dr. K. v. Keleti

R. u. l. Preislegium für Desterreich und Ungarn. Ausgeschiedet in Wien im Jahre 1893. Goldene Medaille und Ehren-Diplom.

Neuest patentirtes KELETI-Bruchband

Ist nach Anspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das vollkommenste dieses Genres, ruzst nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstitution alle Mängel der bisherigen Bandagen. Keleti's elastische (Gummil) Bruchbänder mit regulirbaren Pötlotten, Strichleder-Schweissbügel und Sicherheitsgurt.

Preise: Einseitig fl. 6-8 Doppelseitig fl. 12-16.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüsse Kunsthände, orthopäd. Mieder (nach System Gifford), Leibbinden, Krampfadestrümpfe etc.

Berfandt prompt und bisfreteb

KELETI J.
 Bandagist und Gymnast chirurgischer u. orthopädischer Apparate.
 BUDAPEST, IV.,
 Koronahorozen-utca Nr. 17
 und Rostly-utca, Karoly Juktanya 15.
 Illustrierte Preis-omante gratis in geschlossenen Couvert.



Tausende gehen nach Karlebad

Ihren schlechten Magen zu repariren und um abermals gut zu werden versehen mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck gütlicher mit wenig Kosten besorgen durch den Gebrauch des **„Pepsin-Weines“** welcher die Verdauung der Speisen fördert und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung dieses angenehm schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche fl. 1.20; 1 Flaschen franco zugewendet fl. 6.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Chemisches Laboratorium in Arad.
 zu haben in Budapest bei Herrn **Josef v. Török, Apotheker, und in jeder Apotheke Ungarns**

Königl. ung. ausschliessl. priv.

PETROLEUM-SEIFE

Auf den Kunst- u. Gew.-Ausstellungen in Paris, Brüssel und Berlin mit der grossen gold. Medaille prämiirt.

Mit der patent. Petroleum-Seife wäscht man statt dreimal nur einmal. Dieselbe hinterlässt an der Wäsche keinen Atom von Geruch, desinfizirt und verschont die Wäsche. Ersparniss an Zeit, Material und Arbeitskraft.

Zu haben überall!
 Fabrik u. Hauptdepot:
 Budapest, IX., Kulsö soroksári-ut 36.



Einladung.

Der

Erste Mädchen-Ausstattungsverein a. G.

hält am 15. März l. J., 1/10 Uhr Vormittags, in den Amtslokalitäten (Theaterstrasse 40-42 im eigenen Hause) seine

33. ordentl. Generalversammlung

zu welcher die p. t. Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Tages-Ordnung

der

Generalversammlung:

1. Entscheidung der Protokoll-Authentifikatoren.
2. Bericht der Direktion und Vorlage der Jahres-Bilanz pro 1895.
3. Bericht und Antrag des Aufsichtskomitees.
4. Feststellung der Bilanz und Beschlussfassung über Verwendung des Ueberschusses.
5. Ertheilung des Absolutums.
6. Anträge der Direktion.
7. Wahl des Aufsichtskomitees.

Die Direktion.

Alle Mitglieder, welche ihre bis inklusive 31. Januar 1896 fällig gewordenen Beiträge einbezahlt und welche bis 12. März 1896 ihre Anttheilscheine (Polizzen) an der Vereinstasse deponirt haben, sind gegen Vorweisung des Depotscheines zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Schicht's KERN-SEIFE

gesetzlich registrirt Schutz-Marke



ist sehr gut getrocknet, ausgezeichnet reinigend, sehr sparsam im Verbrauch, garantirt rein und unschädlich für Wäsche und Hände; überhaupt das Beste, was es von Kern-Seife gibt.

Niemand wird einen Versuch bereuen.
 Zu haben in den meisten Detail-Handlungen.
 Vertreter für Budapest:
Karl Deggeller, Akademiegasse 9.

Sonntag, 8. März

Grösste

EINE M

35007 Gewinne im Gesamtbetrag von **7.932.000 KRONEN**

Pester

zu

XXVII.

1. Wo
2. Wo
3. Wo
4. Wo

lung des Abjols

welches nach 88

Amn haben laut § 1 Namen ungesch pfangsbefähigt Buda

Unsere seit 1882 solid

M

60 komplette Eitel
 60 komplette Eitel
 30 komplette Eitel
 stehen fertig zum
 und Barock-Möbeln
 sicherung versehen.

Gömör

Waterläut
 Budapest, V. E
 (St)

Man verlange in
 brüchlich Bist

Geheil

jeder Art, Haut
 Manneschwäche
 werden ohne Cir
 nach der neuesten

Bese

pratt. Arzt und
 Budapest, 6. S
 Nr. 14, 2. S
 Früh bis 4 Uhr

Ungarische Klassen-Lotterie

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle
EINE MILLION KRONEN.

35007 Gewinne und eine Prämie
im Gesamtbetrage von
7.932.000 KRONEN.

Preise der
Kauflose:

$\frac{1}{20}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{1}$
fl. 2.	fl. 4.	fl. 20.	fl. 100.

reise der Voll-Lose für beide Ziehungen gültig:

$\frac{1}{20}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{1}$
fl. 3.	fl. 6.	fl. 30.	fl. 60.

Ziehung Mittwoch

11. März 1896.

empfehlen und versendet (auch per Postnachnahme) die
Innerstädter Filiale der Budapester Sparkasse u. Landes-Pfandleih-Akt.-Ges.
Budapest, Koronaherczeg-utca 11. szám.
Für Rekommandation und Ziehungsliste sind 25 kr. separat beizufügen.
Telegramm-Adresse: KORONALOTTO.

Kranke

...trübselige Heil- und Original-Spitz- mit Kalkeisen ein ausgezeichnetes, tens erworbenes Mit- Katarhe, Ver- schmerzen und en Schleim und er- Folge seines Kalt- es Mittel zur voll- armuth (Gleich- id kräftigt vermöge enden und verdaun- den ganzen Kör- tonvalenzien zur deren Kräfte.



...gungsquelle:
v. Trakóczy
merstraße 113.
Brök, Apotheker,
...Petri Otto,
...44, und in den
...aufzubewahren.

ng.

...ungsverein a. G.
...Uhr Vormittag 3, in
...40-42 im eigenen
...versammlung
...mit eingeladen werden.
...nung
...mlang:
...entifikatoren.
...lage der Jahres-Bilanz
...ts-Komitee.
...schlußfassung über Ver-
...Die Direktion.
...bis inklusive 31. Ja-
...träge einbezahlen und
...entheitscheine (Polizzen)
...ent, sind gegen Vorwei-
...nahme an der General-

KERN-SEIFE

trocknet,
einigend,
Verbrauch,
ch für Wäsche und
es von Kern-Seife gibt.
ersuch bereuen.
etail-Handlungen.
...demiegasse 9.

Pester Müller und Bäcker-Dampfmühle

Aktien-Gesellschaft.

EINLADUNG

zu der am 22. März 1896, Vormittags 10 Uhr, im Mühlgelände abzuhaltenden
XXVII. ordentlichen Generalversammlung.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Wahl zweier Herren Aktionäre zur Beglaubigung des Verhandlungsprotokolls.
2. Vorlage der Bilanz, des Jahresberichtes der Direktion und des Ausschusses und Ertheilung des Abschlusses.
3. Bestimmung der Dividende.
4. Neuwahl eines nach den Bestimmungen der Statuten austretenden Direktionsmitgliedes, welches nach §§ 22 und 24 wiedergewählt werden kann.

Anmerkung. Jene p. t. Aktionäre, welche von ihrem Stimmrechte Gebrauch machen wollen, haben laut § 16 der Statuten ihre wenigstens 3 Monate vor der Generalversammlung auf ihre eigenen Namen umgeschriebenen Aktien 8 Tage vor der Generalversammlung an der Gesellschaftskasse gegen Empfangsbekundigung zu deponiren.
Budapest, im März 1896. (Nachdruck wird nicht honorirt.)
Die Direktion.

Unsere seit 1882 bestehende Firma liefert anerkannt solid gearbeitete und feine

Möbel

60 komplette Schlafzimmer von 100 bis fl. 600
60 komplette Speisezimmer von 120 bis fl. 800
30 komplette Salons von 100 bis fl. 800
stehen fertig zum Verlaufe. Spezialitäten in englischen und Barock-Möbeln. Provinz-Aufträge werden mit Versicherung versendet. Illustr. Preiscurante gratis u. franko.

Gömöri Testvérek,

Waterländische Tischler-Gesellschaft.
Budapest, V. Bezirk, Josephsplatz Nr. 1
(Ecke Badgasse, 1. Stock).

Die f. k. ausschl. priv. und neue besterren

Schnurrbartbinden

von EDUARD LISKA, Friseur, Wien,
sind das vollkommenste und das einzige Mittel, um dem Barbe ohne fremde Hilfe in wenigen Minuten die schönste Form zu geben. Die Binden, aus feinstem Seidengewebe erzeugt, sind jeder Gesichtgröße genau anzupassen, die Spannkraft ist regulirbar. Preis per Stück 60 kr. u. 23. Bei Vorkaufsendung von 60 kr. (auch Marken) franco. Wiedererkäufer Rabatt. — Vorwerthlosen Nachahmungen wird gewarnt. Zu haben in den meisten Parfümerie- und Friseurgeschäften Ungarns.

Man verlange in allen Parfümerie- und Friseurgeschäften ausdrücklich Liska's Original-Schnurrbartbinden.

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Stricturen, Manneschwäche, chronische Harnröhrenentzündungen werden ohne Einprikung und ohne Verunstaltung nach der neuesten Methode gründlich geheilt von

Besenbek Alajos,

prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt:
Budapest, 6. Bez., Königsgasse (Király-utca)
Nr. 14, 2. Stock 17. Ordinet täglich von 9 Uhr
Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr
Abends, auch brieflich.

Neueste Erfindung!

Noch nie dagewesen!

K. k. priv.
Himbeer-Pasta.

Ist allen Damen bestens zu empfehlen, verleiht dem Gesichte ein rosiges, jugendliches, frisches Aussehen, beseitigt Wimpern und Fleden, überhaupt alle Unreinigkeiten des Teints und schützt gegen das frühzeitige Veralten.

K. k. priv.
Jasmin-Milch.

Ist jedem Puder vorzuziehen, da das Weiß sich vom Gesichte nicht wegwaschen läßt. Macht den Teint weiß, fein und geschmeidig. In Verbindung mit der Himbeer-Pasta wirkt dieses Mittel wunderbar; man mache nur einen Versuch und man wird sich von der Wirkung überzeugen.

Kitten-Pomade.

Besitzt die Eigenschaft, die Schuppenbildung zu beseitigen; diese entstehen nur durch die Trockenheit des Haarbodens, was auch das Wachstum verhindert. Die Kitten-Pomade nährt den Haarboden, daher die Schuppenbildungen nicht entstehen können. Sie schützt auch gegen das frühzeitige Ergrauen, beschleunigt den Haarwuchs und gibt dem Haar einen schönen Glanz.

Sämmtliche Artikel sind zu beziehen in Wien beim Erzeuger JOSEPH ZIMMERMANN, XVIII., Währinger Gürtel 61 und in Budapest bei Herrn Joseph von Török, Apotheker.

Letztmoderne HANDARBEITEN,

vorgezeichnet, begonnen und fertiggestellt, sowie

Stickerel-Materialien und Stickerelstoffe

in außergewöhnlich reicher Auswahl sind zu billigen festgesetzten Fabrikpreisen zu haben bei

Bérecsi D. Sándor,
Tapissier-Manufactur
Budapest, Király-utca 4/6. SZ.

Mein neuester Preiskatalog mit 1120 Original-Zeichnungen versehen wird auf Wunsch gratis und franco zugesendet.

Wahrheit!!

15 Stück fl. 5.75 15 Stück fl. 5.75



Unübertroffen ist meine in der ganzen Welt sensationell erregende
Austria-Kollektion
bestehend aus 15 prachtvollen Schmuckgegenständen
für nur fl. 5.75

1 Jagougold-Memontoir-Taschen-Uhr
mit genauem regulirtem (80 fühligen) Basisdrehwerk u. echtem Quarzwerk. Die sehr hübsch gehaltenen Gehäuse sind aus dem neuentdeckten Jagougold, welches vom echten Gold nicht zu unterscheiden ist u. niemals den Goldglanz verlieren kann. Für den richtigen Gang dieser Memontoir-Uhr leistet ich eine

3jährige schriftliche Garantie.

1 feine Goldmit-Panzerkette,	1 Futteral für die Jagougold-Uhr.
2 Gold Manschettenknöpfe,	1 Taschenspiegel in Gold.
1 schwebende Damenbrochenadel	1 Bloufennadel, Jagougold,
3 Gold Knöpfe, Goldmit.	2 St. Gold mit Fingerringe mit Brillant und Rubinen besetzt.
1 Patent-Umlegfragen-Knopf,	
1 hochfeine Kravatt-Nadel,	

Alle diese 15 prachtvollen Schmuckgegenstände zusammen mit der Uhr kosten nur fl. 5.75. Versendung per Nachnahme, bei Nichtkonveniens Geld zurück. Uhrenfirma Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 12.

Wichtig für Leidende! Neuheit!



Politzer's neues verbessertes k. u. k. privilegiertes Gummibruchband. Ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt und erfreut sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rutscht vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine Zweckmäßigkeit ersetzt es die Nachteile der bisherigen Bruchbänder. Die Politten sind dem Bruche anzumessen und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Herabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7-10, der zweiseitigen fl. 10-16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springfedern-Bruchbänder, Suspensorien, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Gradhalter und Luftpolster-Einsätze sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Bestellungen effektuiert bei strengster Diskretion rasch und pünktlich.

Mor. Politzer & Sohn, k. u. k. Bandagist
Budapest, Franz Deák-gasse Nr. 10.

Beste Wichse der Welt!

Wer seine Beschuhung tief schwarz, glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur

Fernelendt-Schuhwische

kais.königl. privilegierte Fabrik

gegründet 1832 in Wien. Fabriks-Niederlage Wien, I., Schulerstrasse 21. **Überall vorrätig.** Wegen der vielen werthlosen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen: **ST. FERNELENDT.**



Zur Frühjahrs-Saison 1896

Waarenhaus

D. LESSNER

WIEN, VI. Bez., Mariahilferstrasse 81-83, Souterrain, Parterre, Mezzanin und 1. Stock.

eine so bedeutende Reichhaltigkeit von sensationell schönen Nouveautés, wie in keinem Jahre vorher. In- und ausländische Neuheiten sind in unabsehbaren Quantitäten, von dem einfachsten bis zum anspruchsvollsten Geschmacke, in gediegenster Farbenpracht und in den exquisitesten Dessins in den bedeutend vergrößerten, riesigen Verkaufssälen aufgestapelt, so dass jede Konkurrenz, Preise und Auswahl betreffend, gänzlich ausgeschlossen erscheint.

Nouveautés!

Besonders erwähnenswerthe

Gute Modestoffe, doppeltbreit, per Mr.	30, 42, 48, 60, 65, 70 etc.
Nouveauté métré dessinée	120 Ctm. breit, pr. Mr.
Nouveauté anglaise colorée	120
Englischer Modestoff	120
Innenbrücker Loden	120
Steinfischer Loden	140
Throter Loden	100
Mohair rayé	100
Mohair façonné	110
Mohair broché	120
Nouveauté rayé	120
Haute Nouveauté rayé	120
Kammgarn rayé en sole	120
Nouveauté brillant en sole	120
Nouveauté Chine anglais	120
Nouveauté Kammgarn coloré	120
Nouveauté exquise	120
Kammgarn Schellente tint	120
Nouveauté Mohair chamois	120
Nouveauté Chine cordonné	120
Mohair Sicilienne	120
Nouveauté Mohair dessinée	120
Chine rayé brillant	120
Nouveauté cordonné polaire	120
Orepe Haute Nouveauté	120
Original englischer Kammgarnstoff	180
Mohair dessinée Nouveauté	110
Englisch Nouveauté	120
Haute Nouveauté Crépon uni	120
Haute Nouveauté façonné en couleur	120
Nouveauté Orepe façonné	120
Volle imprimé in reizenden Dessins	120
Aussergewöhnlich aparte ausländische Nouveautés	120
360, 370, 390, 425, 460, 480, 490, 525, 550, 560.	3,20

Zur Besichtigung des herrlichen Waarenhauses erlaucht sich ein geehrtes p. t. Publikum höflich einzuladen
D. Lessner.

besonders schöne Neuheiten:

1.60, 1.70, 1.95, 2.30, 2.50, 2.60, 2.80, 2.90, 3.25, 3.50, 3.60, 4.15, 5. etc. etc. (in allen denkbaren Ausführungen).

Für die Provinz grosse Muster-Kollektionen und illustrierte Kataloge auf Verlangen bereitwilligst gratis und franko!

Zur Besichtigung des herrlichen Waarenhauses erlaucht sich ein geehrtes p. t. Publikum höflich einzuladen

D. Lessner.

!! Sensationell !!

Epochemachend ist das in New-Orleans, Südamerika, neu entdeckte vegetabilische Polstermaterial „Nigra“ ein Pflanzenhaar von dunkelbrauner Farbe, welches selbst in heissem Wasser die Elastizität nicht verliert und keine Wottenbildung zulässt.

„NIGRA“

ist wegen obenbenannter Eigenschaft dem Rohhaar vorzuziehen, umso mehr als dasselbe nicht halb so viel wie Rohhaar kostet. „NIGRA“ wird von allen Herren Tapezierern, von Hausfrauen, Hoteliers, Kurorten, Villenbesitzern mit Freude anerkannt und angenommen.

A. GEISMAR in New-Orleans.

Generalvertreter für Ungarn:

B. STEINBACH,

Budapest, V. Bez., Grosse Kronengasse Nr. 13.

Die beste Marke ist

GAEDKE'S CACAO

überall erhältlich.

P. W. Gaedke & Cie., Brünn und Hamburg.

Ungarische Hypotheken-Bank.

KUNDMACHUNG.

Die B. T. Aktionäre der Ungarischen Hypotheken-Bank werden hiemit zu der am 25. März I. J., 12 Uhr Mittags, in den Lokalitäten der Bank (V. Bezirk, Palatingasse Nr. 7) abzuhaltenden

XXVII. ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Direktion und des Aufsichtsrathes.
2. Feststellung der Bilanz pro 1895 und Ertheilung des Absolutiums.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Direktion.
5. Wahl des Aufsichtsrathes.
6. Aenderung der Statuten.

Die Deponirung der Aktien geschieht in **Budapest**: bei der Kasse der Bank (V. Palatingasse Nr. 7) und bei der Ungarischen Östompte- und Wechselbank; in **Wien**: bei der Union-Bank; in **Paris**: bei der „Société générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie en France“.

Auszug aus den Statuten:

§. 20. Der Besitz von 10 volleingesetzten Aktien oder 20 Interimsscheinen berechtigt zur Abgabe einer Stimme.

§. 21. Aktionäre, die ihr Stimmrecht ausüben wollen, sind verpflichtet, ihre Aktien mindestens 8 Tage vor dem Zusammenreten der Generalversammlung gegen Erlagschein zu hinterlegen. Diese Deponirung geschieht bei der Kasse der Bank oder an den in den Journalen bekannt zu gebenden Orten.

§. 22. Das Stimmrecht kann persönlich oder durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Vollmacht kann nur Aktionären erteilt werden. Körperschaften, Institute und Handelsfirmen, gleichwie Frauen und Minderjährige können an der Generalversammlung durch ihre legalen Vertreter theilnehmen, wenn diese letzteren auch ausserdem keine Aktionäre wären.

Diejenigen, welche ihr Stimmrecht nachgewiesen haben, erhalten Legitimationskarten mit der Angabe der von ihnen vertretenen Aktien und der Zahl der ihnen gebührenden Stimmen ausgefolgt.

Die Aktien oder Interimsscheine sind von arithmetisch geordneten, vom Einreicher eigenhändig unterzeichneten Konfigurationen, u. zw. an der Kasse der Ungarischen Hypothekenbank in 1 und bei den übrigen Depofstellen in 2 Exemplaren begleitet einzureichen.

Ueber die deponirten Aktien empfängt der Deponent einen Erlagschein. Nach abgehaltener Generalversammlung werden die Aktien oder Interimsscheine nur gegen Rückstellung dieses Erlagscheines ausgefolgt.

Der Bericht nebst der Bilanz pro 1895 steht den B. T. Aktionären vom 17. März I. J. in den Banklokalitäten zur Verfügung.

No

Ganzj. fl. 14, halbj. Erscheint

Die S

War jemals Beendigung einer es jetzt auf der Die Unterlassung einzigen nothwendig Katastrophe ins revolutionären Zu reich namentlich moralisch und im heimgefuht wird richtung einer be ziehen sich Rabinetsbildung sich schwer, in scheidung zu tren nur der Parlam lamente vertreten monstrosen D hat sich gegen D gesammelt. Nie Groll. Daran, herrenloses Land des Sultans un aller Civilisatio abessynische Sta reifen verfuht Anlaß; wohl d sitionellen Leibe ternehmen ins einer Zeit, da sien wirtschaft Steuerlast zu stark vermehrt höchste auf Erd Tagelöhner des Venetiens weg haft an der Pe Sizilien Tag f Ernte hält. Di in der afrikan theidigung des Waffen auf de oberungsdrang ausschließlich besten mit de wandt und die werden, als si tet werden kö nen Reserviste und die franzö Abmarsch der ten direkt oder zu hindern, si Reisende, eine französische G Garnisonen e thraische Unie bemerkbar. Ge auch viele kon heimischen E nicht Behntau und Laufende Abenteuer a scheitern müf ten werden f bis nach Syr Demge Krone nieder zichten, und für Fortsetz stimmt. Je Bannern umr Ehre der ju des aufzugel Fahne genev punkte sind Vaterlande